Nr. 42 :: Juli 2018

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa

„Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher in Niederdorf

INHALT

TITELGESCHICHTE

Sepp Forcher in Niederdorf 3
Sepp Forcher im Gespräch 6
Sepp Forcher im Porträt 8

GEMEINDE-INFOS

Grußworte des BM 10
Bericht Sepp Stragenegg 12
Serate estive in lingua italiana 13
Bericht Reinhold Sieder 14
Interview Luisa Jaeger 16
Mitteilung Sanität 18
Mitteilung Prags 19
Baukonzessionen 20

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Raiffeisen Jugendwettbewerb 21
Fernheizwerk 22
TV Niederdorf 24
Südtiroler Bäuerinnen 25

RATGEBER

Vorsicht Betrug 26

BILDUNG :: KULTUR

SKJJ - Verschiedenes 28
SKJJ - Wirtshaussingen 2018 29
MKN - Ehrenmitglied 30
MKN - Neue Instrumente 30
MKN - Gastkonzert Caorle 31
MKN - Kameradschaft fördern 32
Naturparkhaus Drei Zinnen 33
ÖBN - Neue Jugendbücher 34
ÖBN - Verschiedenes 35
ÖBN - Lesesommer 2018 38
Grundschule Niederdorf 39
BA - Sonderausstellung 40
Kindergarten Niederdorf 42

KIRCHE :: SOZIALES

KVW - Ausflug Senioren 43
Altersheim Von-Kurz-Stiftung 44
MKN im Seniorenwohnheim 45
Erstkommunion 2018 46
Firmung 2018 47
PGR - Kirche zukunfsfit 48
Jungschar Niederdorf 49
Krankenhaus Innichen 50
Weißes Kreuz Innichen 51
Neuer Vorstand Krebshilfe 52

SPORT :: FREIZEIT

6. Dolorock Climbing Festival 53
Handball Hochpustertal 54
Tennisverein Niederdorf 57
Curling Club Niederdorf 58
EVN - Junge Stockschützen 60
24. Dolomiti Superbike 62
ASVN - Yoseikan Budo 64
Budokas in der Schweiz 65
AFCN - Jugend 66
AFCN - Saisonsrückblick 68

PRO-KAL

Veranstaltungen 69
Öffnungszeiten 70
Vereine und Verbände 71

Titelbild: Vertreter der Schützenkompanie Johann Jaeger überreichen Sepp Forcher ein handgefertigtes Porträt mit den Wappen von Österreich und Niederdorf (v.l.n.r.: Marketenderin Huber Margareth, Sepp Forcher, Elmar Stoll und Robert Burger, Obmann der Musikkapelle Niederdorf)

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred
Vittone Maria Cristina

Layout:
Fauster Alois
Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Oktober 2018

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Sepp Forcher in Niederdorf

Musikkapelle Niederdorf bei den Filmaufnahmen

Am vergangenen 16. Juni war der Von-Kurz-Platz von Niederdorf wiedermal Schauplatz und beeindruckende Kulisse für Filmaufnahmen. Diesmal war das ORF-Filmteam zu Gast, um die Schlusssequenz zur 194. Folge der beliebten Volksmusiksendung „Klingendes Österreich“ zu drehen. Der Aufmarsch der Musikkapelle Niederdorf und der Schützenkompanie Johann Jaeger mit dem Abfeuern der Ehrensalve bilden den Abschluss dieser Sendung, die unter dem Titel „Im Pustertal – Von der Lienzer Klause in Osttirol zum Pragser Wildsee in Südtirol“ im Hochpustertal zu Gast ist und am 15. August im Hauptabendprogramm von ORF2 ausgestrahlt wird.

Ehrensalve der Schützenkompanie Johann Jaeger Niederdorf

... a Villabassa

Il 16 giugno scorso la piazza di Villabassa è stata teatro e scenario di riprese cinematografiche. L’ospite questa volta era il team dell’ORF, la televisione austriaca, per girare la sequenza finale della 194esima puntata della trasmissione, molto seguita, sulla musica popolare “Klingendes Österreich” (L’Austria sonante).

Per il finale della trasmissione è stata scelta la parata della banda musicale e lo sparo a salve della compagnia degli Schützen. La puntata, dal titolo „Im Pustertal – Von der Lienzer Klause in Osttirol zum Pragser Wildsee in Südtirol“ (Nella Val Pusteria, dalla chiusa di Lienz nel Tirolo orientale al lago di Braies in Alto Adige) girata in Alta Pusteria, sarà mandata in onda nel programma serale del 15 agosto dall’ORF2.
Il comandante della compagnia degli Schützen Richard Stoll e suo fratello Elmar un anno fa hanno contattato il famoso conduttore Sepp Forcher proponendogli di presentare Villabassa e l’Alta Pusteria nella sua trasmissione. In seguito, fu il redattore musicale Martin Kiesenhofer a fissare i successivi appuntamenti per la realizzazione della proposta.

Il 13 gennaio i componenti della banda si sono recati a Velturno per le prove. La proposta di Robert Burger di rispolverare un vecchio brano riscoperto recentemente negli archivi e suonato nel 2017 “Mit leichtem Schritt” (A passo leggero), del dirigente Josef Hochkofler (1895-1969), fu ben accolta. Saltando la pausa invernale, la banda si impegnò al massimo e dopo tre ore di registrazioni finalmente un obiettivo era raggiunto.

Tutti gli addetti si incontrarono il 14 maggio con la regista Elisabeth Eisner ed altri componenti del team per stabilire i dettagli della scena finale a Villabassa e delle riprese nel museo del turismo “Haus Wassermann”.

Titelgeschichte

Musikredakteur Martin Kiesenhofer und Regisseurin Elisabeth Eisner mit Vertretern der Musikkapelle Niederdorf

Die Schützenkompanie rund um Hauptmann Richard Stoll und seinen Bruder Elmar hat vor rund einem Jahr den bekannten Moderator Sepp Forcher kontaktiert und ihm in einem handgeschriebenen Brief vorgeschlagen, Niederdorf und das Hochpustertal in seiner Sendung zu präsentieren. Und so nahm die Geschichte ihren Lauf: der Musikredakteur Martin Kiesenhofer kontaktierte die Musikkapelle und die Schützenkompanie und traf erste Vereinbarungen, um die Termine für die Ton- und Bildaufnahmen zu fixieren.
Bereits am 13. Jänner fuhren die Musikantinnen und Musikanten nach Feldthurns, um im dortigen, geräumigen Probelokal einen Marsch einzuspielen. Auf Vorschlag von Musikobmann Robert Burger wurde dafür der erst jüngst im Archiv wiederentdeckte und beim Frühjahrskonzert 2017 erstmals neu aufgeführte Marsch „Mit leichtem Schritt“ des Niederdorfer Kapellmeisters Josef Hochkofler (1895-1969) ausgewählt. Eigentlich wäre die Kapelle zu dieser Zeit in der wohlverdienten Winterpause, aber angesichts dieser ehrenvollen Aufgabe haben die Musikantinnen und Musikanten gleich nach Neujahr wieder die Probentätigkeit aufgenommen. Nach der rund 3-stündigen, intensiven Aufnahme und einem gemeinsamen Mittagessen beim Hotel „Oberwirt“ ging es wieder zurück nach Hause, mit der gelungenen Tonaufnahme im Gepäck.

Am 14. Mai stand der gemeinsame Lokalaugenschein an, bei dem Sepp Forcher, Martin Kiesenhofer, die Regisseurin Elisabeth Eisner mit einigen Mitgliedern ihres Filmteams sowie Bürgermeister Herbert Fauster, Schützenhauptmann Richard Stoll mit einigen Mitgliedern der Schützenkompanie und Musikobmann Robert Burger den genauen Ablauf der Abschlussszene in Niederdorf und der Aufnahmen im Fremdenverkehrsmuseum „Haus Wassermann“ besprochen haben.

Mit leichtem Bangen ob der wochenlangen schlechten Witterung fieberten alle Beteiligten auf den anstehenden Filmtermin am 16. Juni hin. Bereits die Generalprobe am Vorabend verlief zur Zufriedenheit aller, gab einen Vorgeschmack auf die bevorstehenden Aufnahmen und leistete gleichzeitig wichtige Vorarbeit, damit am Filmtag alles reibungslos ablaufen konnte. Allen vorherigen Wetterprognosen zum Trotz erstrahlte das Dorf am Film-Samstag im schönsten Sonnenschein. Ein hal-

Le prove generali ebbero luogo la sera del 15 giugno e si svolsero senza intoppi.
Finalmente arrivò il giorno delle riprese, il 16 giugno e, malgrado le previsioni meteorologiche avverse, il nostro paese si mostrò sotto uno splendido sole.
Il centro si animò e si riempì dei mezzi degli addetti, la piazza e la strada principale furono chiuse al traffico. Si montò una gru per la videocamera, furono piazzate altre videocamere e alle 13 e 30 era tutto pronto per le riprese. Andò tutto a meraviglia, grazie alla collaborazione di tutti e all’ottima pianificazione e alle ore 15.00 il lavoro era ottimamente concluso.

La regista con il suo team ricevette in omaggio dalla compagnia degli Schützen, il libro dei 1000 anni di Villabassa, e la banda musicale omaggiò la troupe cinematografica con alcune casse di rinfrescante birra locale, la “Pustertaler Freiheit”.

Dopo le riprese il gruppo “Tiroler Adler” presentò una antica tradizione alla troupe.

Il presentatore Sepp Forcher causa malattia poté raggiungere la sua troupe solo due giorni dopo per occuparsi delle riprese nel museo “Haus Wassermann”, dove venne intervistato dal dirigente della banda Stephan Niederegger e dal presidente Robert Burger, i quali hanno ringraziato per l’opportunità di partecipare alla trasmissione. Il presentatore ricevette un omaggio dalla compagnia degli Schützen, un ritratto fatto a mano con gli stemmi austriaco e di Villabassa.

L’ideatore della manifestazione Elmar Stoll e la compagnia degli Schützen hanno ringraziato a loro volta a nome di tutti.

Stephan Niederegger
Traduzione: Maria Cristina Vittone

bes Dutzend grauer Lieferwagen mit dem bekannten rot-weißen ORF-Schriftzug und der weiße Regiewagen „belagerten“ die Gehsteige. Der Von-Kurz-Platz und die Zufahrtsstraßen wurden abgesperrt, Kameraschienen und ein Kamerakran aufgebaut und 4 Kameras rund um den Platz postiert. Die Feuerwehrmänner sorgten für den Ordnungsdienst, und einige Einheimische und Feriengäste beobachteten als Zaungäste das bunte Treiben. Pünktlich um 13.30 Uhr hieß es: „Kamera läuft!“ Aufgrund der guten Vorbereitung waren die Aufnahmen nach nur 90 Minuten bereits im Kasten. „Ihr ward super!“, bedankte sich die Regisseurin abschließend bei allen für die gute Vorbereitung und die tolle Mitarbeit.

Als Zeichen des Dankes überreichte die Schützenkompanie der Regisseurin – stellvertretend für das gesamte Filmteam - ein „1000-Jahr-Buch Niederdorf“ – handsigniert von Hauptmann Richard Stoll. Die Musikkapelle ihrerseits verteilte an die Filmcrew einige Kartone „Pusterta-ler Freiheit“ - ein kühler Tropfen nach der aufwändigen Arbeit bei sommerlichen Temperaturen.
Anschließend an die Aufnahmen am Von-Kurz-Platz begleitete ein Kamerateam die Gaslkrocha-Gruppe „Tiroler Adler“ aus Taisten zum Pulver-Turm, wo sie in herrlicher Kulisse ihr Können zum Besten gaben und damit eine alte Tradition präsentieren konnten.

Moderator Sepp Forcher konnte krankheitsbedingt an diesem Drehtag nicht dabei sein und reiste erst zwei Tage später an, um die anstehenden Moderationen im „Haus Wassermann“ nachzuholen. Dort haben ihn Schießbetreuer Elmar Stoll und Marketenderin Margareth Huber, in Vertretung der Schützenkompanie, sowie Obmann Robert Burger und Kapellmeister Stephan Niederegger in Vertretung der Musikkapelle überrascht. Als kleines Zeichen des Dankes und der Erinnerung überreichten Stoll und Huber dem beliebten Fernsehmoderator ein handgefertigtes Porträt mit den Wappen Österreichs und Niederdorfs. Musikobmann Burger und Kapellmeister Niederegger bedankten sich ihrerseits im Namen der Kapelle für die Einladung zur Sendung: „Für uns ist es eine große Ehre, dass Sie hier in Niederdorf zu Gast sind und wir unseren musikalischen Beitrag zur Sendung beisteuern durften."

Die Schützenkompanie und Elmar Stoll als Initiator dieses Projektes bedanken sich im Namen aller bei der Niederdorfer Bevölkerung für die Hilfsbereitschaft und das entgegengebrachte Verständnis für die Einschränkungen, die während der Vorbereitungen und Filmaufnahmen am Von-Kurz-Platz entstanden sind sowie dem Bürgermeister, den Gemeindebediensteten und dem Tourismusverein für die organisatorische Mitarbeit und den Feuerwehrmännern für den Ordnungsdienst.

Stephan Niederegger

Musikkapelle und Schützenkompanie am Von-Kurz-Platz *Fotos: Hermann Oberhofer*

Titelgeschichte

Intervista con

Sepp Forcher

... im Gespräch

Dorfablattl: *Fühlen Sie sich hier ein bisschen zuhause?*

Sepp Forcher: Ich bin als „Giuseppe Forcher“ zwar in Rom geboren, weil meine Mutter dort zu Besuch bei ihrer Schwester war, aber ich bin ein Pusterer. Mein Vater stammt aus Sexten und meine Mutter aus Bruneck. Genau vor 78 Jahren, am 19. Juni 1940, sind meine Eltern im Zuge der Option nach Salzburg ausgewandert. Ich habe aber immer noch gute Kontakte zu meinen familiären Wurzeln in Südtirol und komme gerne hierher.

Sepp Forcher mit dem Obmann der MK Niederdorf Robert Burger und dem Kapellmeister Stephan Niederegger

Sepp Forcher con il presidente della banda musicale di Villabassa Robert Burger e il maestro Stephan Niederegger

Dorfablattl: *Wie kam es zur Idee dieser Sendung?*

Sepp Forcher: Elmar Stoll, der Bruder des Schützenkommandanten Richard, hat mir vor etwa einem Jahr einen sehr netten Brief geschrieben. Ich dachte mir, ein Mensch der so viel Wert darauf legt, dass man seine Heimat präsentiert, da lohnt es sich, sich das einmal näher anzuschauen.

Dorfablattl: *Sie waren mit Ihrer Sendung aber schon öfters in Südtirol.*

Sepp Forcher: „Klingendes Österreich“ war schon so überall in Südtirol. Das Land und die Leute sind mir ans Herz gewachsen. Auch das Pustertal haben wir schon besucht, aber Niederdorf hat uns in unserer „Sammlung“ noch gefehlt. Daher passte der Vorschlag gut. Niederdorf ist der thematische Schwerpunkt dieser Sendung „Im Pustertal – Von der Lienzer Klause in Osttirol bis zum Pragser Wildsee in Südtirol“, die am 15. August ausgestrahlt wird.

Dorfablattl: *Woher nehmen Sie die Energie und die Leidenschaft, eine solche Sendung so lange so lebendig zu halten?*

Sepp Forcher: Als wir 1986 die erste Sendung gemacht haben, dachte niemand an diesen Erfolg. Das Team rund um die Regisseurin Elisabeth Eisner, den Musikredakteur Martin Kiesenhofer und den Produktionsleiter Helmut Geßlbauer ist zu einer Familie

Dorfablattl: *Qui si sente un po’ come a casa sua?*

Sepp Forcher: Sono nato a Roma con il nome di „Giuseppe Forcher“, perchè mia madre era in visita da sua sorella, ma di fatto sono un Pusterese. Mio padre è originario di Sesto e mia madre di Brunico. Durante l’opzione, il 19 giugno 1940, i miei genitori si sono trasferiti a Salisburgo. Tuttavia, ho ancora molti contatti con le mie radici e mi piace venire qui.

Dorfablattl: *Come è nata l’idea di questa trasmissione?*

Sepp Forcher: Elmar Stoll, il fratello del comandante degli Schützen Richard, mi ha scritto una lettera molto carina circa un anno fa. Così ho deciso di accettare il suo invito e venire di persona.

Dorfablattl: *Era già stato altre volte in Alto Adige con la sua trasmissione...*

Sepp Forcher: Si, siamo già stati un po’ in tutto l‘Alto Adige. Amo questa terra e la sua gente. Eravamo già stati anche in Val Pusteria, ma Villabassa ci mancava. Villabassa è al centro della puntata che andrà in onda il 15 agosto.

zusammengewachsen. Unsere Motivation nehmen wir ohne jeden Zweifel aus den Rückmeldungen der Leute. Jeder, der einen erkennt, lacht und ein freundliches Gesicht macht - das motiviert ungemein.

Dorfablattl: *Denken Sie ans Aufhören?*

Sepp Forcher: Das liegt nicht alleine in meiner Hand. Aber so der Herrgott will, planen wir bis zur 200. Sendung. Nach dieser Folge, die die letzte aus Südtirol sein wird, sind heuer noch 2 weitere geplant und 4 im nächsten Jahr. Dann ist es gut.

Dorfablattl: *Sehen Sie sich als Anwalt der Volksmusik?*

Sepp Forcher: Nein, ich bin nicht der Anwalt der Volksmusik. Die Volksmusik braucht auch keinen, denn sie ist eine Selbstverständlichkeit. Sie kommt aus dem Volk. Ich habe immer wieder das Gefühl, dass sich der moderne Mensch für die Volksmusik schämt. Mozart, Beethoven, Gustav Mahler, die Ungarn - ohne Volksmusik wäre diese Musik undenkbar. Nur ein ziemlich dummer Mensch kann sagen, er könne nichts mit der Volksmusik anfangen.

Dorfablattl: *Wie sehen sie die Blasmusik und die Entwicklung der Blasmusik?*

Sepp Forcher: Die Blasmusik, die in Südtirol ein sehr hohes Niveau hat, ist eine kulturelle Einrichtung, welche die Nahtstelle zwischen Jung und Alt schließt. Es ist so schön zu sehen, wie viele Jugendliche in den Kapellen mitmarschieren. Wenn die Musikkapelle aufmarschiert, tut sie das zur Freude der Bevölkerung und zur Selbstdarstellung, damit die Leute, welche sie unterstützen, sehen, wofür sie ihre Unterstützung geben.

Dorfablattl: *Welche Gäste haben Sie zur Sendung eingeladen?*

Sepp Forcher: Es ist wichtig, dass die Landschaftsbilder und die Musik gut zusammenpassen. Diesmal sind die Osttiroler Geigenmusig, das Duo Girstmair-Weger, der Villgrater Viergesang, das Zithertrio „NordOst Saitig“, die Südtiroler 6er Musig, der Frauendreigesang „Kleablattl“, das „BrunVerdi“ Trio, die Gaslkrocha-Gruppe „Tiroler Adler“ sowie die Musikkapelle und die Schützenkompanie Johann-Jaeger aus Niederdorf zu Gast.

Interview: Stephan Niederegger

Dorfablattl: *Come riesce ad avere la passione e l'energia per riuscire a mantenere viva una trasmissione per così tanto tempo?*

Sepp Forcher: La nostra prima trasmissione del 1986 non ci aveva assolutamente fatto pensare ad un tale successo. La regista Elisabeth Eisner, il redattore musicale Martin Kiesenhofer e il direttore della produzione Helmut Geßlbauer insieme a tutto il team sono diventati una grande famiglia. Naturalmente l'assenso del pubblico è stato molto motivante.

Dorfablattl: *Pensa di smettere con il suo lavoro?*

Sepp Forcher: Ciò non dipende solo da me. Se Dio vuole, vorremmo arrivare alla 200esima trasmissione. Dopo questa puntata, l'ultima prevista per l'Alto Adige, ne vorremmo fare ancora due quest'anno e quattro l'anno prossimo.

Dorfablattl: *Si sente un patrocinatore della musica popolare?*

Sepp Forcher: No, non mi sento tale. La musica popolare non ne ha bisogno, è una cosa naturale, viene dal popolo. Spesso ho la sensazione che l'uomo moderno provi vergogna per la musica popolare. Mozart, Beethoven, Gustav Mahler – senza la musica popolare questa musica sarebbe impensabile. Solo una persona sciocca può disprezzare la musica popolare.

Dorfablattl: *Cosa pensa della musica per strumenti a fiato?*

Sepp Forcher: La musica bandistica, che in Alto Adige vanta un livello molto alto, unisce giovani e meno giovani. È molto bello vedere tanti giovani suonare nelle bande.

Dorfablattl: *Quali ospiti ha invitato in trasmissione?*

Sepp Forcher: E molto importante che le immagini del paesaggio e la musica siano in sintonia tra di loro. Questa volta sono ospiti la „Osttiroler Geigenmusig“, il duo Girstmair-Weger, il „Villgrater Viergesang“, il trio di cetre „NordOst Saitig“, la "Südtiroler 6er Musig“, il trio di canto „Kleablattl“, il trio „BrunVerdi“, il gruppo "Tiroler Adler“, la banda musicale e la compagnia degli Schützen Johann Jaeger di Villabassa.

Intervista: Stephan Niederegger
Traduzione: Maria Cristina Vittone

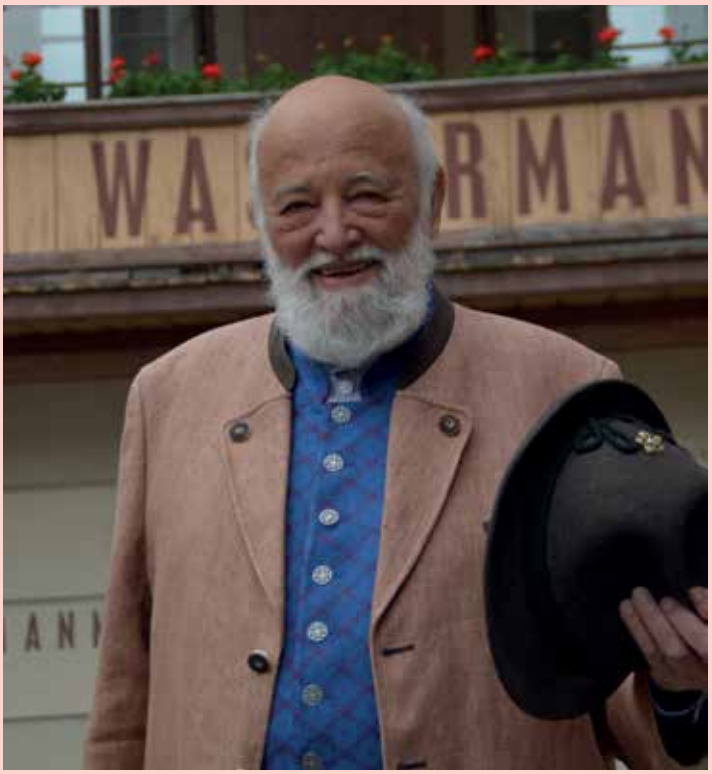
Titelgeschichte

Ritratto di ...

Sepp Forcher

... im Porträt

Griaß Gott in Niederdorf



Sepp Forcher vor dem Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann in Niederdorf

Sepp Forcher davanti al museo del turismo Wassermann a Villabassa

Sepp Forcher, am 17. Dezember 1930 als „Giuseppe Forcher“ in Rom geboren, ist ein österreichischer Radio- und Fernsehmoderator. Bekanntheit erlangte Forcher durch die Volksmusik- und Brauchtumssendung „Klingendes Österreich“. Er war Bergführer, Hüttenwirt, ab 1971 Stadtwirt in Salzburg und ab 1976 Mitarbeiter beim Österreichischen Rundfunk („Ins Land eini schaun“ - „Mit'm Sepp ins Wochenende“). Seither moderierte er mehr als 1000 Mal die Radiosendung „Mit Musik ins Wochenende“ und wurde durch seine Volkskultursendungen zum Publikumsliebling.

Seit 1986 ist er Moderator der Fernsehsendung 'Klingendes Österreich', worin er die musikalische Tradition und landschaftliche Schönheit österreichischer und grenznaher Gegenden unverkitscht vorführt und unverfälschte Volksmusik präsentiert. 1999 wurde Sepp Forcher der René-Marcic-Preis für publizistische Leistungen verliehen. 1993 gewann er eine Goldene Romy.

Sepp Forcher, nato il 17 dicembre 1930 a Roma con il nome di Giuseppe Forcher, è un presentatore radiofonico e televisivo austriaco. Raggiunse la notorietà grazie alla trasmissione di musica e tradizioni popolari “Klingendes Österreich”. Guida alpina prima, poi ristoratore di un rifugio montano e successivamente a Salisburgo, dal 1971 collaborò ad alcune trasmissioni radiofoniche. Ben presto conquistò il pubblico.

Dal 1986 conduce la trasmissione “Klingendes Österreich”, nella quale presenta le tradizioni musicali e la bellezza dei paesaggi austriaci e delle zone limitrofe, in tutta la loro autenticità. Nel 1999 ottenne il premio René-Marcic per il giornalismo e nel 1993 ottene il premio Romy d’Oro.

IM PUSTERTAL – von der Lienzer Klause in Osttirol zum Pragser Wildsee in Südtirol

Mittwoch, 15. August um 20.15 Uhr – ORF 2

*Um dem Abwechslungsreichtum, den unsere Zuseher*innen gewohnt sind, gerecht zu werden, ist das „Klingende Österreich" in seiner 194. Sendung im Pustertal unterwegs. Zwei Flüsse prägen diese historisch und geografisch einzigartige Talschaft, die Drau und die Rienz.*
Unsere Wanderung beginnt in Osttirol bei der Lienzer Klause und führt dann, im ständigen Wechsel zwischen Berg und Tal, über Anras, Thal, Abfaltern und Tessenberg nach Sillian. In der Grenzregion der Karnischen Alpen bei der Klammbachalm, betreten wir dann Südtiroler Boden. Der Kinigerhof in Sexten, das kulturvolle Innichen, Toblach und Niederdorf sind unsere Haltepunkte im von den Dolomiten beherrschten Hochpustertal.
Der weitgerühmte und vielbesuchte Pragser Wildsee verschönert den Schluss unseres Ausflugs, zu dessen Veredelung Musik- und Gesangsgruppen in dankenswerter Weise beitragen.

Mercoledì, 15 agosto alle ore 20.15 – ORF 2

Per non deludere i nostri spettatori, abituati a una grande varietà, la 194 esima puntata della nostra trasmissione si svolgerà in val Pusteria. Due fiumi caratterizzano questa valle unica, il Rienza e il Drava.

La nostra escursione inizia alla chiusa di Lienz e tra valle e monte, attraverso Anras, Thal, Abfaltern e Tessenberg arriviamo a Sillian. Nella zona confinante con le Alpi Carniche, alla malga Klammbach entriamo nel territorio altoatesino. Il maso Kiniger di Sesto, San Candido, Dobbiaco e Villabassa sono le nostre tappe dell'Alta Val Pusteria, dominata dalle Dolomiti.

Il celebre Lago di Braies conclude la nostra gita in bellezza, conclusione arricchita dalla presenza di bande musicali e gruppi canori.

Klingendes
ÖSTERREICH

Gemeinde Niederdorf

Geschätzte Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Der 1. Mai war ein wichtiger Meilenstein für die Gemeinde Niederdorf. Mit diesem Datum hat Frau Dr. Tanja Lercher die Position der Gemeindesekretärin übernommen. Die Verabschiedung von Herrn Dr. Armin Leimgruber mit gleichzeitiger Schlüsselübergabe erfolgte am 26. April. Armin, danke an dieser Stelle für deine wertvolle Arbeit in den vergangenen Monaten!

Mit Michaela Egger, Stefanie Burgmann und Judith Walder haben wir in diesem Jahr in der Gemeindeverwaltung eine große Verstärkung erhalten, und gemeinsam mit den langjährigen Mitarbeiter/innen wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die diversen Arbeiten und Projekte voranzutreiben.

In den vergangenen Wochen konnten wir vom Ausschuss bereits eine deutliche Veränderung bzw. Verbesserung der verwaltungstechnischen Situation feststellen. Daher danke, Tanja, für deinen großen Einsatz! Ein herzliches Dankeschön auch

Schlüsselübergabe vom scheidenden Gemeindesekretär Dr. Armin Leimgruber an die neue Gemeindesekretärin Dr. Tanja Lercher

an alle Beamtinnen und Beamten für die Arbeit in den letzten Monaten, die nicht immer einfach war!

Wir können auch darauf stolz sein, dass wir die Jahresabschlussrechnung 2017 termingerecht im April im Gemeinderat genehmigen konnten, und dies mit einem Verwaltungsüberschuss von nur knapp € 8.000.

Der Sommer ist da, und mit ihm auch die Radfahrer, die zahlreich im Dorf zu sehen sind, die einkehren oder auch nur durchradeln. Um die Sicherheit der Rad- und Autofahrer zu gewährleisten, haben wir auch heuer wieder, über die Sommermonate, eine Zone mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingerichtet. Die Arbeitsgruppe „Radweg durchs Dorf“ hat hierzu auch die nächsten Schritte besprochen, und der Vorschlag liegt nun bei der Bezirksgemeinschaft, welche ihn bewerten muss. Für den Radweg Platari können wir nun der Bezirksgemeinschaft die Grundverfügbarkeit gewährleisten, nachdem alle Gespräche positiv abgeschlossen und die Verträge unterschrieben worden sind. Dadurch, dass der Radweg in der Platari auf der Prioritätenliste steht, wird spätestens im

Stimate cittadine e stimati cittadini di Villabassa!

Dal primo maggio ha preso servizio la nuova segretaria comunale, Dott. ssa Tanja Lercher. Voglio cogliere l’occasione per ringraziare il Dott. Armin Leimgruber per il prezioso lavoro svolto.

Si sono aggiunti i nuovi impiegati comunali, Michaela Egger, Stefanie Burgmann e Judith Walder, che assieme agli impiegati già presenti continueranno il lavoro molto impegnativo. Vorrei ringraziare tutti per la preziosa collaborazione, tant’è che la giunta ha già notato un evidente miglioramento della situazione amministrativa. Siamo anche orgogliosi di avere presentato il conto consuntivo del 2017 puntualmente in aprile, con un avanzo di amministrazione di solo 8000 euro.

Anche quest’estate vogliamo garantire la sicurezza ai ciclisti e quindi abbiamo stabilito nuovamente la zona in centro paese con il limite di trenta chilometri orari. Il gruppo di lavoro “Pista ciclabile in paese” ha elaborato un progetto che attualmente è al vaglio della Comunità comprensoriale.

Per quanto riguarda la pista ciclabile “Platari” si sono concluse positivamente tutte le trattative e pensiamo di iniziare i lavori di realizzazione al più tardi nella primavera del 2019.

Anche al parco sono previsti cambiamenti. Il contratto di affitto con la frazione è stato stipulato, in collaborazione con l’associazione turistica stiamo valutando le varie possibilità per la conduzione e l’uso del parco. Il presidente dell’associazione turistica Hubert Trenker ha già contattato l’IDM e DME e valutato le varie possibilità. Inoltre, ci stiamo muovendo alla ricerca di sovvenzionatori a livello europeo.

È stato approvato il piano delle zone di pericolo. I cittadini di Villabassa dovreb-

Frühjahr 2019 mit den Arbeiten begonnen. Sollte ein Radprojekt in einer anderen Gemeinde ausfallen, dann kann mit den Arbeiten auch schon im Spätherbst begonnen werden.

Im Kurpark stehen Veränderungen an. Mit der Fraktion konnte der neue Pachtvertrag unter Dach und Fach gebracht werden. Mit dem Tourismusverein gibt es konkrete Gespräche zur Nutzung und Führung der Parkanlage. Vor allem müssen wir darauf Wert legen, dass der Kurpark als Naherholungszone für die lokale Bevölkerung und die Gäste von Niederdorf zur Verfügung steht. Hubert Trenker hat in seiner Funktion als Präsident des Tourismusvereins bereits Kontakte zur IDM und DME geknüpft sowie die diversen Fördermöglichkeiten bewertet. Zudem ist er bereits auf der Suche nach Kooperationspartnern für die Förderungen auf EU-Ebene.

Es wurde auch der Gefahrenzonenplan genehmigt. Hier ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger von Niederdorf die eigene Versicherungsposition überprüfen, da sich Veränderungen ergeben haben könnten. Der Gefahrenzonenplan liegt in der Gemeinde zur Einsicht auf.

Schon seit einiger Zeit beabsichtigen wir, eine Kindertagesstätte (KITA) in den Räumen der 3. Sektion im Kindergarten einzurichten. Dort sollen Kleinkinder von 3 Monaten bis zu 3 Jahren betreut werden. Mehrere Familien haben bereits ihren Bedarf danach bekundet. Da wir nun vom Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit beim Sanitätsbetrieb Bruneck ein positives Gutachten und vom Zuständigen bei der Familienagentur endlich grünes Licht erhalten haben, werden wir nun die Räume entsprechend einrichten bzw. an die Bedürfnisse der Kleinkinder anpassen. Dann werden wir die Führung der KITA ausschreiben. Wir sind zuversichtlich, diese Einrichtung im Herbst eröffnen zu können.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und einen schönen Sommer!

Bürgermeister Herbert Fauster

bero rivedere la loro posizione assicurativa, essendoci stati dei cambiamenti del piano. Si può prendere visione del piano negli uffici del Comune.

Già da tempo abbiamo l'intenzione di istituire un asilo nido nell'edificio dell'asilo infantile, per ospitare i bambini dal terzo mese al terzo anno di età. Il progetto ha interessato già alcune famiglie e l'ufficio per l'igiene e la sanità pubblica dell'unità sanitaria di Brunico e l'agenzia delle famiglie ci hanno dato parere positivo. Possiamo quindi procedere all'allestimento dei locali. Poi sarà indetto un concorso per la conduzione dell'asilo KITA. Pensiamo di riuscire ad offrire il servizio a partire dall'autunno.

Vi auguro una bella estate!

Il Sindaco Herbert Fauster
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Tauch ins Schwimmbad zum halben Preis

Euregio Family Pass

mit dem **EuregioFamilyPass**
50 % Ermäßigung auf den Eintrittspreis
ins Schwimmbad in vielen Orten Südtirols

Teilnehmende Schwimmbäder und Termine:
www.provinz.bz.it/familypass

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

Gemeinde Niederdorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zuallererst möchte ich allen danken, die heuer wieder bei der Dorfreinigungsaktion mitgeholfen haben. Es freut mich sehr, dass sich auch dieses Jahr so viele Freiwillige bereit erklärt haben, hier mitzumachen und für ein sauberes Dorf zu sorgen.

Einige Informationen zu den diversen Projekten, für welche ich politisch verantwortlich bin:

Beim Eingang an der Rampe zur Turnhalle konnte der Wassereintritt abgeschottet und der hintere Gangbereich trockengelegt werden. Unter tatkräftiger Hilfe von Andreas Burgmann konnten die Mängel gefunden und beseitigt werden. Für die Zukunft werden wir Überlegungen anstellen müssen, die Außenrampe zu überdachen.

Der Großteil der Arbeiten zur Verlegung der Glasfaseranbindung und der öffentlichen Beleuchtung für das Baulos 2 wurde bereits 2017 abgeschlossen und die ersten Glasfaseranschlüsse sind schon aktiviert worden. Noch abzuschließen sind die Arbeiten am Eggerberg und in der Josef-Siegfried-Mair-Straße. Die Arbeiten

haben sich durch die schlechten Witterungsverhältnisse im Spätherbst 2017 verzögert und konnten deshalb unterhalb vom Zwiglhof erst im Frühjahr wieder fortgeführt werden.

Die Arbeiten für das Baulos 1 (Glasfaser und öffentliche Beleuchtung) südlich der Hauptstraße sind voll im Gange. Hier vorab schon ein Dank an die Mitbürgerinnen und Mitbürger für die hervorragende Zusammenarbeit und ihre Geduld während der Bauarbeiten. Die Baufirma versucht, die Absperrungen so kurz wie möglich

Im Herbst beginnen die Sanierungsarbeiten der Tennisanlage im Niederdorfer Kurpark

Care concittadine e cari concittadini!

Innanzitutto, vorrei ringraziare tutti coloro che hanno partecipato all'azione "paese pulito". È stato bello vedere quanti volontari si sono dati da fare per il nostro paese "pulito".

Alcune informazioni su progetti in corso di mia responsabilità:

L'allagamento nel corridoio della palestra è stato asciugato e all'ingresso è stata predisposta una barriera contro le infiltrazioni. Sarà necessario, in futuro, proteggere l'ingresso con una tettoia.

I lavori di allacciamento alla fibra ottica e illuminazione pubblica del secondo lotto sono quasi ultimati e i primi collegamenti sono già stati fatti. Sono da ultimare i lavori sul Montecosta e in via Josef Sigfried Mair. Il maltempo nell'autunno del 2017 ha rallentato i lavori, ripresi in primavera. I lavori nel primo lotto (allacciamento alla fibra ottica e illuminazione pubblica) sono in pieno svolgimento, dovrebbero essere terminati a fine giugno. Colgo l'occasione per ringraziare i cittadini per la collaborazione e pazienza.

Siamo riusciti, con una variante del progetto, a includere I lavori di scavo previsti in centro paese e quindi a trarne un vantaggio economico. I suddetti lavori rimarranno fermi in luglio e agosto per l'alta stagione turistica. Ciò nonostante dovremmo terminare entro l'anno e permettere così il collegamento alla fibra ottica. Per l'illuminazione pubblica si stanno posando i tubi, poi si farà un piano dell'illuminazione per poi potere procedere alla domanda di contributi alla Provincia.

In autunno inizieranno i lavori di risanamento dei campi da tennis nel parco. Purtroppo, per il maltempo in primavera, non sono stati ancora iniziati. Contemporaneamente inizieranno anche i lavori di

zu halten. Die Bauarbeiten südlich der Hauptstraße sollten bis Ende Juni abgeschlossen sein, und somit kann mit dem Einblasen der Glasfaser begonnen werden.

Durch Anpassungen der Planung und Einsparungen ist es uns gelungen, ein Varianteprojekt zu finanzieren und den Bereich von der Brücke Handwerkerzone bis zum Hauptplatz in die Arbeiten einzubeziehen. Da sich die Grabungsarbeiten über die Hochsaison und auch über den Hauptplatz erstrecken würden, wurde beschlossen, diese von Anfang Juli bis Ende August vorübergehend einzustellen.

Trotz dieser Arbeitsunterbrechung müsste es uns gelingen, die Bauphase bis Ende des Jahres abzuschließen und den Haushalten und Betrieben die Glasfaseranbindung zur Verfügung stellen zu können.
In dieser Bauphase für das Baulos 1 werden auch die alten Bereiche der Straßenbeleuchtung neu verkabelt. Leider ist es uns aus Kostengründen nicht möglich, die Masten mit Beleuchtungskörpern auszutauschen. Hier ist es zudem noch erforderlich, den Lichtplan fertigzustellen, damit wir für die entsprechenden Landesbeiträge ansuchen können.

Noch einige Infos zur Situation der Tennis- und Parkanlage: Der Auftrag zur Sanierung der Tennisplätze wurde vergeben. Die Arbeiten konnten im Frühjahr aufgrund der Wetterverhältnisse und des Zustandes des (gefrorenen) Bodens nicht ausgeführt werden. Daher wurden diese auf den Herbst verschoben. Zeitgleich wird dann auch der Umbau des Clublokals in Angriff genommen. Hier wird auch die WC-Anlage behindertengerecht umgebaut. Für den Bereich des Spielplatzes wurden Firmen kontaktiert, die Vorschläge für die Neugestaltung ausarbeiten. Aus den Vorschlägen werden wir, in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein, eine Umgestaltung vorantreiben. Diese Arbeiten werden in Teilbereichen über mehrere Jahre abgewickelt werden.

Sepp Stragenegg

ristrutturazione del locale del club e dei bagni che dovranno essere agibili per gli utenti in sedie a rotelle.

Per il parco giochi sono state contattate delle imprese che presenteranno le loro proposte di abbellimento che valuteremo assieme all'associazione turistica per poi procedere ai lavori che verranno distribuiti nell'arco di più anni.

Sepp Stragenegg
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Serate estive in lingua italiana

Barbara di Placido e Daniele Rubboli

Dal 2014 la nostra biblioteca, in collaborazione con il circolo culturale locale, organizza alcune serate in lingua italiana nei mesi di luglio e agosto.
Quest'anno sono previste 12 serate. Grazie alla collaborazione con il signor Rubboli, esperto musicale e giornalista Modenese che nel frattempo ha scelto Villabassa come residenza, possiamo proporre quattro serate musicali. Il signor Rubboli racconterà il contenuto delle opere, che solitamente si basano su un'opera letteraria. Accompagnato da esempi musicali ci introduce nei passi più noti e più importanti delle opere. Accanto a lui Barbara Di Placido si occuperà della scelta dei brani.

Barbara Di Placido proporrà tre serate per bambini, durante le quali leggerà loro le leggende delle Dolomiti. Le serate proseguiranno con attività creative.
La Signora Giusy Camagni farà un'introduzione alla terapia musicale, adatta a giovani e meno giovani. Una serata sarà dedicata alla salute; il titolare della farmacia di Monguelfo, Dott. Piergiorgio Baruchello, parlerà di un argomento attuale.
Altre tre serate saranno dedicate a temi letterari. Le serate avranno luogo nell'atrio della casa "Stiftshaus" e si terranno in italiano.

Gemeinde Niederdorf

Neue Webseite

Seit Mitte Mai ist die neue Webseite der Gemeinde unter der Adresse www.niederdorf.eu online.

Was sind die Merkmale der neuen Webseite? Sie erfüllt nun die Anforderungen der diversen Endgeräte und ist auch auf für Tablets und Handys optimiert. Zudem wurde die Grafik an die Anforderungen der Zeit angepasst sowie auch die Struktur der Webseite überarbeitet.

Bei der Gestaltung haben wir berücksichtigt, welche Informationen häufig gefragt bzw. gesucht werden. So ist der Download des Dorfablattl oder des Pfarrbriefs möglich, und auch die digitale Amtstafel ist bei den Nutzern sehr beliebt.

Zudem gibt es die Möglichkeit, eine App fürs Handy (iOS und Android) herunterzuladen. Mit dieser App können, bequem vom Handy oder Tablet aus, die Informationen zur Gemeinde abgerufen werden. Mit der App besteht für uns als Gemeindeverwaltung auch die Möglichkeit, sogenannte Push-Benachrichtigungen auf mobile Geräte zu schicken, z.B. im Fall von Benachrichtigungen zu Gemeinderatssitzungen, in Notfällen, bei interessanten Veranstaltungen, usw. Diese Möglichkeit sowie die Erweiterungen der Webseite werden in den nächsten Wochen und Monaten umgesetzt. Bürgermeldungen direkt an die Gemeinde sind mit der App ebenfalls möglich. Hierzu muss man einfach den Punkt „Bürgermeldungen“ aufrufen, und dann kann man ein Formular und Bilder inklusive Geokoordinaten an die Gemeinde schicken.

Die Webseite der Gemeinde Niederdorf (www.niederdorf.eu) und die neue App werden zu einem modernen und wichtigen Kommunikationsmittel ausgebaut. Dies gilt auch für die Facebook-Seite der Gemeinde, die im Zuge des Ausbaus der Webseite eingerichtet wird. Das Ziel des

Ausschusses, gemeinsam mit unserer Gemeindesekretärin und allen Beamtinnen und Beamten, ist es, eine bürgernahe und bürgerfreundliche Verwaltung anzubieten. Dies gelingt uns nur gemeinsam – und wenn die Bevölkerung mit der Verwaltung an einem Strang zieht, zum Wohle aller.

Glasfaser in Niederdorf

Wie Sepp Stragenegg in seinem Referenten-Bericht schreibt, steht Baulos 2 vor dem Abschluss, und Baulos 1 ist auf einem sehr guten Punkt. Für das dritte Baulos werden innerhalb Juli die Planungsarbeiten abgeschlossen, und wir werden Möglichkeiten der Finanzierung suchen. Es ist, mit knapp 2 Mio. €, das größte Baulos. Zur Finanzierung des Glasfasernetzes für das Baulos 3 hat es schon Gespräche mit Infranet (Landesgesellschaft für Telekommunikationsinfrastrukturen) gegeben. Die Kosten für die öffentliche Beleuchtung müssen in jedem Fall seitens der Gemeinde aufgebracht werden.

Auch gibt es, laut derzeitigem Stand, die Möglichkeit, dass die Landesgesellschaft Infranet das gesamte Glasfasernetz der Gemeinde abkauft. Um in dieser Richtung eine gute Entscheidung treffen zu können, müssen wir noch weitere Gespräche mit allen Verantwortlichen führen und

Nuova pagina WEB

La nuova pagina WEB www.villabassa.eu è attiva da metà maggio ed è ottimizzata anche per telefoni cellulari e tablets.
Abbiamo cercato di mettere in evidenza le informazioni più richieste, inoltre si può effettuare il download del “Dorfablattl” e del bollettino parrocchiale. Anche l’albo digitale è molto visitato.

È anche possibile scaricare una “App” per il cellulare (iOS e Android) che consente di accedere a tutte le informazioni del Comune. La “App” permette inoltre di ricevere e inviare informazioni dal e al Comune entrando nella “comunicazioni dei cittadini”.

La nuova pagina web e l’applicazione costituiscono un importante mezzo di comunicazione. Sarà anche istituita una pagina facebook. L’ obbiettivo della giunta, della segretaria e di tutti gli impiegati comunali è quello di offrire un’amministrazione più semplice e vicina al cittadino. Potremmo raggiungere il nostro obiettivo solamente perseguendolo tutti insieme.

Fibra ottica a Villabassa

Il secondo lotto è quasi ultimato e il primo lotto è già a buon punto. Per il terzo lotto si concluderà la progettazione entro luglio. Essendo questo il lotto più grande (circa 2 milioni di euro) si dovranno cercare possibilità di finanziamenti. Al riguardo ci sono stati contatti con Infranet. Invece i costi per l’illuminazione pubblica dovranno essere sostenuti dal Comune. Il Kit per l’allacciamento si può ordinare in Comune al prezzo di 120 euro. I costi per i lavori in casa propria sono a proprio carico. Il costo mensile per il provider si aggira intorno a 25 euro (iva inclusa, per utenti privati). A ciò si aggiungono i costi per l’attivazione.

Il proprio numero telefonico può essere mantenuto con un costo aggiuntivo di 25 euro. Il telefono può essere collega-

verschiedene Berechnungen erstellen. Es gibt immer wieder Fragen zum Breitbandnetz, auf die ich hier nochmals eingehen möchte:

Frage: *Was kostet mich der Glasfaseranschluss?*

Antwort: Das Starterkit, das in der Gemeinde bestellt werden kann, kostet € 120. Zudem fallen weitere Kosten für die Arbeiten zur Verlegung in den eigenen Räumlichkeiten durch den Hauselektriker an. An den Provider (Dienstleister, der die Glasfaseranbindung zur Verfügung stellt) werden dann monatliche Gebühren ab ca. € 25 (inkl. MwSt., für Privathaushalte) fällig, zuzüglich einer einmaligen Aktivierungsgebühr.

Frage: *Was passiert mit meiner Telefonnummer?*

Antwort: Die Nummer kann, je nach Provider, um ca. € 25 „portiert", also an den neuen Provider als VoIP-Nummer übertragen werden. Das Telefon kann an den Router angeschlossen werden, wenn dies der Router unterstützt. Ansonsten wird ein VoIP-fähiges Gerät benötigt. Über VoIP bieten die Provider günstige Tarife an.

Frage: *Man hört, dass € 8 für Privatanschlüsse und € 15 für Firmenanschlüsse monatlich vom Provider an die Gemeinde bezahlt werden. Ist dies korrekt? Muss ich dies extra zahlen?*

Antwort: Nein, dies muss nicht extra gezahlt werden. Diese Beträge sind bereits im Preis enthalten, die der Private bzw. das Unternehmen monatlich an die Provider bezahlt. Der Provider bezahlt direkt an die Gemeinde € 8 bzw. € 15. Somit bleibt die Wertschöpfung in der Gemeinde.

Zur Erinnerung nochmals die 8 Schritte zum Glasfaseranschluss:

1. Der Interessierte zahlt € 120 auf das Konto der Gemeinde Niederdorf ein.
2. Der Antrag kann in der Gemeinde abgeholt werden. In Kürze wird dieser auch auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht.
3. Das ausgefüllte Formular samt Einzahlungsbestätigung (€ 120,00) muss in der Gemeinde abgegeben werden. Dann wird das Glasfaser-Starterpaket (Glasfasersteckdose inklusive Kabel, 30 m oder 50 m) überreicht. Ebenfalls wird ein Formular (Arbeitsbericht) für den eigenen Elektriker dem Bürger/in mitgegeben.
4. Der Hauselektriker installiert auf Kosten des Interessierten das Glasfaserkabel bis zur Hausanschlussdose im Keller/Heizraum. In Folge füllt der Hauselektriker den Arbeitsbericht aus, und der Interessierte ergänzt das Formular mit dem Namen des ausgewählten Providers/ Dienstanbieters.
5. Der Vertrag mit dem Provider wird seitens des Privaten/der Firma abgeschlossen. Das vollständig ausgefüllte Formular (siehe Schritt 3) wird in der Gemeinde abgegeben.
6. Die Gemeinde schickt die Fa. TELCO GmbH, welche die Glasfaser im ersten warmen Raum spleißt (zusammenschließt) und dann kontrolliert, ob die Linie vom PoP bis zum Anschluss einwandfrei funktioniert. Diese Arbeit seitens der Fa. TELCO ist im Preis des Starterpaketes bereits enthalten.
7. Die Fa. TELCO stellt im PoP die Verbindung zum jeweiligen Provider her.
8. Der Provider aktiviert den Glasfaseranschluss.

Reinhold Sieder

to al router, se supportato dallo stesso. Altrimenti si necessita di un apparecchio VOIP ("Voice Over IP", ovvero "Voce tramite protocollo Internet"), che permette di effettuare una conversazione telefonica sfruttando la connessione ad Internet. Tramite VOIP gli operatori offrono tariffe più vantaggiose.
Il provider paga mensilmente al comune 8 euro per ogni cliente privato e 15 euro per ogni impresa (già compresi nella quota mensile a carico dell'utente).
Come fare per avere il collegamento:

1. Bisogna versare 120 € sul conto del Comune di Villabassa
2. Sulla pagina web del Comune a breve sarà pubblicato il formulario per la domanda, il quale è disponibile in Comune da subito.
3. Il formulario compilato e la copia del bonifico devono essere consegnati in Comune, che vi consegnerà il pacco base (Presa e cavo per la fibra ottica). Inoltre verrà consegnato un modulo per il proprio elettricista.
4. Il proprio elettricista dovrà installare, a spese dell'utente, il cavo fino alla scatola di collegamento in caldaia/cantina. L'elettricista dovrà compilare la relazione e l'utente aggiungerà il nome del provider di sua scelta.
5. Il contratto con il provider deve essere stipulato dall'utente e il formulario compilato è da consegnare in Comune.
6. La ditta incaricata dal Comune (TELCO GmbH) porterà la linea fino al primo locale caldo dell'abitazione e ne controllerà il funzionamento (dal POP al collegamento). Il costo di questo servizio è incluso nel pacco base.
7. La ditta TELCO fa il collegamento nel pop con il provider.
8. Il Provider può procedere all'attivazione del collegamento alla fibra ottica.

Reinhold Sieder
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Unterbringung von Flüchtlingen

Das Land Südtirol hat die Aufgabe, die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern in Südtirol zu gewährleisten, die der Provinz im Rahmen von staatlichen Quoten zugewiesen werden. Um die Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten und eine gleichmäßige Verteilung auf die verschiedenen Bezirke und Gemeinden bestmöglich zu gestalten, hat das Land Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenverband und den Bezirksgemeinschaften Richtlinien ausgearbeitet, welche den gesetzlichen Rahmen dafür bilden. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Südtiroler Gemeinden beschlossen, sich am SPRAR-Programm zu beteiligen – in einzelnen Fällen unter dem Druck, dass Geldmittel des Landes drastisch gekürzt werden. Der Gemeinderat von Niederdorf hat im Sommer 2017 einstimmig beschlossen, sich am staatlichen SPRAR-Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen zu beteiligen.

Informationsveranstaltung im Raiffeisen-Kulturhaus in Niederdorf

Das SPRAR-Programm der italienischen Regierung sieht vor, dass die Gemeinden die Initiative ergreifen, ein geeignetes Gebäude für die Aufnahme von Asylbewerbern zu finden, um anschließend gemeinsam mit einer geeigneten Trägerorganisation einen Projektantrag direkt beim Staat einzureichen. Um den aktuellen Stand des SPRAR-Projekts in der Gemeinde Niederdorf interessierten Bürgern mitzuteilen, habe ich als Mitglied des Redaktionsteams „Dorfablattl“ mit der Sozialreferentin Luisa Jaeger ein Interview geführt.

Dorfablattl: *Ist es der Gemeindeverwaltung gelungen, eine Wohnung für die Aufnahme von Flüchtlingen ausfindig zu machen?*

Luisa Jaeger: Ja, das ist mittlerweile der Fall! Nach einigen Vorgesprächen standen letztendlich zwei Optionen zur Auswahl: die Unterbringung in einer Gemeindewohnung im Bahnhofsgebäude oder in einer Privatwohnung im Dorfzentrum. Eine Kommission, bestehend aus einem Vertreter der Bezirksgemeinschaft, Herrn Dr. Marcello Cont, und einem Techniker, Herrn Dr. Ing. Christoph Stoll, hat in Anwesenheit des Bürgermeisters Herbert Fauster bei einem Lokalaugenschein festgestellt, dass die Privatwohnung für die Aufnahme von Flüchtlingen besser geeignet ist

Alloggiamento profughi

L’Alto Adige deve assicurare alloggio e assistenza alla quota dei richiedenti asilo stabilita dallo Stato. Per permettere una equa distribuzione territoriale e facilitare la ricerca di alloggi la Provincia Autonoma, in collaborazione con il Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano e le Comunità Comprensoriali, ha elaborato delle linee guida per regolamentarne l’attuazione. Tranne qualche eccezione tutti i Comuni dell’Alto Adige hanno deciso di aderire al programma SPRAR, anche per non incorrere, in caso di non adesione, alla drastica riduzione delle sovvenzioni provinciali. Il Consiglio Comunale di Villabassa nell’estate del 2017 ha deliberato all’unanimità di aderire al programma statale SPRAR per la sistemazione dei profughi.

Il programma SPRAR del governo italiano prevede la ricerca da parte dei Comuni di un immobile adatto all’accoglienza dei richiedenti asilo e la richiesta di approvazione di un progetto attuato in collaborazione con una organizzazione idonea. Per aggiornare i cittadini interessati sullo stato attuale del progetto nel nostro Comune ho intervistato l’assessore addetto agli affari sociali, signora Luisa Jaeger.

Dorfablattl: *Il Comune è riuscito a trovare un appartamento per l’accoglienza dei profughi?*

Luisa Jaeger: Fortunatamente è stata trovata una soluzione adatta, scelta da una commissione composta dal Dott. Marcello Cont e un tecnico, il Dott. Ing. Christoph Stoll, che in presenza del sindaco Herbert Fauster ha visionato le due opzioni possibili. Tra l’appartamento del Comune nell’edificio della stazione ferroviaria e l’appartamento privato in centro paese la commissione ha ritenuto più idoneo l’appartamento in centro. L’appartamento si trova nel maso Hoisn ed è attualmente libero. La proprietaria, signora Karin Fauster, si è impegnata con la Comunità di Valle

als die Gemeindewohnung. Die besagte Wohnung befindet sich am Hoisn-Hof im Ortszentrum und steht derzeit leer. Frau Karin Fauster, die Besitzerin der Wohnung, hat sich bereit erklärt, diese gegebenenfalls für 3 Jahre an die Bezirksgemeinschaft zu vermieten, damit die Gemeinde dort 5 bis 6 Flüchtlinge unterbringen kann. Das Ansuchen für die Flüchtlingsunterbringung an die entsprechenden Behörden in Rom wurde mittlerweile gestellt. Im Falle eines positiven Gutachtens steht die Wohnung ab September 2018 zur Verfügung. Damit haben wir als Gemeindeverwaltung unsere verwaltungstechnischen Aufgaben erfüllt. Die Kosten für die Flüchtlingsunterkünfte im Rahmen des SPRAR-Programms werden zu 95% durch das Innenministerium und zu 5% durch die Gemeinde getragen.

Dorfablattl: *Wie ist die öffentliche Diskussion zum Thema der Flüchtlingsaufnahme verlaufen?*

Luisa Jaeger: Ich bin sehr froh darüber, dass es in dieser Frage im Niederdorfer Gemeinderat keinerlei Polemiken gab. Die gewählten Volksvertreter haben sich mit dem Thema sehr konstruktiv auseinandergesetzt und sich dahingehend geäußert, dass die Aufnahme einer Familie gegenüber der Aufnahme von Einzelpersonen bevorzugt wird. Die Bezirksgemeinschaft hat für dieses Anliegen ein offenes Ohr, vertritt aber auch die Meinung, dass die Aufnahme einer Flüchtlingsfamilie, genauso wie jene von Einzelpersonen, gewisse Risiken in sich birgt.

Dorfablattl: *Durch welche Maßnahmen wird die Integration der Asylbewerber begleitet?*

Luisa Jaeger: Die Flüchtlinge im Pustertal werden durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal und den Verein Volontarius professionell betreut und begleitet. Um den Bürgern einen Einblick in die Sozialarbeit dieser Organisationen zu gewähren, wurde bereits im vergangenen Jahr die Aktion „Einblicke“ durchgeführt. Eine der Veranstaltungen fand am 18.10.2017 in Niederdorf statt, wobei Frau Ingrid Stabinger Wisthaler vom Bildungsausschuss dankenswerterweise die Koordination vor Ort übernommen hat. Im Rahmen dieser Informationskampagne wurde der Alltag der 40 Asylbewerber im Flüchtlingsheim Innichen einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Wir als Gemeindeverwaltung werden mit der Bezirksgemeinschaft eng zusammenarbeiten, um die Integrationsarbeit zu unterstützen. Gleichzeitig sind wir auch sehr stark auf die Hilfe unserer Mitbürger/innen angewiesen. Ich weiß, dass es in unserem Dorf gar einige sozial engagierte und hilfsbereite Menschen gibt, die im Hintergrund arbeiten, aber sich gerne in den Dienst von Menschen in Notsituationen stellen. Die Pfarrcaritas wird

per un affitto di tre anni. Nell’appartamento si possono ospitare 5 / 6 rifugiati. La richiesta agli uffici di competenza a Roma è già stata inoltrata. In caso di riscontro positivo l’appartamento sarà a disposizione da settembre 2018. In questo modo il Comune ha eseguito i propri doveri tecnico-amministrativi. Il programma SPRAR prevede che i costi per gli alloggi dei rifugiati siano per il 95% a carico del Ministero degli Interni e per restante 5% a carico del Comune.

Dorfablattl: *Come è stata la discussione riguardo a questo argomento?*

Luisa Jaeger: Sono contenta del fatto che all’interno del Consiglio Comunale non ci siano state polemiche al riguardo. La discussione è stata molto costruttiva ed è stata espressa la preferenza per l’accoglienza di un nucleo familiare rispetto a singoli individui. La Comunità Comprensoriale è sensibile a questa richiesta, pur ammettendo che anche l’accoglienza di una famiglia non sia priva di rischi.

Dorfablattl: *Quali sono i provvedimenti previsti per favorire l’integrazione dei richiedenti asilo?*

Luisa Jaeger: I rifugiati della Pusteria ottengono l‘assistenza professionale della Comunità Comprensoriale e dell’associazione Volontarius. Per permettere ai cittadini di venire a conoscenza del lavoro sociale di queste organizzazioni sono state organizzate serate informativa, una delle quali il 18.10.2017 a Villabassa, coordinata dalla signora Ingrid Stabinger Wisthaler del Comitato per la Cultura. Nel corso della campagna informativa è stata presentata la vita quotidiana dei 40 rifugiati alloggiati a San Candido.

La nostra amministrazione comunale lavorerà in stretta collaborazione con la Comunità di Valle per sostenere ed appoggiare il lavoro di integrazione. Abbiamo però bisogno della collaborazione delle nostre concittadine e dei nostri concittadini. Nel nostro paese ci sono persone socialmente molto collaborative che possono essere d’aiuto in questo contesto. Ci appoggeremo alla Caritas, agli enti dell’istruzione e alle varie associazioni locali

Gemeinde Niederdorf

ein wichtiger Ansprechpartner für uns sein, und wir werden uns auch bemühen, in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Bildungseinrichtungen unseres Dorfes sowie mit Vertretern verschiedener Vereine eine gute Basis für die Integrationsarbeit zu schaffen. Grundsätzlich bitte ich die gesamte Dorfbevölkerung um eine wohlwollende und vom Geist der christlichen Nächstenliebe geprägte Haltung gegenüber diesem Thema. Nur so kann Integration wirklich gelingen.

Dorfablattl: *Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!*

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

per costruire insieme una buona base per l'integrazione. Chiedo a tutta la cittadinanza di avere un atteggiamento positivo, guidato dal sentimento cristiano dell'amore fraterno. Solo così può essere realizzata concretamente l'integrazione.

Dorfablattl: *Molte grazie per il colloquio molto informativo!*

Günther Walder
Redazione Dorfablattl
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Mitteilung des Südtiroler Sanitätsbetriebs

Im Gesundheitssprengel Hochpustertal steht im Sommer 2018 eine Arztwahl an. Frau Dr.in Cristina Diana, Hausärztin in Innichen, wird in den nächsten Wochen von der provisorischen in die fixe Anstellung wechseln. Infolgedessen werden alle derzeit bei ihr eingeschriebenen Patienten von Amts wegen gelöscht und sie müssen dann erneut die Eintragung eines Hausarztes ihrer Wahl vornehmen. Außerdem werden auch all jene Patienten zur Eintragung eines neuen Hausarztes aufgerufen, welche ab November 2017 eine vorübergehende Eintragung bei Frau Dr.in Kraler, Frau Dr.in Marsoner oder Frau Dr.in Kargruber vorgenommen haben.
Das genaue Datum, ab wann die Eintragungen eines Hausarztes möglich sind, steht noch nicht fest. Alle betroffenen Personen werden in den nächsten Wochen diesbezüglich einen Brief vom Südtiroler Sanitätsbetrieb – Gesundheitsbezirk Bruneck erhalten, welcher genauere Informationen enthält.

Wenn Patienten Fragen haben, können sie sich jederzeit beim Sanitätsbetrieb melden und zusätzliche Informationen einholen.

Südtiroler Sanitätsbetrieb – Gesundheitsbezirk Bruneck
Paternsteig 3 / Vicolo dei frati 3 | 39031 Bruneck | Brunico
Tel. 0474 586504 | FAX 0474 586501 |
hiltrud.grossgasteiger@sabes.it | www.sabes.it

Dr.in Hiltrud Grossgasteiger
Verwaltungsinspektorin

Comunicazione Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

Durante l'estate del 2018 è prevista, nel distretto sanitario dell'Alta Val Pusteria, la scelta del medico di base. La dottoressa Cristina Diana, medico di base a San Candido, nelle prossime settimane passerà dall'assunzione provvisoria a quella fissa. Tutti i suoi pazienti saranno cancellati d'ufficio e dovranno rinnovare la scelta di un medico di base così come tutti coloro che dal novembre del 2017 hanno effettuato un'iscrizione temporanea presso la Dottoressa Kraler, la Dottoressa Marsoner o la Dottoressa Kargruber.
Non è ancora stata stabilita la data precisa a partire dalla quale è possibile effettuare l'iscrizione al medico. Tutti gli interessati riceveranno una lettera dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige – Comprensorio di Brunico contenente informazioni più dettagliate.

In ogni caso i pazienti potranno rivolgersi all'Azienda Sanitaria per ulteriori chiarimenti.

Azienda Sanitaria dell'Alto Adige – Comprensorio sanitario di Brunico
Paternsteig 3 / Vicolo dei frati 3 | 39031 Bruneck | Brunico
Tel. 0474 586504 | FAX 0474 586501 |
hiltrud.grossgasteiger@sabes.it | www.sabes.it

Dott.ssa Hiltrud Grossgasteiger
Ispettrice amministrativa

Mitteilung der Gemeinde Prags

Den Pragser Wildsee können alle, die nicht zu Fuß unterwegs sind, diesen Sommer trotzdem auf die „sanfte“ Tour erreichen, und zwar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, die zu diesem Zweck ausgebaut werden. Abgesehen davon, dass eine Fahrt damit relativ stressfrei ist, kann jeder, der auf diese Möglichkeit der Fortbewegung zurückgreift, auch einen wertvollen Beitrag zum Schutz der besonderen Naturidylle des Pragser Wildsees mitten im UNESCO-Weltnaturerbe leisten.
Ein neuer Kreisverkehr wird den Verkehr bei der Abzweigung der Pustertaler Staatsstraße in Richtung Landesstraße Prags flüssiger machen und besser regeln. Im Juli wird der provisorische Kreisverkehr mit „Slip lanes“, also Bypass-Spuren, die die Fahrzeuge schneller durch den Kreisverkehr schleusen, in Betrieb gesetzt. Verbessert werden auch das Beschilderungssystem auf den Zufahrtsstraßen ab dem neuen Kreisverkehr und das Parkleitsystem.
Der Pragser Wildsee ist durch die bekannte Fernsehserie „Un passo dal cielo“ vor allem in den Sommermonaten Juli und August ein noch beliebteres Ausflugsziel geworden. Um das sensible Ökosystem zu schützen und auch die Wertschätzung für den Naturpark zu steigern, wird die Straße zum See vom 16. Juli bis zum 16. September täglich bis 14 Uhr ab Schmieden für alle Pkws gesperrt, sobald alle Parkplätze am See belegt sind. Dort gibt es einen kostenpflichtigen Auffangparkplatz.
Während der Sperrzeiten werden nur die Busse zweier Linien die Strecke zum See hin und zurück fahren, und zwar die Busse der Linie 442 von Toblach über Niederdorf, sowie ein eigens eingerichteter Shuttlebusdienst, der beim Busbahnhof Welsberg startet und zum See und wieder zurückfährt. Anrainer bekommen eine Sonderermächtigung. Mit den Bussen der Linie 442 fährt jeder mit Einzelfahrscheinen, Wertkarten, Mobilcards, bike mobil Cards und museumobil Cards, mit Südtirol Pass, EuregioFamilyPass Südtirol, Südtirol Pass abo+, Südtirol Pass 65+ und Südtirol Pass free zum Normaltarif.
Vom 16. Juli bis zum 16. September zahlen Besitzer einer Gästekarte einen Zuschlag von drei Euro pro Fahrt. Kinder bis sechs Jahre fahren kostenlos. Für den eigens eingerichteten Shuttledienst hingegen müssen alle Fahrgäste ab dem 6. Lebensjahr drei Euro pro Person und Fahrt bezahlen.
Wer gerne zu Fuß geht, erreicht den Pragser Wildsee vom Parkplatz in Schmieden aus, auf dem Wanderweg Nr.1, in etwa eineinhalb Stunden.

Alle Vorhaben werden vom Land Südtirol, der Gemeinde Prags, dem Tourismusverein Pragser Tal sowie der IDM gemeinsam getragen.

Comunicazione del comune di Braies

Quest‘estate, per chi non vuole andarci a piedi, il lago di Braies sarà raggiungibile con i mezzi pubblici appositamente istituiti. Sicuramente sarà meno stressante, inoltre sarà un importante contributo alla salvaguardia dell’idilliaco lago che si trova nel bel mezzo del patrimonio dell’UNESCO.
Una nuova rotonda sulla strada della Pusteria renderà più fluido il traffico verso Braies. A partire da luglio la rotonda sarà provvisoria, munita di “Slip lanes”, cioè di corsie che bypassano i mezzi più velocemente. Saranno inoltre installate indicazioni stradali a partire dalla rotonda verso i parcheggi e al lago.
Il lago di Braies, molto noto anche attraverso la serie televisiva “A un passo dal cielo”, è divenuto meta turistica ancora più ambita, soprattutto nei mesi di luglio e agosto. Per proteggere il suo ecosistema molto sensibile e aumentare il rispetto per il parco naturale, dal 16 luglio al 16 settembre la strada da Ferrara di Braies verso il lago rimarrà chiusa alle autovetture giornalmente fino alle ore 14.00, appena esaurita la disponibilità dei parcheggi direttamente al lago. A Ferrara sarà messo a disposizione un parcheggio a pagamento.

Durante l’orario di chiusura stradale gli autobus della linea Dobbiaco – Villabassa, numero 422 effettueranno il servizio navetta per il lago. Uno shuttle farà il servizio dalla stazione delle autocorriere di Monguelfo al lago e ritorno. I frontisti saranno muniti di un permesso speciale. Per l’autobus della linea 422 si potranno utilizzare i biglietti di corsa singola, le carte valore, la Mobilcard, la bike Mobilcard, la museum Mobilcard, l’Alto Adige Pass, l’EuregioFamilyPass Alto Adige, l’Alto Adige Pass abo+, l’Alto Adige Pass 65+ e l’Alto Adige Pass free alla tariffa ordinaria.

Dal 16 luglio sino al 16 settembre i possessori della carta Ospiti pagheranno un supplemento di tre euro a corsa, i bambini fino ai sei anni di età viaggiano gratuitamente.

Per lo shuttle tutti i viaggiatori dal sesto anno di età dovranno pagare tre euro a corsa.

Per chi ama fare passeggiate il lago è raggiungibile a partire dal parcheggio di Ferrara sul sentiero Nr.1. La durata del cammino è di circa un’ora e mezza.

Tutte le iniziative sono supportate dalla Provincia Autonoma Alto Adige, dal Comune di Braies, dall’Associazione Turistica della Valle di Braies e dall’IDM.

Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2018 / 6 05.03.2018	Schiller Investment GmbH	Errichtung von zwei Wohngebäuden auf B.p. 220/1 und B.p. 220/2	Realizzazione di due case sulle p.ed. 220/1 e p.ed. 220/2	B.p./p.ed. 220/1 - 220/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 7 05.03.2018	Fuchs Hans Peter	Realisierung der neuen Hofstelle zum geschlossenen Hof "Hotel Emma"	Realizzazioe del nuovo maso del maso chiuso "Hotel Emma"	Gp./p.f. 324 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 8 09.03.2018	Mayr Daniel & Co. OHG	Energetische Sanierung und Fassadenänderung des Büro- und Ausstellungsgebäudes B.p. 430	Risanamento energetico e modifica facciate dell'edificio di esposizione ed ufficio p.ed. 430	B.p./p.ed. 430 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 9 16.03.2018	Gemeinde Niederdorf	Verlegung des Breitband-Glasfasernetzes - 1. Baulos	Posa della rete e banda larga/fibra ottica - 1° lotto	
2018 / 10 16.03.2018	Walder Andreas	Asfaltierung der bestehenden Zufahrtsstraße	Bitumazione della strada d'accesso esistente	G.p./p.f. 221/3 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 11 16.03.2018	Kammerer Anton, Strobl Brigitte	Sanierung und Erweiterung des Balkons an der Westseite des Gebäudes B.p. 567 (Arbeiten im Sinne des D.P.R. 380/2001, Art. 3, Bst. b, c und d)	Risanamento e ampliamento del balcone sul lato ovest della p.ed. 567 (lavori ai sensi del D.P.R. 380/2001, art. 3, lett. b, c, d)	B.p./p.ed. 567 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 12 26.03.2018	Vitalhof Hirben des Erhard Stoll	Erweiterung der Pension Vitalhof Hirben - Variante	Ampliamento della pensione Vitalhof Hirben - variante	B.p./p.ed. 227 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 13 09.04.2018	Schiller Investment GmbH	Errichtung eines Geschosswohnungsbaus auf B.p. 220/2	Costruzione di condominio ai piani sulla p.ed. 220/2	B.p./p.ed. 220/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 14 12.04.2018	Eisendle Anton	Errichtung einer neuen Hofstelle zum geschlossenen Hof "Metzgermayr" auf den G.p. 909 und 910 - Baulos 1 - Wirtschaftsgebäude - Variante	Realizzazione di un nuovo maso del maso chiuso "Metzgermayr" sulle p.f. 909 e 910 - casa rurale - variante	G.p./p.f. 909 - 910 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 15 13.04.2018	Golser Martin, Kuenzer Hannes, Ladstätter Helga, Moser Elisabeth	Errichtung von 3 Wohnhäusern mit Garagen und Autoabstellplätzen als Zubehör in der Wohnbauzone C2 "Leitgeb"	Realizzazione di 3 case con garage e posti macchine come pertinenza zona residenziale C2 "Leitgeb"	G.p./p.f. 313/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 16 24.04.2018	Hainz Günther	Erweiterung der Betriebshalle und Errichtung einer Dienstwohnung - Variante	Ampliamento del capannone e realizzazione di un'appartamento aziendale - variante	B.p./p.ed. 393 G.p./p.f. 221/13 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 17 15.05.2018	Schneider Michaela, Trenker Siegfried	Erneuerung der bestehenden Quellfassung sowie Errichtung eines Wasserspeichers für den "Ringlerhof" B.p. 195 und den "Häuslerhof" B.p. 194	Rinnovo della sorgente nonchè realizzazione di un contenitore d'acqua per il maso "Ringler" p.ed. 195 e il maso "Häusler" p.ed. 194	B.p./p.ed. 194/195 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 18 22.05.2018	Kraler Claudia	Teilabbruch und Wiederaufbau des Gebäudes mit dazugehöriger Garage als Zubehör der Wohnung	Demolizione parziale e ricostruzione dell'edificio con garage come pertinenza dell'abitazione	B.p./p.ed. 326 G.p./p.f. 2047/31 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 19 28.05.2018	Burger Robert	Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auf B.p. 376	Risanamento e ampliamento dell'edificio sulla p.ed. 376	B.p./p.ed. 376 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 20 14.06.2018	Ragozzino Antonio	Sanierung des Hauses auf B.p. 34 - mat. Anteil 3	Risanamento della casa sulla p.ed. 34 - p.m. 3	B.p./p.ed.34 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 21 19.06.2018	Bachlechner Sabine	Bauliche und energetische Sanierung und Umbau des Wohnhauses	Risanamento e risanamento energetico e ristrutturazione della casa	B.p./p.ed. 276 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 22 10.07.2018	Gemeinde Niederdorf	Infrastrukturplan Erweiterungszone "Leitgeb"	Piano delle infrastrutture zona di espansione "Leitgeb"	

Raiffeisenkasse Niederdorf

48. Raiffeisen Jugendwettbewerb 2018

„Erfindungen verändern unser Leben“

Zur Prämierung der besten Malarbeiten des 48. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs hat die Raiffeisenkasse Niederdorf die Grundschulen von Niederdorf und Prags am 29. Mai 2018 ins Raiffeisen-Kulturhaus von Niederdorf eingeladen. Wie jedes Jahr, war es auch diesmal wieder ein gelungenes, freudiges Ereignis.
Der Geschäftsführer der Raiffeisenkasse, Rag. Hermann Aichner, begrüßte die Kinder und Lehrpersonen, sowie alle anwesenden Ehrengäste, darunter den Direktor des Schulsprengels Toblach, Herrn Dr. Stephan Oberrauch und die Referentinnen für Schule und Kultur der Gemeinden Niederdorf und Prags, Frau Jaeger Luise und Frau Heiss Caroline.

In diesem Jahr feiern die Raiffeisenkassen den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Erfinder der Genossenschaftsidee und Namensgeber der Raiffeisenkassen. Passend dazu wurde als Thema des Raiffeisen Jugendwettbewerbs „Erfindungen verändern unser Leben“ gewählt. Auch heuer konnte der Zeichen- und Malwettbewerb in ausgezeichneter Zusammenarbeit mit den Grundschulen von Niederdorf und Prags durchgeführt werden. Über 120 Grundschüler/innen haben sich an diesem Projekt beteiligt und ihre Lieblingserfindungen, sowie auch unterschiedlichste Ideen für neue Erfindungen gezeichnet, gemalt und kreativ gestaltet.
Direktor Oberrauch lobte die Schülerinnen und Schüler für ihre Kreativität und dankte den Lehrpersonen für ihre Unterstützung. Gleichzeitig bedankte er sich auch bei der Raiffeisenkasse für die Organisation dieses Wettbewerbs, sowie für die jährliche Unterstützung und die gute Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenkasse Niederdorf und dem Schulsprengel Toblach.
Frau Caroline Heiss freute sich mit den Kindern über ihre schönen Zeichnungen und kreativen Ideen und gratulierte der Raiffeisenkasse Niederdorf für die gelungene Veranstaltung.

Unter den schönen, interessanten, abwechslungsreichen und sehr kreativen Zeichnungen hat eine sechsköpfige Jury die Siegerzeichnungen mittels Punktesystem ermittelt. Pro Schulklasse wurden zwei Bilder prämiert. Die kleinen Sieger nahmen, aufgeregt und freudig überrascht, ihre Preise entgegen, die von der Raiffeisenkasse zur Verfügung gestellt und von den Ehrengästen überreicht wurden.

Musikalisch umrahmt wurde die Abschlussfeier durch zwei Einlagen „Der Siebenschritt“ und „Bauernmadl“, getanzt von den Schülern der Grundschule Niederdorf, und einem Stück auf der Ziehharmonika, vorgetragen vom Schüler Jonas. Die Grundschule Prags sang das Lied „Felix der Erfinder“ und wurde dabei von den Schülern Nadine, Tamara, Verena, Lena, Simon und Hannes auf der Gitarre begleitet.

Die Sieger des diesjährigen Jugendwettbewerbs

Seit nunmehr 48 Jahren gibt es diesen Malwettbewerb, der international mit jährlich über einer Million Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Finnland, Luxemburg, Frankreich, der Schweiz und Italien (Südtirol) zu den größten Jugendwettbewerben der Welt gehört.
Jede eingereichte Arbeit wird von Raiffeisen Südtirol mit 50 Cent honoriert. Heuer wurden in ganz Südtirol 11.000 Zeichnungen eingereicht und der Betrag von 5.500 Euro dem Verein MOMO übergeben. Dieser Förderverein unterstützt Kinder und Jugendliche, die an unheilbaren oder lebensbedrohlichen Krankheiten leiden.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Schülern fürs Mitmachen und bei den Lehrpersonen für die engagierte Unterstützung.

Raiffeisenkasse Niederdorf Gen.
Petra Bachmann

Genossenschaft Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Rückblick und Ausblick

Das Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Mit dem Ziel, die Gemeinden Welsberg und Niederdorf mit Fernwärme zu versorgen, wurde am 7. Februar 2001 die Genossenschaft Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf gegründet. Schon bei der Gründung dieser Genossenschaft wurden drei Ausbaustufen vorgesehen:

1. Ausbaustufe: Versorgung der Dorfzentren von Welsberg und Niederdorf,
2. Ausbaustufe: Versorgung der östlichen Ortslage von Niederdorf und der übrigen peripheren Zonen beider Gemeinden
3. Ausbaustufe: Wärmeversorgung der Fraktion Taisten, was allerdings von einer Wirtschaftlichkeitsberechnung und von der dazu erforderlichen Verfügbarkeit der Wärmekapazität abhängig gemacht wurde.

Nach Anschaffung des Baugrundes und der Abänderung des Bauleitplanes wurde im September 2001 mit dem Bau des Kesselhauses begonnen und in äußerst kurzer Zeit der diesbezügliche Bau abgeschlossen, sodass bereits im Jänner 2002 die Inbetriebnahme des Heizwerkes und im Februar die erste Wärmelieferung nach Niederdorf und Welsberg erfolgen konnte. Als Basis für die Anschlussleistung wurden 11.000 KW vorgesehen.

Seit diesem Datum werden beide Gemeinden mit Fernwärme versorgt. Etwa 80 % aller Haushalte, sowie öffentliche und private Betriebe wurden in der Zwischenzeit an das Fernheizwerk angeschlossen. Da die vorgesehene Anschlussleistung mit der Zeit nicht mehr ausreichte, mussten im Laufe der Zeit verschiedene Erweiterungen am Heizwerk vorgenommen werden. Der Bau eines Pufferspeichers im Jahre 2009 reichte nur vorübergehend aus, um die erforderliche Wärmeversorgung zu garantieren. Das brachte es mit sich, dass die Genossenschaft sich ernstlich Gedanken bezüglich einer großzügigen Erweiterung des Fernheizwerkes machten musste.

Nach vielen Überlegungen beschloss man schließlich, eine ORC-Anlage zu bauen, die im Dezember 2012 in Betrieb genommen wurde. Dadurch konnte neben der Wärme auch Strom erzeugt werden, was sich für die Folgezeit vor allem in finanzieller Hinsicht äußerst positiv auswirkte. Dabei konnte eine elektrische Nennleistung von ca. 750 KW und eine thermische Nennleistung von ca. 3.000 KW erreicht werden. Mit dem Bau und der Inbetriebnahme der ORC-Anlage konnte die notwendige Kapazität erreicht und somit auch der Anschluss der Fraktion Taisten ermöglicht werden. So beschloss der Verwaltungsrat der Genossenschaft am 13. Oktober 2013, die Fraktion Taisten an das Fernheizwerk anzuschließen. Im Juni 2015 konnten alle diesbezüglichen Bauarbeiten abgeschlossen werden, und seit diesem Datum wird auch Taisten mit Fernwärme versorgt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Welsberg/Taisten wurde gleichzeitig auch das Breitbandnetz in der Fraktion Taisten verlegt.

In den letzten Jahren erweiterte die Genossenschaft ihren Betrieb durch den großzügigen Ankauf von Grund und Boden von der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung von Welsberg sowie von der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol. Dieser Grund wird vor allem für die Lagerung von Hackgut (Holzschnitzel) und Rundholz verwendet.

Bis zum heutigen Tag hat die Genossenschaft für den gesamten Bau des Fernheizwerkes, mit den diesbezüglichen Erweiterungen, für die Verlegung der Wärmeleitungen und den Ankauf von Grund etwa 30 Millionen Euro ausgegeben, die durch Beiträge der Autonomen Provinz, durch Anschlussleistungen der Mitglieder, durch Wärme- und Stromverkauf, sowie durch aufgenommene Darlehen bei Bankinstituten abgedeckt wurden. Ein großer Teil der aufgenommenen Darlehen konnte in der Zwischenzeit schon getilgt werden.

Mit Ende des Jahres 2017 zählte die Genossenschaft Welsberg/Niederdorf 688 Mitglieder, wobei 303 aus der Gemeinde Niederdorf, 274 aus Welsberg und 111 Mitglieder aus der Fraktion Taisten stammen.

War bei der Gründung der Genossenschaft das Fernheizwerk auf 11.000 KW ausgerichtet, so konnte am 31. Dezember 2017 eine Anschlussleistung von 25.126 KW ausgewiesen werden, davon 9.855 KW in der Gemeinde Niederdorf, 12.326 KW in Welsberg und 2.945 KW in Taisten.

Anlässlich der Vollversammlung am 26. April 2018 konnte der Obmann der Genossenschaft, Johann Passler, den anwesenden Mitgliedern ein durchaus positives Bild über die Arbeit des Verwaltungsrates und über die Funktion des Fernheizwerkes vermitteln. Er lobte die optimale Führung der Anlage, was mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden ist. Weiters berichtete der Obmann, dass die vor ein paar Jahren eingeführte Waage sich gut bewährt hat. Die Messung der gelieferten Holzmenge erfolgt nun ausschließlich in Atrotonnen (absolut trockene Holzmenge), wodurch eine objektive und gerechte Maßeinheit garantiert wird. In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Energieverband hat die Genossenschaft mit der Fa. Mobiheat GmbH einen Vertrag abgeschlossen, mit welchem bei einem partiellen oder totalen Ausfall der Wärmeversorgung die Wärmelieferung durch die Fa. Mobihead gesichert wird, wobei eine mobile Anlage an die vorgesehenen Stationen angeschlossen wird. Anschlüsse dafür bestehen in Niederdorf beim Sportplatz und in Welsberg bei der Pumpstation für Taisten. Bei einem eventuellen Bedarf ist eine Potenzierung der Wärmelieferung für Welsberg und Taisten möglich.

Innenansicht im Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Der Verwaltungsrat plant in naher Zukunft den Ausbau, die Planierung und die Adaptierung des Lagerplatzes auf der dem Heizwerk gegenüber liegenden Straßenseite vor. Allerdings muss dabei noch die Genehmigung der Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Welsberg abgewartet werden, um diese geplanten Arbeiten durchführen zu können.

Die Arbeit des Verwaltungsrates wird weiterhin in der intensiven Kleinarbeit bestehen, wobei ein besonderes Augenmerk auf den günstigen Einkauf von Hackgut, besonders in Form von Rundholz, und auf eine geeignete Lagerung von Waldhackgut gesetzt wird. In diesem Zusammenhang ergeht die Einladung an alle Waldbesitzer, Rundholz zu liefern, das die Genossenschaft gerne annimmt.

Der Bürgermeister von Niederdorf, Herbert Fauster, und die Vizebürgermeisterin von Welsberg, Paula Mittermair, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und gratulierten der Genossenschaft zum erfolgreichen Abschluss des Verwaltungsjahres und vor allem zur vorgelegten positiven Bilanz.

Im Anschluss an die Vollversammlung wurde ein Film über das Fernheizwerk gezeigt, der anlässlich des „Tages der offenen Tür“ gedreht wurde.

Johann Passler
Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Radsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Verpflegung bei der Bike Night in Niederdorf

Nostalgie bei der diesjährigen Endetappe der Bike Night

Die Teilnehmer der Parents Project Duchenne in Niederdorf

Schon fast ein Vierteljahrhundert sind Niederdorf und das Mountainbiken in aller Munde, vor allem unter den Liebhabern der anspruchsvollen Moutainbike-Touren. Der Südtirol Dolomiti Superbike ist in vielen Ländern bekannt und gilt als „The Hardest MTB-Race in the Dolomites“.

Aber nicht nur durchtrainierte Athleten und Profis zieht es in unsere schöne Gegend. Vermehrt ist zu beobachten, dass auch das gemütliche „Genussradfahren“ sich immer größerer Beliebtheit, bei Einheimischen und Feriengästen, erfreut.

Darum ist der Tourismusverein Niederdorf bemüht, die zahlreichen Radfahrer mit tollen Angeboten, Einrichtungen und Marketingmaßnahmen zu bedienen.

Der Fernradweg München-Venedig gewinnt von Jahr zu Jahr an Beliebtheit. Als Partner ist Niederdorf bereits seit 2017 dabei. Mit der Veranstaltung „Tour of the friends“ wird die Strecke bekannt gemacht.

Niederdorf war Endetappe der „Bike Night“, einer Veranstaltung, die von Bozen ins Pustertal führt. 139 Starter waren dabei. Neue Ideen der Zusammenarbeit, Verbesserung und Erweiterung wurden bereits besprochen und könnten im kommenden Jahr umgesetzt werden. Es geht hauptsächlich darum, die Radfahrer zu animieren, in Niederdorf zu übernachten und die Konsumation im Ort zu steigern.

Eine bestens geglückte Aktion war jene mit „Parents Project Duchenne“. Ca. 160 Personen aus verschiedenen Regionen Italiens nahmen daran teil und verbrachten 3-5 Tage in Niederdorf. Radfahren stand im Vordergrund. Die Förderer, Unterstützer, sowie einige Familienmitglieder der von einer genetisch bedingten Muskelerkrankung betroffenen Kinder unternahmen Radausflüge in die Ferienregion „Drei Zinnen Dolomiten". Aufgrund der großen Begeisterung für Landschaft, Unterkunft, Bevölkerung und Organisation ist eine Wiederholung im kommenden Jahr geplant. An dieser Stelle möchten wir uns, im Namen von „Parents Project Duchenne“, für der sehr gute Zusammenarbeit bei der Gemeindeverwaltung Niederdorf bedanken.

Tourismusverein Niederdorf
Fotos: Gertraud Obersteiner Trenker

Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Niederdorf

„In Gottes schöner Natur“

Bezirkswallfahrt der Pustertaler Bäuerinnen bei der Mooskirche in Niederdorf

Dies war das Motto der diesjährigen Bezirkswallfahrt der Pustertaler Bäuerinnen an einem sonnigen Mainachmittag. Die benachbarten und auch kirchlich zum Teil zusammenhängenden Ortsgruppen Niederdorf und Prags hatten zur traditionellen Bezirksbäuerinnenwallfahrt eingeladen.

Zu diesem Anlass wurde in der Pfarrei Niederdorf-Schmieden eigens eine Frauenfahne „ausgegraben“ und so weit hergerichtet, dass Fahnenträgerin Marianna Rienzner, flankiert von den beiden Ortsbäuerinnen Maria Theresia Gruber und Veronika Gruber, die Prozession anführte. Vom Treffpunkt auf dem Parkplatz bei der Fraktionshalle führte der Weg der zahlreich nach Niederdorf gekommenen Bäuerinnen aus allen Teilen des Pustertales durch die Felder auf dem schönsten Spazierweg Niederdorfs.

Erster Höhepunkt war der kurze Halt bei der Kirche zur Hl. Magdalena in Moos, welche sich auf halber Strecke befindet und wo das kurze Glockengeläut allen sehr zu Herzen ging. Nicht anstrengend war der Wallfahrtsweg, und nach einer halben Stunde Prozessionsgang erreichten die Wallfahrerinnen unter feierlichem Glockengeläut die Pfarrkirche zum Hl. Stephanus.

Ein Wortgottesdienst, gehalten vom Niederdorfer Pfarrgemeinderatspräsidenten Markus Irenberger und musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Schmieden, war der Höhepunkt dieses Tages. Vertreterinnen beider organisierenden Ortsgruppen nahmen neben dem Altar Platz und lasen mehrere, zum Tagesmotto passende Texte, Lesung, Evangelium und Fürbitten an alle Heiligen, insbesondere die Gottesmutter Maria, vor. Schüsseln mit Samen, Keimlingen, Blumen und Pflanzen wurden bereits bei der Prozession mitgetragen und beim Wortgottesdienst geweiht; für das Aufgehen der Samen wurde um Gottes Hilfe gebeten. Jeder Samen ist für sich einzigartig. Die Bäuerinnen schlossen die Augen und hörten in sich hinein. Alle erwarten deren Aufgehen in „Gottes schöner Natur“.

Die Bäuerinnen erbaten das Aufgehen aller Früchte, auf dass ihrer Hände Arbeit auch reiche Frucht bringe. Mit der Bitte um eine gedeihliche Witterung und Verschonung vor Unglücken und Katastrophen sowie mit einem Dank und Wünschen für ein gutes Erntejahr wurde der kirchliche Teil der Wallfahrt abgeschlossen. Die Niederdorfer Ortsbäuerin Maria Theresia Gruber und Bezirksbäuerin Rita Verginer bedankten sich bei allen für die Mitgestaltung und luden zum anschließenden gemütlichen Teil in die Turnhalle ein.

Dort hatten die Niederdorfer und Pragser Bäuerinnen die Tische bereits festlich gedeckt, und bei einer guten Marende kam auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz.

Maria Rainer Eisendle

Ortsbäuerin Maria Theresia Gruber in der Pfarrkirche von Niederdorf

Carabinieri Niederdorf - Villabassa

Vorsicht Betrug - Wie wir uns schützen können

Ob an der Haustür, auf der Straße, am Telefon, im Internet: Abzockfallen und Betrug lauern überall. Besonders Alleinstehende und Rentner werden oft Opfer von Betrügern.
Maresciallo Francesco Tomasi, von der Carabinieri-Station Niederdorf, möchte mit diesem Beitrag auf verschiedene Betrugsfälle aufmerksam machen.

- Vorsicht, der Anschein trügt
Die Betrüger zeigen sich meistens sehr herzlich, mit einem freundlichen Lächeln und wollen das Vertrauen ihrer Opfer gewinnen, indem sie oft auch angeben Bekannte oder Familienmitglieder zu kennen. Meistens sind sie elegant gekleidet und erwecken keinesfalls den Anschein eines Bettlers oder Hausierers.

- Unbekannten nicht die Tür öffnen
Das ist eine Regel, die Eltern meist ihren Kindern geben, wenn sie allein zu Hause sind. Aber auch wir Erwachsene sollten uns in der heutigen Zeit diese Regel zu Herzen nehmen. Betrüger können sich als Beamte oder Techniker ausgeben und sich so Zutritt zur Wohnung verschaffen. Öffnen Sie aber Unbekannten nie die Tür und verständigen sie einen Angehörigen oder die Polizei.

- Auf Ablenkungsmanöver achten
Nicht nur gutgläubige Rentner können in diese Falle tappen. Ein scheinbar ungewollter Rempler, eine Münze, die zu Boden fällt, eine scherzhafte Bemerkung, während man die offene Brieftasche in der Hand hält - all das kann uns ablenken oder unseren Blick abwenden. Ganz zu schweigen von überfüllten Plätzen, im Bus, Zug oder beim Anstehen an einer Kasse: Vorsicht ist immer dann geboten, wenn man die Geldbörse geöffnet hat oder in einer Umhängetasche trägt.

- Falschgeld
Die Geldscheine, die man in der Bank oder Post behebt sind sicher echt und kein Bank- oder Postbeamter wird zu ihnen nach Hause kommen um Geldscheine zu überprüfen. Es gibt aber Betrüger, die vorgeben, sie schickt die Bank und sie müssten ihre

Il mondo dei furbi Le truffe agli anziani

A quanti di voi nella vita è accaduto di essere stati, mediante artifici e raggiri, tratti in errore da una persona che ne ha tratto profitto a vostro danno? Qualche lettore non avrà capito la domanda e allora ve la pongo in modo più comprensibile: Quanti di voi sono stati truffati nella vita? La risposta a questa domanda non la dovete dare a chi scrive ma a voi stessi. Un piccolo esame che vi potrebbe stupire nel vedere che da quando eravate bambini ad oggi sono state diverse le occasioni nelle quali avete subito un raggiro o siete stati tratti in errore da qualcuno. Ma nessuno si deve vergognare per questo, sentirsi colpevole o peggio avvilirsi.
I truffatori sono persone astute, che si preparano studiando attentamente il proprio obiettivo e abili affabulatori, conoscitori della cosi detta Programmazione Neuro Linguistica (PNL), che permette la manipolazione mentale della vittima e delle nuove tecnologie che consentono di compiere il raggiro anche tramite la rete internet.
Non esiste un unica specie di truffa, ne un solo modus operandi per perpetrarla. Vi sono molteplici tipi di truffa e a ognuna è stato dato addirittura un nome specifico. Le tecniche, per porre in essere una truffa, variano in continuazione e si adeguano ai tempi, e non è facile sempre parlarne in modo adeguato e con una giusta analisi. Qui mi limiterò ad affrontare le truffe che vengono compiute ai danni degli anziani.
I malfattori fanno leva sui sentimenti più profondi e viscerali, come l'amore di una madre per i propri figli, ma anche sulla fragilità fisica e non solo di chi, come gli anziani, si sente ormai relegato ai margini di una società che non riesce più a capire, incapace di tenere il passo con un mondo che corre troppo veloce per gambe che hanno già raggiunto il punteggio più alto nel contapassi della vita. Uomini e donne a cui, a volte, può bastare un sorriso, un'attenzione rivolta senza chiedere nulla in cambio, per sentirsi disposti a concedere la propria fiducia a chi se ne finge degno. Inevitabile che vi sia chi, di tutto questo, tenti di approfittare, escogitando le strategie più varie per scalfire la naturale diffidenza delle proprie vittime. Subdole e fantasiose, le tecniche adottate dai truffatori hanno schemi ricorrenti: conoscerli è il primo passo per difendersene.
Vediamone alcuni:

- Diffidare delle apparenze
I truffatori spesso si presentano con un sorriso affettuoso, dando massima cordialità, con apparenza distinta e tranquillizzante. Parlano in modo pacato e sembra possano conoscere voi o i vostri famigliari. Di solito siamo predisposti a rimanere distaccati dalle persone che si avvicinano a noi con abiti consunti e poco eleganti mentre diamo attenzione e fiducia a coloro che vesto-

Maresciallo Capo Francesco Tomasi

Geldscheine überprüfen. Mit einem geschickten Trick nehmen sie ihre Scheine in Empfang und übergeben ihnen einen wertlosen Umschlag.

- S.O.S.: Autos anhalten
Es gibt Betrüger, die am Straßenrand Autos anhalten und um Hilfe bitten. Sie geben an, der Benzin wäre ihnen ausgegangen und sie bräuchten etwas Geld, um ihre Reise fortzusetzen. Geben sie kein Geld und verständigen sie die Ordnungshüter.

In dieser Ausgabe wurden nur einige Arten von Betrug aufgezeigt. Davon gibt es aber eine ganze Reihe, auf die wir in den nächsten Ausgaben noch eingehen werden.

Glücklicherweise leben wir in einem Land, in dem die Sicherheit jedes einzelnen ein wichtiges Gut ist und unsere Menschenwürde schützt. Dafür gibt es Ordnungshüter, die auf unsere Sicherheit achten: dazu gehören auch die Carabinieri in Niederdorf. Wenn jemand Opfer eines Betrugs wird, sollte sich dieser nicht scheuen oder schämen, mit den Angehörigen darüber zu reden und den Vorfall bei den Carabinieri zu melden.

Maresciallo Capo Francesco Tomasi
Kommandant der Carabinieri Niederdorf

no in giacca e cravatta e magari parlano la nostra stessa lingua. I truffatori lo sanno e sanno che proprio un vestito elegante ed il giusto idioma può aiutare nel loro intento.

- Non aprite la porta a persone che non conoscete
Questo lo insegnava il genitore ai figli ma ora che si è "molto" adulti si crede che non valga più. Invece non è così, gli anziani devono fare molto attenzione alle persone che si presentano davanti al proprio uscio di casa. I truffatori possono presentarsi come un funzionario del Comune o delle Poste, un incaricato dell'Inps o dell'Inail, un tecnico del gas o della luce. Se non lo conoscete non fatelo entrare in casa, chiedetegli di attendere fuori casa (anche se c'è la neve e fa -15) e telefonate subito ad un vostro famigliare o alle Forze dell'Ordine riferendo il fatto.

- Non fatevi distrarre
E' facile distrarre una persona anziana, ma non soltanto: basta una spinta, all'apparenza involontaria; una moneta che cade in terra attirando lo sguardo; una battuta spiritosa mentre si maneggia del denaro. Per non parlare di ambienti affollati e confusione: gli spostamenti in autobus, la spesa al mercato, il cappuccino al bar sono circostanze ideali per ladri e ladruncoli. Almeno quando la borsa o il borsello sono aperti; o sul lato esterno del marciapiede, e perciò "a portata di mano". Da non trattenere, però, in caso di scippo: una caduta può avere effetti ben più gravi della perdita di denaro.

- Soldi falsi
I soldi prelevati in Posta, in Banca o al Bancomat, siate certi che non necessitano di essere controllati perché falsi. Nessun addetto alle poste, funzionario di banca o delle Forze dell'Ordine si presenterà a casa vostra per controllare che le banconote siano vero o false. Per questo, se dovesse accadere, sicuramente quella persona è un truffatore che dopo aver inserito le vostre banconote in una busta, dicendovi che sarete voi a conservarla chiusa, vi distrarrà con una richiesta e la sostituirà con una contenente della carta straccia.

- S.O.S.: auto ferma
Alcune volte dei truffatori, si fermano lungo la strada e sbracciandosi ai lati cercano di attirare l'attenzione degli automobilisti chiedendo di fermarsi. La loro richiesta è di avere dei soldi per il carburante per poter proseguire il viaggio. Non date i soldi e avvisate subito le forze dell'Ordine.

Molte altre sono le truffe e non basterebbe l'intera rivista per parlarne, si è cercato di menzionare quelle che coinvolgono maggiormente gli anziani. La sicurezza è un bene assoluto per gli anziani: sicurezza che troppo spesso viene messa a repentaglio dall'azione di malfattori senza scrupoli che approfittano della loro buona fede. Un fenomeno, purtroppo in continua crescita. Che deriva anche dall'atomizzazione delle famiglie e dalla conseguente solitudine in cui vivono molti appartenenti a tale categoria sociale. Per queste persone la truffa, oltre al danno economico che comporta, rappresenta anche un vero e proprio motivo di caduta psicologica. Le vittime non devono perdere la fiducia in se stesse e aver paura di parlare con i propri familiari o con le Forze dell'ordine dell' esecrabile broglio. Le vittime devono sapere che le forze dell'ordine sono al loro fianco e in qualsiasi momento possono rivolgersi a loro, senza paura di essere giudicate o di "disturbare".

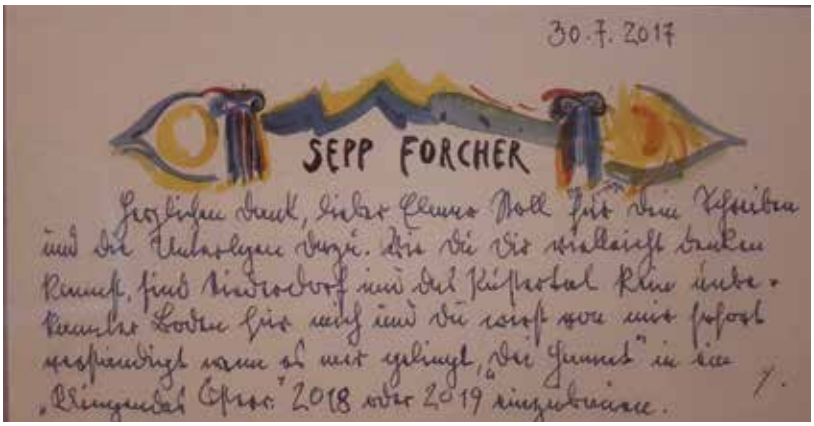
Maresciallo Capo Francesco Tomasi
Carabinieri - Villabassa

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Dank an Sepp Forcher

Das schon zur Tradition gewordene „Tiroler Wirthaus-Singen" und der Gedanke des gemeinsamen Musizierens über alle Grenzen hinweg, veranlasste die Brüder Richard und Elmar Stoll von der Schützenkompanie Johann Jaeger Niederdorf an Sepp Forcher einen Brief zu senden. Im Frühsommer 2017 schickten sie den handgeschriebenen Brief samt Bildmaterial von Niederdorf und dem Hochpustertal an Sepp Forcher mit der Einladung, Niederdorf, vor allem Land und Leute, Musik und Tradition in seiner Sendung „Klingendes Österreich" zu präsentieren.

Gesagt – getan! … und zur großen Freude aller, antwortete Sepp Forcher persönlich – in alter deutscher Schrift und teilte der Kompanie mit, er werde versuchen, 2018 bzw. 2019 ihrem Wunsch nachzukommen.



„Herzlichen Dank, lieber Elmar Stoll, für Dein Schreiben und die Unterlagen dazu. Wie Du Dir vielleicht denken kannst, sind Niederdorf und das Pustertal kein unbekannter Boden für mich und Du wirst von mir sofort verständigt, wenn es mir gelingt „die Hamat“ in ein „Klingendes Österreich 2018 oder 2019“ einzubringen.“

Dankesurkunde für Sepp Forcher

Leider konnte Sepp Forcher am Filmtag in Niederdorf nicht anwesend sein. Er kam jedoch am darauffolgenden Montag nach Niederdorf, um seinen Film-Part abzuwickeln. Bei dieser Gelegenheit überreichte ihm die Schützenkompanie, in Vertretung durch Elmar Stoll und Margareth Huber - als kleines Zeichen des Dankes und der Verbundenheit, ein handgefertigtes Porträt mit den Wappen von Österreich und Niederdorf.

Elmar Stoll

Kulturausflug

Die Teilnehmer beim Kulturausflug nach Mauthausen

Im Monat Juni unternahm die Niederdorfer Schützenkompanie einen Kulturausflug nach Mauthausen, dem ehemaligen Konzentrationslager und heutigen Gedenkstätte in der Steiermark. Im August 1938 überstellte die SS die ersten Gefangenen aus dem KZ Dachau nach Mauthausen. Die in dieser Phase ausschließlich aus deutschen und österreichischen Häftlingen bestehenden Gefangenen, allesamt Männer, mussten ihr eigenes Lager errichten und den Steinbruchbetrieb aufbauen. Hunger, Willkür und Gewalt prägten den Alltag der Gefangenen. Nach Kriegsbeginn wurden Menschen aus ganz Europa in das Lager nach Mauthausen verschleppt, das nun allmählich zu einem System aus mehreren zusammenhängenden Lagern anwuchs. Beeindruckend war die Führung durch das Barackenlager.

Die Anreise nach Mauthausen erfolgte über den Felbertauernpass, wo man im Hotel Linde an der Donau vorzüglich untergebracht war.

Am nächsten Tag trat man die erlebnisreiche und landschaftlich einprägende Heimreise über den romantischen Mondsee, den Traunsee und geschichtsträchtigen Wolfgangsee (das Weiße Rössl am Wolfgangsee) an. Die Teilnehmer waren vom lehrreichen Kulturausflug begeistert und äußerten den Wunsch, auch in Zukunft solch prägende Ausflüge unternehmen zu wollen.

Alfred Stoll

Tiroler Wirtshaussingen 2018

Bereits zum sechsten Mal fand das von der Schützenkompanie Johann Jaeger Niederdorf organisierte „Tiroler Wirtshaussingen“ statt. Am 10. März 2018 trafen sich heuer im Gasthof Brückele in Prags zehn Gruppen aus Süd- und Osttirol zum bodenständigen Musizieren, darunter auch Heimatdichter Brugger Bernhard aus St. Georgen. In gewohnt humorvoller Art führte auch dieses Jahr Bertl Jordan aus Abfaltersbach durch den unterhaltsamen Abend.

Im Jahre 2012 wurde, angespornt durch die Idee des Südtiroler Schützenbundes, das heimatliche Liedergut zu pflegen, erstmals ein Tiroler Wirtshaussingen organisiert. Bereits beim ersten Wirtshaussingen kamen an die 100 Interessierte – dieses Jahr waren es knapp 300. Mit der steigenden Gästeanzahl erhöht sich natürlich auch die Summe der freiwilligen Spendengelder, die immer dem Herz-Jesu-Notfonds zugutekommen. Heuer wurden Euro 1.850 gesammelt. Dass so eine hohe Summe zustande kam, ist den Musikanten, die alle unentgeltlich auftraten, und dem Wirt Haino Gatterer zu verdanken, der für alle Mitwirkenden „Speis und Trank“ offerierte. Insgesamt wurden dem Herz-Jesu-Notfond Euro 6.200 überwiesen, die durch die sechs Wirtshaussingen an Spenden eingingen.

Es wäre schön, wenn sich noch einige Nachahmer finden würden, die auch über’s Jahr verteilt noch zwei, drei Mal eine solche Veranstaltung mit kulturellem Wert organisieren würden.

Besonders freut es die Schützenkompanie Niederdorf auch, nachdem sie 2014 Organisator des vollends gelungenen „Alpenregions-Schützentreffens“ mit 6.500 Teilnehmern war, dieses Jahr „Sepp Forcher“ mit seiner Sendung „Klingendes Österreich“ in Niederdorf begrüßen zu dürfen und anlässlich der 100 jährigen Trennung und Loslösung Tirols von Österreich ein Zeichen der Zusammengehörigkeit zu setzen.

Schützenkompanie „Johann Jaeger“

Die Gruppe „Hamat Leit“

Die Tanzlmusik aus Taisten

Der Singkreis Hochpustertal

Heimatdichter Brugger Bernhard aus St. Georgen

Musikkapelle Niederdorf

Ehrenmitglied Walter Bachlechner

Obmann Robert Burger (rechts) überreicht dem neuen Ehrenmitglied Walter Bachlechner die Holztafel

Im Rahmen des Frühjahrskonzertes „Klänge der Berge“, welches am Samstag, den 14. April 2018, in der Turnhalle von Niederdorf stattfand, wurde Walter Bachlechner für seine 50 jährige aktive Mitgliedschaft als Klarinettist (von 1968 bis 2018) sowie für seine 10 jährige Tätigkeit als Schriftführer und Kassier (vom 30.01.1973 bis zum 16.01.1982) die Ehrenmitgliedschaft der Musikkapelle Niederdorf verliehen.

Als Zeichen des Dankes für 50 Jahre Treue wurde ihm eine Ehrentafel aus Holz mit dem eingravierten Spruch „Den Berg im Herzen, die Musik in der Seele“ verliehen und zum Abschluss des Konzertes der Bozner Bergsteiger-Marsch von Sepp Tanzer gewidmet. Mit standing ovations bedankte sich das Publikum.

Alois Fauster

Neue Instrumente und Trachten

Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung von Niederdorf, der örtlichen Raiffeisenkasse sowie der Kulturabteilung des Landes konnte die Musikkapelle Niederdorf heuer notwendige Investitionen an Instrumenten und Trachten für fast € 50.000 vornehmen.
Die Gemeindeverwaltung ermöglichte durch einen außerordentlichen Beitrag den Ankauf einer Posaune und eines Euphoniums, die Fraktionsverwaltung ebenfalls durch einen außerordentlichen Beitrag den Ankauf einer Tuba, und dank der Übernahme der gesamten Kosten durch die Raiffeisenkasse Niederdorf konnte endlich eine neue Bassklarinette angekauft werden. Durch einen weiteren Beitrag der Kulturabteilung des Landes in Höhe von 35% sowie durch Eigenmittel des Vereines konnten außerdem das Instrumentarium um 2 Trompeten, ein Alt-Saxophon und eine vierte Pauke erweitert werden sowie Trachten im Gesamtwert von fast € 12.000 erneuert werden.

Im Rahmen des Frühjahrskonzertes „Klänge der Berge“, welches am Samstag, den 14. April 2018, in der Turnhalle von Niederdorf stattfand, wurden die Instrumente offiziell von den Sponsoren übergeben. Auf diesen Instrumenten macht Musizieren richtig Spaß, so der Tenor der Musikant/innen.

Ein großer Dank gilt den öffentlichen und privaten Institutionen für die großzügige Unterstützung. Nur durch die außerordentlichen Beiträge konnte das Gesamtinvestitionsvolumen gestemmt werden. Die Musikkapelle Niederdorf wertet dies als Anerkennung und Wertschätzung ihrer Tätigkeit, welche im Dienste der Öffentlichkeit ehrenamtlich geleistet wird.

Alois Fauster

Einige Musikanten mit den neuen Instrumenten und Vertretern der Sponsoren:
Fraktionsvorsteher Martin Bachmann (3. von links), Bürgermeister Herbert Fauster (5. von links), Obmann Max Brunner (6. von links) und Geschäftsführer Hermann Aichner (8. von links) von der Raiffeisenkasse Niederdorf

Gastkonzert an der Adria

„Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.“ Dies galt auch für die Musikkapelle Niederdorf, als sie Ende April einen Wochenendausflug nach Caorle machte. Dabei haben rund 50 Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Kapellmeister Stephan Niederegger und Obmann Robert Burger das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden und sich, neben den musikalischen Auftritten, am Strand und in der Altstadt von Caorle erholt.

Seit Jahren verbindet die Musikkapelle Niederdorf eine enge Freundschaft mit der „Corale Santa Cecilia“, dem gemischten Chor aus Zoppola, einer Gemeinde nahe Pordenone. Über dessen Obfrau Claudia Cecco und den Vorstand Anselmo De Toni wurde die Musikkapelle Niederdorf von Fabrizio Tonon, dem Präsidenten des Tourismusvereines des Badeortes Caorle, in die interessante Stadt an der Adria eingeladen. Der Aufmarsch durch die Altstadt von Caorle und das Abendkonzert auf der „Piazza Matteotti“ waren für die Gäste aus dem Pustertal ebenso ein unvergessliches Erlebnis wie die anschließende Einladung in den rustikalen Weinkeller „Cà Corniani“.

Tags darauf ging die Reise weiter zum Weinfest in der Stadt Casarsa della Delizia. Dieses Zentrum des friulanischen Weines ist auch die Heimat des Schriftstellers und Regisseurs Pier Paolo Pasolini, der in den 1940-er Jahren dort als Volksschullehrer arbeitete und 1975 im örtlichen Friedhof seine letzte Ruhestätte fand.

Beim Aufmarsch durch die Hauptstraße der rund 8.000 Einwohner zählenden Stadt wurden die musikalischen Botschafter aus dem Pustertal u.a. von der Bürgermeisterin Lavinia Clarotto im Innenhof des Rathauses empfangen. Mit dem „Bozner Bergsteiger-Marsch“ bedankten sich die Niederdorfer Musikanten bei den Gastgebern und traten mit vielen tollen Eindrücken die Heimreise an.

Stephan Niederegger

Vertreter der Musikkapelle Niederdorf mit den Verantwortlichen des Tourismusvereins Caorle und der Corale Santa Cecilia: 4. v.l. Anselmo de Toni, 3. v.r. Fabrizio Tonon, 2. v.r. Claudia Cecco

Aufmarsch der Musikkapelle Niederdorf durch die Altstadt von Caorle

Musikant/innen in Bikini und Badehose am Strand von Caorle

Musikkapelle Niederdorf

Die drei erstplatzierten Paare des Wattturniers

WM-Tippspiel: Organisator Simon Burger und Sieger Jürgen Burger

Kameradschaft fördern!

Obmann Robert und dem gesamten Vorstand der Musikkapelle ist es wichtig, stets neben der musikalischen Tätigkeit auch Aktivitäten für die Kameradschaft nicht zu kurz kommen zu lassen. Tätigkeiten, welche junge und „jung gebliebene“ Mitglieder miteinander verbinden sollen. Der Jugendausschuss hat es sich auch heuer wieder zur Aufgabe gemacht, ein nettes Programm auf die Beine zu stellen.

Watturnier

So wurde heuer das mittlerweile beinahe schon zur Tradition gewordene Wattturnier organisiert. Beginnend im Frühjahr wurde nach den Proben gewattet und auch fleißig mitgefiebert. 16 Teams, also 32 Musikanten/innen und Marketenderinnen, gaben ihr Bestes und bei so manchem kamen auch bisher unentdeckte Talente zum Vorschein. Nach einer sehr spannenden Spielphase und einigen packenden Spielen konnten nach dem ersten Sommerkonzert die Sieger gekürt werden. Heuer hatten Simon Burger und Florian Tschurtschenthaler das nötige Glück auf ihrer Seite und konnten den Sieg einfahren. Die Paarung Erich und Rita Kopfsguter, Jürgen Burger und Lisa Fauster, sowie Robert und Agnes Burger belegten die Ränge 2-4.
Ein großer Dank gilt nochmals allen Sponsoren, Gönnern und Freunden, welche einen Sachpreis zur Verfügung gestellt haben. Niemand ging leer aus!

WM-Tippspiel

Passend zur Fußball-WM wurde zudem ein vereinsinternes WM-Tippspiel organisiert. 25 Mitglieder fieberten vom ersten Spiel bis zum Finale fleißig mit und gaben ihre Tipps ab. Hierbei machte Jürgen Burger fast alles richtig und gewann zum Schluss souverän vor seinem Bruder Dieter Burger und den 2 Drittplatzierten Christian Wisthaler und Willy Fauster.

Neben den Erfolgen stand aber wie erwähnt die Kameradschaft im Vordergrund. Es ist schön zu sehen, wie „Jung und Alt“ neben der musikalischen Tätigkeit ein gemeinsames Ziel verfolgen und so Freundschaften und Zusammenhalt untereinander gefördert werden. 2 Grundvoraussetzungen, um ein gutes Vereinsklima zu schaffen und zu erhalten!

Florian Tschurtschenthaler
Jugendleiter der MK Niederdorf

Naturparkhaus Drei Zinnen

Sommerprogramm

„Bye bye butterfly“ – bis 31. Oktober 2018

Daksy’s Kinderwerkstatt

Kreativwerkstatt für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren.
Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich!
Tel. 0474 973 017
Juli + August jeden Mittwochnachmittag von 14.30 - 17.00 Uhr
sowie am 15. und am 29. September von 10.00-12.30 Uhr

Projekt Vergissmeinnicht -
www.my-o-sotis.blogspot.com – Mach auch du mit!

Vergissmeinnicht ist ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Institutionen und Vereine der Gemeinde Toblach, die Natur und Mensch zum Blühen bringen wollen. Die Welt der Blüten, die Welt der Insekten, die Welt der Gedanken! Alles ist zum Blühen bestimmt und befruchtet sich gegenseitig. Vergissmeinnicht sät Samen für „blühende Welten“ und eine „blühende Gemeinschaft“.

13.07.2018
Schmetterlinge der Nacht

Abendliche Exkursion und Nachtfang
mit dem Verein Naturtreff Eisvogel
Ort: Olang
Anmeldung Bibliothek Toblach: 0474 972 040
bis Donnerstag, 12.7.2018, 18.00 Uhr

Frühjahr bis Herbst 2018
Malwettbewerb zum Thema Schmetterlinge

Kategorien: Kinder und Erwachsene
Bibliothek Toblach - 0474 972 040

25.09.2018
Ausstellungseröffnung und Prämierung Gewinnspiel

Bibliothek Toblach
0474 972 040

Schmetterlingsfest mit Konzert für Groß und Klein

Zeit: 31.8.2018 - 17.00 – 23.00 Uhr
Ort: Naturparkhaus Drei Zinnen
Facepainting und Kreativwerkstatt für Kinder bis circa 20.00 Uhr. Anschließend Entdeckungsreise kulinarischer Leckerbissen, Schmetterlingsweine vom Weingut Morandell in Kaltern sowie ab 20.00 Uhr Livemusik mit der Gruppe Tritonus.

Abendvorträge im Naturparkhaus
immer um 21.00 Uhr in italienischer Sprache

05.07.2018 - Funghi, erbe e fiori di montagna
Angela de Simine, Naturheilkundlerin

12.07.2018 - Le Dolomiti e la più grande estinzione di massa
Evelyn Kusstatscher, Paläontologin Naturmuseum Bozen

19.07.2018 - I funghi dei nostri boschi
Claudio Rossi, Pilzexperte

26.07.2018 - Le leggende delle Dolomiti
Angela de Simine, Naturheilkundlerin

02.08.2018 - Il magico mondo delle farfalle -
conferenza ed escursione nei dintorni del Centro visite Tre Cime
Amorino Sutto, Schmetterlingsexperte aus der Toskana und langjähriger Gast in Sexten

09.08.2018 - Multimedia show: Estate in montagna 1869: una cordata nelle Dolomiti
Kurt Stauder, Bergführer

16.08.2018 - Un albero nel bosco, l’abete rosso
Cristina Olivotto, Forstwissenschaftlerin und Mitarbeiterin im Amt für Naturparke

23.08.2018 - Funghi, erbe e fiori di montagna
Angela de Simine, Naturheilkundlerin

30.08.2018 - Alberi oltre il bosco, il cirmolo e il larice
Cristina Olivotto, Forstwissenschaftlerin und Mitarbeiterin im Amt für Naturparke

Die bleichen Berge - Sagenabend für Groß und Klein

Zeit: 01.9.2018 | 17.00 Uhr
Ort: Naturparkhaus Drei Zinnen
Leni Leitgeb erzählt die zauberhafte Sage von der Entstehung der Dolomiten. Margit Nagler untermalt die Erzählung auf zahlreichen Instrumenten wie Zither, Hackbrett und Flöte. Eine besondere Erzählstunde erwartet uns!

Ruth Mutschlechner und Cristina Olivotto mit Team
Amt für Naturparke

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Neue Jugendbücher in der Bibliothek

Forever again
Für alle Augenblicke wir (Band 1)

Dieses Buch ist die perfekte Mischung aus romantischer Lovestory und Zeitreise-Abenteuer.
Wie oft kannst du die Liebe deines Lebens verlieren? In einem Zeitraum von fast 300 Jahren verlieben sich Kate und Matthew mehrere Male, werden aber jedes Mal wieder getrennt.

Forever again
Wie oft du auch gehst (Band 2)

In der Fortsetzung ist Clove, die Tochter von Kate und Matthew, auf der Suche nach ihren Eltern, die vor 16 Jahren spurlos verschwunden sind. Wo aber soll man die Suche beginnen, wenn die Spuren über Jahrhunderte verstreut sind?
Eine mitreißende Liebesgeschichte für Jugendliche ab 14 Jahren (jeweils 384 Seiten).

Hallo, mein Name ist Luca

Was macht man, wenn die eigene Mutter ein Buch über einen schreibt und darin viele peinliche Geschichten und noch peinlichere Fotos veröffentlicht? Man schreibt Kommentare daneben und streicht Abschnitte heraus, die so nicht stimmen. Natürlich ist es nur Zufall, dass die Geschichten, in denen man gut aussieht, nicht korrigiert werden. ConCrafter ist ein YouTuber mit über 3.000.000 Abonnenten.
Empfohlen ab 12 Jahren - 202 Seiten

Dazwischen ich

Madina ist ein 14-jähriges Flüchtlingskind und lebt mit ihrer Familie in einem Flüchtlingsheim in Deutschland. Sie fühlt sich wohl, geht zur Schule, wo sie auch ihre beste Freundin Laura kennenlernt. Ihre Familie hat da schon größere Probleme, sich in der neuen Welt zurechtzufinden. Ihr Vater spricht kein Deutsch, weshalb Madina ihn auf jedes Amt begleiten muss.
Madina erzählt ihre Geschichte selbst – es ist eine Geschichte über ein mutiges Mädchen und mit einem topaktuellen Thema.
Empfohlen ab 14 Jahren - 254 Seiten

Pasta Mista 1: 5 Zutaten für die Liebe

Die 15-Jährige Liv lebt mit ihrer Mutter in München. Sie hat die typischen Probleme, die Teenager eben haben. Als der neue Freund ihrer Mutter für 3 Wochen zu Besuch kommt, bringt er auch seine 2 Kinder mit, die 16-jährigen Zwillinge Sonia und Angelo. Sonia scheint eine echte Zicke zu sein, wo hingegen Angelo das Herz von Liv gleich höher schlagen lässt. Bei der gemeinsamen Leidenschaft – dem Kochen – kommen sich die Beiden langsam näher.
Ein Buch für Mädchen (ab 12 J.), die von der ersten Liebe träumen!
310 Seiten

Max und Moritz 2.0

Wir alle kennen die Streiche von Max und Moritz aus unserer Kindheit. Der Autor dieses Buches hat neue Geschichten in die heutige moderne Welt gepackt. Dabei machen die 2 Lausbuben eine Spritztour mit Onkel Fritzchens Auto, veranstalten eine missglückte Facebook-Party, und auch der Lehrer Lämpel hat wieder seine liebe Not, denn der Schulausflug, bei dem er im Wald beim Urinieren gefilmt wird, hat ein Nachspiel auf Youtube.
Empfohlen von 16 bis 99 Jahren - 52 Seiten

Basteln mit alten Büchern

Bücher, die nicht mehr gelesen werden und darum im Regal nur Staub ansetzen, hat sicherlich fast jeder zu Hause. Dass man damit trotzdem noch etwas Sinnvolles und Kreatives machen kann, konnte man sich im Frühjahr am Büchertisch in unserer Bibliothek ansehen.
Wer solche Basteleien einmal ausprobieren möchte, kann sich gerne in unserer Bibliothek Anregungen dazu holen und Bücher zu diesem Thema ausleihen. Groß und Klein findet darin verschiedene Ideen; z.B. kann man sein eigenes kleines Schmuckkästchen basteln, verschiedene Vasen, Papierblumen, eine Wanduhr und vieles mehr.
Bücher machen uns also nicht nur beim Lesen eine Freude, sie können uns auch als schöne Dekoration und nützliche Gegenstände begeistern!

Bücher in Bewegung

Bücherregal im Wartesaal am Bahnhof in Niederdorf

Nachdem die Aktion "Bücher in Bewegung" schon vor einiger Zeit erfolgreich angelaufen war und von mehreren Pustertaler Bibliotheken umgesetzt wurde, nimmt nun auch die Öffentliche Bibliothek Niederdorf an diesem Projekt teil.
Im Wartesaal des Bahnhofes von Niederdorf werden von nun an Bücher ausgestellt, die von Interessierten kostenlos mitgenommen werden können, um sie unterwegs im Zug, beim Warten oder zu Hause zu lesen. Das Buch kann dann entweder wieder in Niederdorf oder an irgendeinem anderen Standort der Aktion „Bücher in Bewegung" zurückgegeben oder sogar behalten werden. Wer möchte, kann dafür ein eigenes Buch zurücklassen. Für die Aktion werden Bücher verwendet, die vorher aus dem Bestand der Bibliothek genommen wurden. Dadurch stehen sie nun auch weiterhin interessierten Lesern kostenlos zu Verfügung.
Wir freuen uns, nun auch bei „Bücher in Bewegung" dabei zu sein. Frei nach dem Motto der Aktion „Stöbern und lesen – mitnehmen und zurücklassen" laden wir alle Bahnreisenden, Leseratten und Interessierten ein, sich am Regal zu bedienen, und wünschen eine kurzweilige Bahnfahrt und viel Spaß beim Lesen!

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Was ist der Auftrag der Bibliotheken heute, auch der unsrigen hier bei uns in Niederdorf?

„Es geht darum, den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer meiner Bibliothek zu entsprechen zum Wohle einer positiv sich gestaltenden und sich entwickelnden Gesellschaft – es geht nicht um den Erhalt meiner Bibliothek als Institution“.

Das sagt Frau Hella Klauser, seit 2004 zuständig für den Arbeitsbereich Internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knB) beim Deutschen Bibliotheksverband in Berlin

Der Bibliotheksverband Südtirol beteiligt sich an einem internationalen Projekt der IFLA (Weltbibliotheksverband) für nachhaltige Entwicklung in Bibliotheken. Deshalb lud der BVS im Rahmen seiner 37. Jahreshauptversammlung am Samstag, 05. Mai 2018, in Bozen zu einem entsprechenden Workshop und Fachvortrag ein. Der Begegnungstag stand unter dem Motto “Bibliotheken verändern die Welt!“ Frau Hella Klauser sprach zu uns über die UN-AGENDA 2030.

Was ist die UN-AGENDA 2030?

„Die UN-AGENDA 2030 ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen für alle Menschen, für unseren Planeten Erde und den Wohlstand. Mit der AGENDA haben die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen einen Fahrplan zur "Transformation der Welt zum Besseren" im Sinne einer nachhaltigen Umgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bis zum Jahr 2030 entwickelt.“

Die UN-AGENDA 2030 beinhaltet **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung**. Es geht um eine gute Beziehung zwischen “Gesellschaft und Natur“, um eine gute, nachhaltige Entwicklung aller drei Dimensionen; Soziales, Umwelt und Wirtschaft, die zum ersten Mal zusammen genannt werden.

Die **17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda** umfassen dabei grundlegende Verbesserungen der Lebensverhältnisse aller Menschen, heute und in künftigen Generationen, sowie den Schutz des Planeten Erde. Sie sollen der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen. Der offizielle Titel lautet **Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.**

Die UN-AGENDA 2030 ist am 01. Jänner 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren in Kraft getreten. Kaum jemand von uns hatte dies gewusst.

Die Ziele gelten für alle Staaten.

Sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO auch für unser kleines Niederdorf wichtig? Was kann unsere Bibliothek dabei tun?

Was im Großen vorgedacht wird, muss sich im Kleinen verwirklichen. Wir in Niederdorf sind zwar nur ein kleiner, winziger Baustein der UNO, aber WIR SIND EINER.

Gerade eine Bibliothek kann durch die Bücher, die sie anbietet, durch Vorträge, Veranstaltungen, Aktionen, … sehr wohl entscheidend für eine gute Entwicklung der Gesellschaft beitragen, zumindest in ihrem kleinen Umfeld. Hier einige Beispiele:

Das **Ziel Nr. 3 “Gesundheit und Wohlbefinden“** haben wir bereits seit 2015 zu einem unserer Grundsätze gemacht, ohne zu wissen, dass es auch eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO ist. Unsere “Gesundheitsecke“ mit aussagestarken Büchern zeugt davon.

Das **Ziel Nr. 4 “Hochwertige Bildung“** bildet schon von Anfang an einen wichtigen Schwerpunkt in unserer Bibliothek. Wir nehmen das lebenslange Lernen wichtig, kaufen gute Sach- und Belletristikbücher, holen für unsere kleinen und großen Leserinnen und Leser Leihpakete aus der Stadtbibliothek “LibriKa“ aus Bruneck, aus unseren Nachbarbibliotheken, aus der Fachbibliothek der EURAC aus Bozen, ... Wir starten Initiativen, die dem Spracherwerb, der Lesekompetenz und der Ganzheitlichkeit dienen, angefangen mit den “Bücherbabys“ für unsere Kleinsten, mit Erzähl- und Vorlesestunden für Kindergartenkinder und Grundschüler, über die Angebote der “Integrativen Klangpädagogik“, bis hin zu Vorträgen, Buchvorstellungen und Begegnungen, ...

Das **Ziel Nr. 11 “Nachhaltige Städte und Gemeinden“** passt bestens zu den tiefsinnigen Diskussionen, welche wir im Bibliotheksteam bzw. Bibliotheksrat führen, wo wir in gelungener Teamarbeit miteinander Bibliotheksarbeit gestalten, abwägen, ob eine Initiative so weitergeführt oder abgeändert werden soll, wo wir Neues wagen, wo wir uns gewissenhaft bemühen, effizient und nachhaltig zu sein, wo wir zu erfassen versuchen, was denn heutzutage das Wesentliche ist, ...

Das **Ziel Nr. 16 “Frieden und Gerechtigkeit und starke Institutionen“** kommt schon dadurch zum Tragen, dass unsere

Logo: Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO

Bibliothek offen für jeden ist. Einheimische und Gäste, deutsch- oder italienischsprachig, Kinder, Jugendliche und Erwachsene … besuchen uns gerne. Wir laden Mamis aus anderen Kulturkreisen mit ihren Kleinkindern zu "Bücherbabys" ein und warten darauf, dass sie es auch annehmen. So können wir einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten. Wir hatten auch schon Bücher in verschiedensten Sprachen im Sortiment, um unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger aus anderen Kulturkreisen anzusprechen. Wir können eine starke Institution im Dorf sein, ein Ort, an den die Menschen gerne hingehen. Dabei steht für uns das Lesen an sich, das Informiert-Werden, das "gute Buch" immer wieder vorrangig im Mittelpunkt. Wir wollen beitragen, dass das Lesen von Büchern auch heute noch ein Erlebnis ist.

Wenn Bibliothek als "Dienstleister für eine positive Entwicklung der Gesellschaft" definiert wird – auch in einem Dorf, wie es das unsere ist – dann MUSS sie sich auch weiterentwickeln. Sie kann nicht die Ausleihstelle bleiben, wie es früher ihre Aufgabe war, sondern sie muss sich den neuen gesellschaftlichen Anforderungen anpassen und sich in einen Treffpunkt umwandeln.

„Wir alle sind AGENDA 2030", betonte Frau Klauser immer wieder. Die Bibliotheken haben eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft und helfen entscheidend mit bei der Erfüllung der UN-Ziele.

Die integrative Klangpädagogik

Wir haben heuer die Klangpädagogik in unser Veranstaltungsprogramm aufgenommen, weil wir zutiefst davon überzeugt sind, dass sie in unserer schnelllebigen, meist viel zu oberflächlichen Zeit entscheidend zur ganzheitlichen Erfahrung des Menschseins beitragen kann. In Sabrina Mair, einer ausgebildeten integrativen Klangpädagogin, haben wir die ideale Ansprechpartnerin gefunden. Sabrina bereitet die verschiedenen Einheiten mit viel Liebe vor und zeigt dann ihren vollen Einsatz für ein gutes Gelingen.

Bei der integrativen Klangpädagogik geht es weniger um das Vermitteln von Instrumentenkunde. Vielmehr werden die Klanginstrumente als Helfer zum Entdecken eigener Körperwahrnehmungen und innerer Räume eingesetzt. Es wird mit Naturtoninstrumenten gearbeitet wie der Klangschale, dem Monochord, der Klangkugel, der Meerestrommel, dem Regenstab, mit Trommeln und vielem mehr. Die Klanginstrumente sind den Klängen der Natur sehr ähnlich. Das ist von großem Vorteil bei Improvisationen oder verschiedenen Spielen zum Thema „Entspannung und Körperwahrnehmung". Inhalte der integrativen Klangpädagogik sind Ankommen, die Sinne, Körperwahrnehmung, Entspannung, Achtsamkeit, Vertrauen, soziale Aspekte.

Spannung und Entspannung im Wechsel

Unser Leben verläuft in Zyklen und Rhythmen. Um unser inneres Gleichgewicht zu finden und innere Harmonie zu leben, sollten wir diese Rhythmen beachten und respektieren.

Klangschalen

Worum geht es?

- Sich selbst zu entdecken
- Sich entspannen und wohlfühlen
- Die ursprüngliche Lebendigkeit erleben
- Zuhören, hinhören, lauschen
- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken
- Eine Quelle inneren Glücks finden

Klangreisen können Entspannung und Wohlbefinden bringen und Selbstheilungskräfte aktivieren. Durch geführte Meditation können wir in Kontakt mit inneren Bildern kommen, regenerieren, uns innerlich ordnen. Begleitet mit obertonreichen Klanginstrumenten, können seelische Verspannungen gelöst werden, und Energie kann wieder fließen.

Sabrina wird auch im Sommer regelmäßig zu Klangangeboten einladen. Bitte beachten Sie die Ankündigungen an der Anschlagtafel beim Stiftshaus, beim Rondell und bei der Kirchstiege, oder schauen Sie auf unsere facebook-Seite (auch über die Homepage der Gemeinde erreichbar). Beachten Sie bitte unbedingt, dass wir auch Anmeldungen entgegennehmen. Sabrina will sich auf die verschiedenen Angebote gut vorbereiten können, und dazu ist es wichtig, die Teilnehmerzahl zu kennen.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Lesesommer 2018 - „Niederdorf liest“

Wir laden heuer alle Niederdorferinnen und Niederdorfer, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zu einem besonderen Lesesommer ein, zu “NIEDERDORF LIEST“.

Wir vom Bibliotheksteam wünschen uns, dass “WIR ALLE“, Groß und Klein, durch die heurige Sommerleseaktion den großen Wert des Lesens an sich wiederentdecken.

Wir lesen natürlich jeden Tag, Schlagzeilen in den Zeitungen, facebook- und WhatsApp-Nachrichten, Aufschriften auf Häusern, Zurufe aus Schaufenstern, Slogans in den vielen Werbungen, die auf uns prallen.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Aber Lesen ist viel mehr

„Lesen ist Abenteuer im Kopf“

„Beim Lesen guter Bücher wächst die Seele empor“

„Alle guten Worte der Welt stehen in Büchern“ ....

Dies sind nur einige der Aussagen über das Lesen ...

Frau Erika Schuchardt, Professorin für Bildungsforschung und Erwachsenenbildung an der Leibniz-Universität in Hannover und Autorin des Buches „Diesen Kuss der ganzen Welt – Wege aus der Krise – Beethovens schöpferischer Sprung“, welches wir im Rahmen der „Balancewochen“ in unserer Bibliothek vorstellten, sagt:

„Ein Buch ist ein Freund auf der ganzen Welt und kann uns Ersatzgesprächspartner sein.“

Bücher bereichern, lassen erleben, helfen aus Nöten, ... Autoren schreiben, weil sie etwas Wichtiges mitteilen wollen.
Kommen auch Sie in unsere Bibliothek und suchen sich eine für Sie passende Lektüre! Begleiten Sie Ihre Kinder und Jugendlichen in die Bibliothek und lesen Sie auch selbst.
Liebe Kinder, liebe Jugendliche, erfreut euch immer wieder des Lesens, besucht uns, wir haben schöne Bücher für euch.

„Lesen ist ein großes Wunder“,
meint Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach (1830 – 1916), österreichische Erzählerin, Novellistin und Aphoristikerin.

Wikipedia erklärt: *„Aphorismus ist ein einzelner Gedanke, ein Urteil oder eine Lebensweisheit, welcher aus nur einem Satz oder wenigen Sätzen selbständig bestehen kann.“*

Grundschule Niederdorf

Wahlpflichtangebot in der Bibliothek

An drei Donnerstagen im Februar und im März hatte die 5.Klasse Grundschule Wahlpflichtunterricht in der Öffentlichen Bibliothek Niederdorf. Es ging um das Thema "Sprache". Es gab drei unterschiedliche Angebote. Das erste Angebot war eine Rede halten, das bot uns Luisa Fauster an. Im zweiten Angebot konnte man Gedichte vorstellen und die Choreografie dazu erfinden. Beim dritten und letzten Angebot half Paul Niederwolfsgruber aus Percha den Kindern, eine kurze Szene vorzuspielen. Die Nachmittage waren sehr interessant. Alle Kinder der 5. Klasse durften zu den Angeboten ihre Meinung sagen. Wir hatten auch alle sehr viel Spaß.

Matthias Baur

Sprachübungen beim Wahlpflichtangebot

An drei Donnerstagen im Februar und im März gingen wir in die öffentliche Bibliothek Niederdorf. Dort spielten wir mit Paul Niederwolfsgruber Theater, mit Luisa Fauster übten wir das freie Sprechen und mit Frau Lehrerin Silvia Schacher durften wir zu Gedichten Bewegungen machen und auch Geräusche einbauen. Das Theater, das Gedicht und das geübte Freisprechen durften wir nachher dem Rest der Klasse vortragen. Im Theaterstück mit Herrn Niederwolfsgruber Paul ging es um das Thema „Ausreden". Beim Freisprechen mit Luisa Fauster durfte sich jeder einen Namen geben, und natürlich auch dem Publikum. Man durfte überall übertreiben. Es hat uns allen sehr gut gefallen.

Sandra Gruber

„Känguru der Mathematik 2018"

Die Sieger beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik 2018"

Wir gratulieren unserem Mitschüler Elia Baratella der 5. Klasse zum 5. Platz beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik 2018".

Grundschule Niederdorf

Unser Maiausflug

Wir sind mit dem Zug nach Bruneck gefahren. Von dort sind wir bis zum Schloss gegangen. Über die Hängebrücke kamen wir bis zum Heldenfriedhof. Auch drei kleine Seen haben wir gesehen, wo wir Fotos gemacht haben. Wir gingen weiter und kamen zur Kaiserwarte. Nach einer Pause wanderten wir nach Reischach zum Sportplatz. Dort hielten wir an und haben gegessen, getrunken und gespielt. Auf dem Rückweg durften wir in Bruneck noch ein Eis essen. Es hat gut geschmeckt. Mit dem Zug sind wir zurück nach Niederdorf gefahren. Dann waren wir müde. Es war ein toller Tag.

Raphael und Alexia

Bildungsausschuss Niederdorf

„Ich, am Gipfel. Eine Frauenalpingeschichte“

Sonderausstellung im Fremdenverkehrsmuseum „Haus Wassermann“ in Niederdorf:

Am Freitag, 08. Juni 2018 fand die Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung im „Haus Wassermann“ statt. Kulturreferentin Luisa Jaeger ist es gelungen, die Ausstellung „Ich, am Gipfel“ für den heurigen Sommer leihweise nach Niederdorf zu holen. Es handelt sich um eine Frauenalpingeschichte, die aufzeigt, welche Rolle die Frau in den Bergen seit jeher einnahm, ohne dabei in der Öffentlichkeit Beachtung gefunden zu haben. Das Bergsteigen war für die Wahrnehmung der Menschen immer eine reine Männersache. Die Ausstellung ist eine kultur- sozialhistorische Annäherung an die spezifischen Aspekte der Frauen in den Bergen. Im alpinen Raum haben die Frauen immer schon eine wichtige Rolle eingenommen: als Bergbäuerinnen oder Sennerinnen, als Hochtouristinnen und Bergsteigerinnen haben sie die Alpenregion schon früh für sich entdeckt. Auch zahlreiche Künstlerinnen, Fotografinnen, Wissenschaftlerinnen und Filmemacherinnen haben sich intensiv mit den Bergen auseinandergesetzt und tun es immer noch.

Stefania Pitscheider Soraperra und Ingrid Runggaldier Moroder

Auch in Niederdorf ließ eine Frau, die bekannte Wirtin Frau Emma, aufhorchen. Bereits im Jahre 1869 war sie das erste weibliche Gründungsmitglied des Deutschen Alpenvereins, Sektion Niederdorf, und sie war die erste Hotelbesitzerin, die einen Bergführer für ihre Gäste angestellt hat. In vielen Belangen war Frau Emma eine echte Pionierin für unser Dorf, und ihre Werke und Taten ziehen sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte des 19. Jahrhunderts. Auch sie wird in der Ausstellung erwähnt.

Bergsteigerinnen von damals auf dem Weg zum Gipfel

“Io, in cima. Una storia delle donne in montagna.”

MostraTemporanea al Museo Turistico „Haus Wassermann” a Villabassa:

Venerdí 8 giugno 2018 venne inaugurata la mostra temporanea in prestito: “Io, in cima. Una storia delle donne in montagna”, mostra realizzata dal Frauenmuseum Hittisau nel Vorarlberg, a cura di Stefania Pitscheider Soraperra, direttrice del Frauenmuseum Hittisau e Ingrid Runggaldier Moroder, autrice del volume “Frauen im Aufstieg“ e dedicato alla storia dell’alpinsimo femminile.

La mostra affronta attraverso un approccio culturale e storico-sociale gli aspetti specifici della storia delle donne in montagna.

Nel corso della storia le donne hanno svolto un ruolo importante nello spazio alpino. Da sempre presenti le donne che hanno vissuto o lavorato in montagna come contadine e malgare, come gestrici di rifugi e baite, scoprono ben presto le regioni montane anche in qualità di alpiniste e scalatrici.

Ma esiste un approccio femminile alla montagna, uno sguardo femminile su di essa? Certo è, che sia nel passato sia nel presente, sono state numerose le artiste, le scrittrici, le fotografe, le registe e le ricercatrici che si sono occupate del mondo alpino.

La mostra creata presso il Frauenmuseum Hittisau (il Museo delle Donne nel Vorarlberg, Austria) e presentata recentemente anche al Museo delle Donne di Merano, espone storie e progetti di

Michaela Egarter - Bergführerin am Gipfel des Les Courtes Chamonix

Die Ausstellung blickt auch auf die moderne Zeit, in der immer mehr Frauen als Extrembergsteigerinnen, Kletterkünstlerinnen und Bergführerinnen in den Blickpunkt rücken. Eine Niederdorferin, Michaela Egarter, ist eine der ersten Bergführerinnen in Südtirol und die erste Frau, welche die anspruchsvolle Bergführerausbildung in Südtirol bestanden hat.

Die Ausstellung „Ich, am Gipfel“ wurde im Jahre 2016 im Frauenmuseum Hittisau in Vorarlberg erstmals gezeigt und war letztes Jahr im Frauenmuseum Meran zu Gast. Kuratiert wurde die Ausstellung von der gebürtigen Gadertalerin Stefania Pitscheider Soraperra und der Buchautorin aus Gröden, Ingrid Runggaldier Moroder, die das Buch „Frauen im Aufstieg“ verfasst hat. Im Herbst 2018 organisiert der Bildungsausschuss Niederdorf einen Vortrag zu diesem Thema mit Ingrid Runggaldier Moroder und der Bergführerin aus Niederdorf, Michaela Egarter (Termin: siehe Veranstaltungskalender).
Die Ausstellung, welche von der Gemeinde Niederdorf in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Niederdorf organisiert wurde, bleibt bis zum Sonntag 28. Oktober 2018 geöffnet, und zwar täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr, am Montag ist geschlossen. Allen, die zur Verwirklichung dieser Ausstellung beigetragen haben, möchten wir auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön sagen.

Bildungsausschuss Niederdorf
Ingrid Stabinger Wisthaler

vita delle pioniere dell’alpinismo, svela le ostilità subite e i pregiudizi che dovettero affrontare, ne mette in luce la determinazione e analizza le motivazioni diverse che le hanno spinte nelle loro imprese.

Nella mostra viene nominata anche Emma Hellenstainer (1817-1904), l’albergatrice dell’“Aquila Nera” (oggi: Hotel Emma) sulla piazza principale di Villabassa. Fu l’albergatrice più famosa del Tirolo ed ebbe un ruolo importante anche nella storia delle donne in montagna. Negli anni intorno al 1860 l’Alta Pusteria divenne la base di partenza di numerose prime conquiste delle Dolomiti. In seguito il numero degli appassionati della montagna e della bellezza delle Dolomiti crebbe notevolmente. Nel 1869 Emma Hellenstainer fu una delle socie fondatrici della sezione del club alpino “Deutscher Alpenverein” di Villabassa, un caso più unico che raro considerando che le associazioni alpinistiche in quei tempi solitamente non ammettevano le donne.

Anche nei nostri tempi moderni i riflettori si posano sulle donne che conquistano le montagne come alpiniste, scalatrici e guide alpine. Uno spazio è dedicato a loro. Una delle prime guide alpine donna in Alto Adige è Michaela Egarter di Villabassa. È la prima ad aver conseguito il brevetto di guida alpina in Alto Adige.

La mostra rimane aperta fino al 28 ottobre 2018.
Orario di apertura: tutti i giorni dalle ore 16.00 alle 19.00
chiuso il lunedí

Kindergarten Niederdorf

Wer will gesunde Kinder sehen… der muss in den Kindergarten gehen

So die passenden Zeilen aus dem Lied, mit dem die Eltern der Kindergartenkinder zum Kneippfest willkommen geheißen wurden. Dazu wurde aber nicht nur gesungen, sondern auch noch getrommelt.

Passend zum Jahresthema „Fit und gesund durch das Kindergartenjahr“ war der Titel des Liedes dann auch Programm des Festes. So teilten sich die Kinder mit ihren Eltern auf die fünf verschiedenen Stationen auf. Die fünf Stationen waren entsprechend nach den fünf Säulen des Sebastian Kneipp aufgebaut:

Wasser

Es konnten einige Wasseranwendungen ausprobiert werden.

Kräuter

Mit frischen Kräutern aus unserem Kräutergarten wurde ein leckerer Kräuteraufstrich zubereitet.

Bewegung

Das Sackhüpfen und Schubkarren-Fahren machte Klein und Groß viel Spaß.

Ernährung

Mit Obst und Gemüse wurde „Schönes“ und „Leckeres“ kreiert.

Ordnung/Entspannung

In einer entspannenden Atmosphäre durften die Kinder mal ihre Eltern massieren.

Nachdem alle Stationen durchgemacht waren, wurde dann das köstliche Büfett, zu dem viele fleißige Eltern beigetragen haben, eröffnet. Bei einem gemütlichem „Ratscha“ fand das Fest dann seinen Ausklang.

Aus Kindermund:
„Mir hots gfoll in Tata und di Mama zi massiern. Des wor fein.“
„Des Festl wor volle schian!“
„Am tollsten war für mich das Sackhüpfen!“
„Is Tromml wor pärig! Se hot mir am bestn gfoll!“

Wasseranwendung an den Armen

Kneippfest im Kindergarten Niederdorf

Zubereitung eines leckeren Kräuteraufstrichs

KVW - Ortsgruppe Niederdorf

Ausflug der Senioren und Alleinstehenden

Am Herz-Jesu-Sonntag, dem 24. Juni war es wieder einmal so weit. 28 Niederdorfer Senioren und Alleinstehende machten sich mit 9 Chauffeuren bei strahlendem Sonnenschein für einen Ausflug bereit. Gestartet wurde mit Privatfahrzeugen um 13:30 Uhr am Hauptplatz von Niederdorf. Vor zwei Jahren ging der Ausflug zum Loreto-Kirchl in Winnebach. Dieses Jahr ging die Fahrt nach Westen: nach Onach bei St. Lorenzen. St. Lorenzen, Montal und Onach sind zurzeit die Wirkungsstätten von Pfarrer Franz Künig, der für viele Jahre auch in Niederdorf tätig war.

Die Teilnehmer beim diesjährigen Ausflug der KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Pfarrer Franz Künig erwartete die Teilnehmer des Ausfluges bereits. Nach einer herzlichen Begrüßung machten einige Teilnehmer einen Rundgang im kleinen, sehr gepflegten Friedhof. Dabei wurden Erinnerungen an Verwandte und Bekannte wach.

Pfarrer Franz Künig hielt eine kurze Andacht, wir beteten die Herz-Jesu-Litanei und sangen einige Lieder. Vor der Andacht erklärte uns Pfarrer Künig einige Details zur Bergkirche von Onach: diese Kirche ist dem Hl. Jakobus dem Älteren geweiht, einem der wichtigen Jünger Jesus aus dem sog. inneren Kreis. Das Fest des Hl. Jakobus wird jährlich am 25. Juli begangen.

Pfarrer Franz Künig hält eine kurze Andacht

Anschließend wurde der Weg zum Hotel Onach der Familie Ebner angetreten. Dort erwartete die Niederdorfer bereits ein Teller mit Aufschnitt, später dann Kaffee und Kuchen, und, besonders wichtig, ein Ziehharmonikaspieler: Herr Toni Willeit.

Wie einige andere Teilnehmer auch, war unsere älteste Teilnehmerin am Ausflug, Frau Adelheid Bachmann, Jahrgang 1922, nicht vom Tanzen abzuhalten. Dieser Umstand beweist: tanzen hält jung!

Zwischen „ratschen“, tanzen und essen wurde auch sehr fleißig gesungen. Der Herr des Hauses brachte sogar Singbücher und ließ es sich nicht nehmen, kräftig mitzusingen. Der Aufbruch für die Fahrt nach Hause erfolgte dementsprechend spät, um etwa 18:00 Uhr. Die Rückmeldung der Teilnehmer war durchwegs positiv: ein gelungener Nachmittag.

Wir von der KVW-Ortsgruppe Niederdorf bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die ihre Zeit und Autos zur Verfügung gestellt haben, um diesen Ausflug zu einem gelungenen Erlebnis zu machen. Ebenso bedanken wir uns auch bei allen Teilnehmern für das Dabeisein und hoffen, dass möglichst viele auch beim nächsten Ausflug dabei sein werden.

Elisabeth Kuenzer
KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

„Heimeigene Werkstatt“

Selbst gebastelte Gedenkkerzen

Seit ca. einem halben Jahr gibt es im Seniorenwohnheim Niederdorf die „Werkstatt“. Sie stellt ein zusätzliches therapeutisches Angebot für die Betreuung psychisch erkrankter Heimbewohner dar.

Dreimal wöchentlich wird an verschiedenen Aufgaben und kleineren Arbeitsaufträgen gearbeitet. Ziel ist es, dass die betroffenen Heimbewohner einer regelmäßigen, sinnvollen Tätigkeit nachgehen, sich an Regeln, Vereinbarungen und Termine halten und die Sozialkompetenz gefördert wird. Die Heimbewohner erfahren Struktur und können Erfolgserlebnisse für sich verbuchen; dies wiederum steigert das Selbstwertgefühl und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

Gemeinsam werden unterschiedliche Tätigkeiten und Werkarbeiten ausgewählt. Die fertiggestellten Produkte finden im Haus Verwendung, so z.B. die Gedenkkerzen für unsere Verstorbenen, oder sie werden bei bestimmten Anlässen und auf Märkten gegen eine freiwillige Spende angeboten. Die Werkstatt dient auch dazu, einen möglichen, sanften Übergang in eine geregelte betreute Arbeit, wie z.B. die Werkstatt „Biedenegg“ in Toblach, einzuleiten und die jüngeren Bewohner dahingehend zu begleiten.

Erste Erfolge in Bezug auf Reintegration und positive Entwicklung im Sozialverhalten bestärken uns, weiter an diesem Projekt festzuhalten und den künftigen Herausforderungen mit Kreativität und Einsatz zu begegnen.

Elena Favretto und Elisabeth Hofer
Ergotherapeutinnen

Selbst gebastelte Kreuze (Mosaiktechnik)

Die MK Niederdorf im Seniorenwohnheim

Die Musikkapelle spielt schneidige Märsche im Garten des Seniorenwohnheimes

Die Musikkapelle Niederdorf hat die Tradition des musikalischen Weckrufs am 1. Mai erhalten, anders als in vielen anderen Orten. Zeitig in der Früh marschieren die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Stabführer Robert Burger durch das Dorf und begrüßen mit schneidigen Märschen den Wonnemonat Mai. An verschiedenen Stationen wird Halt gemacht.

Der Obmann Robert Burger hatte heuer die Idee, den Verlauf des Aufmarsches abzuändern. Und so zog die Kapelle im Zuge ihres Weckrufs mit klingendem Spiel in den Garten des Seniorenwohnheimes der „Von-Kurz-Stiftung". Die Heimbewohner und ihre Betreuer sowie Präsident Manfred Pallhuber und Direktor Hubert Brunner freuten sich über den außerordentlichen Besuch.

Die traditionellen Märsche kamen sehr gut an und zum Abschluss durfte zum Bozner Bergsteiger-Marsch auch kräftig mitgesungen werden.

Mit einem Imbiss und Getränken bedankte sich die Von-Kurz-Stiftung bei den Gästen für den musikalischen Gruß.

Fauster Alois

Raimund Hittler im Gespräch mit Jakob Pallhuber, ehemaliger Musikant (Flügelhornist) bei der Musikkapelle Antholz (Mittertal)

Beim Bozner Bergsteiger-Marsch wurde kräftig gesungen

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Erstkommunion 2018

Die Erstkommunikanten aus Niederdorf mit Pfarrer Josef Gschnitzer und ihren Lehrpersonen

Am 06.05.2018 hat Pfarrer Josef Gschnitzer 13 Kindern aus Niederdorf und 8 Kindern aus Prags das Sakrament der ersten heiligen Kommunion gespendet. „Jesus schenkt sich uns im Brot“, unter diesem Motto stand die diesjährige Erstkommunion.

Seit Oktober haben sich die Kinder beim Erstkommunionsunterricht intensiv auf ihre erste heilige Kommunion vorbereitet. Die Eltern haben dabei gemeinsam mit den Kindern erfahren dürfen, dass die Vorbereitung auf die Erstkommunion von großer Bedeutung ist. So wurde in den Gruppentreffen viel über christliche Werte diskutiert und über den Sinn und die Bedeutung der ersten heiligen Kommunion nachgedacht. Es wurde gebastelt, gemalt, gebeten und gesungen. Mit viel Begeisterung malten die Kinder mit ihrer Religionslehrerin Margith Volgger ein Plakat für die Vorstellungsmesse. Frau Volgger sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung ein besonderer Dank ausgesprochen.

Wenn man Kinder auf die Erstkommunion und das Sakrament der Versöhnung vorbereitet (wobei dann auch noch an die Taufe gedacht wird), entdeckt man selbst auch Neues und Schönes: an den biblischen Texten und an den Kindern selbst.

Die Kinder erlebten gemeinsam die Erstbeichte, trafen sich zum gemeinsamen Brot- und Hostienbacken, bastelten eine Kerze und gestalteten eine Maiandacht. Der Kirchturm wurde besichtigt, und Pfarrer Josef Gschnitzer lud die Kinder auch ein, mit ihm die Pfarrkirche „zu entdecken“.

Am 06. Mai um 10 Uhr war es dann soweit: 9 Jungen und 4 Mädchen aus Niederdorf waren bereit für den Empfang der Heiligen Kommunion. Auch Petrus meinte es gut. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Pfarrer Josef Gschnitzer am Dorfplatz die versammelten Erstkommunikanten, Eltern, Geschwister, Paten und Großeltern. Von dort zog die Festgemeinde in einer Prozession zur festlich geschmückten Pfarrkirche – musikalisch begleitet von der Musikkapelle Niederdorf. Die Kinder gestalteten die Messe aktiv mit: sie trugen Fürbitten, Dankgebete, Lieder und Texte vor. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst von den Grundschülern, unter der Leitung von Frau Manuela Piller Roner. Auch ihr möchten wir herzlich danken. Es ist nicht selbstverständlich, wie sie jedes Jahr den Schülerchor unter großem Zeitaufwand auf dieses Ereignis vorbereitet. Endlich war der große Augenblick gekommen: die Kinder empfingen erstmalig den „Leib Christi“ und wurden damit endgültig in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Die letzte Nervosität fiel von den Kindern ab und sie freuten sich auf den zweiten großen Teil ihrer Erstkommunion – die Feier mit ihren Familien und Freunden. Ein herzliches Vergelt’s Gott an alle, die zum Gelingen dieses würdigen Festes beigetragen haben.

Erstkommunikanten 2018

Niederdorf

Agstner Ida
Benedetti Adrian
Cascella Domenico
Cosso Marcel
Dal Cin Giovanni
Gruber Angelika
Irenberger Manuel
Kamelger Heidi
Nagele Daniel
Patzleiner Leo
Stoll Gabriel
Trenker Nadia
Walder Alex

Schmieden

Lercher Julia
Ploner Celine
Putzer Slava
Steiner Hannes

St. Veit

Leitner Alex
Santer Rasmus
Schuster Leni
Trenker Vanessa

Firmung 2018

BeGEISTert sein
Firmung in Niederdorf

Im vergangenen Herbst haben sich 15 Niederdorfer/innen und 5 Pragser/innen zur Firmung angemeldet. Gemeinsamer Start zur Vorbereitung auf den Empfang des Hl. Sakraments war die traditionelle Nachtwanderung zur Mooskirche gemeinsam mit den Firmlingen von Toblach und Wahlen.

In Gruppen haben die jungen Christen dann in Begleitung verschiedener Gruppenleiter/Innen ihre Vorbereitung auf das Sakrament begonnen. Diese Vorbereitungszeit war ein ganz besonderer Abschnitt, der in den Jugendlichen sicher Erinnerungen und vielleicht auch verschiedenste Gefühle und Spuren hinterlassen haben dürfte,... und wohl auch bei den Müttern und Vätern, die sich bewusst Zeit für unsere Jugendlichen genommen und die einzelnen Einheiten und Gruppenstunden vielfältig gestaltet haben. Am 24. Februar 2018 haben sich die Firmlinge von Niederdorf bei der Vorabendmesse der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Die Firmlinge aus Niederdorf und Prags mit Firmspender und Jugendseelsorger Christoph Schweigl (links) und Dekan Andreas Seehauser (rechts)

Bei der Feier der Firmung am 8. April 2018 hat der Firmspender und Jugendseelsorger Christoph Schweigl den Jugendlichen aber auch allen anderen Anwesenden mit seinen direkten aber herzlichen Worten Zuversicht zugesprochen und Gottes Zusage allen Menschen gegenüber ausgedrückt. Das Bild des ungläubigen Apostels Thomas – der nicht glauben wollte, ohne selbst sehen und begreifen zu können – deutete Schweigl aufmunternd als Einladung dazu, „dran zu bleiben“. Wichtig, so meinte er, ist es, den Draht zu Gott, ja nicht abbrechen zu lassen!

In diesem Sinne wünschen wir den heuer Gefirmten, dass sie die Verbindung zu Gott halten mögen und ihren Glauben – jeder für sich, aber auch als Gemeinschaft – immer wieder spüren mögen!

Gelegenheit dazu gibt es auch am kommenden 20. Oktober beim Gefirmtenfest in Brixen, zu dem der Bischof alle „frisch“ Gefirmten der Diözese einlädt!

Ingrid Rainer

Firmlinge 2018

Stefanie Bachmann
Chiara Baratella
Manuel Basso
Thomas Berdozzo
Lea Eppacher
Simon Irenberger
Martina Kamelger
Philip Kühbacher
Janik Leitner
Aileen Niederkofler
Hannah Nocker
Alice Potente
Fabian Preindl
Matthias Putzer
Alexander Stabinger
Tamina Stoll
Lukas Taschler
Florian Weidacher
Josef Weissteiner
Michael Wild

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Kirche zukunftsfit machen

Pfarrkirche zum „Hl. Stephanus“ in Niederdorf

Erweiterung der Seelsorgeeinheit Toblach auf das gesamte Dekanat Innichen

Bereits im Jahre 2008 wurde im Pustertal die erste Seelsorgeeinheit gegründet. Die Pfarreien Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit in Prags haben in diesen zehn Jahren als Seelsorgeeinheit Toblach zu einem vertieften Miteinander, zur überpfarrlichen Zusammenarbeit und zu gegenseitiger Unterstützung zusammengefunden. Trotz der immer weniger werdenden Priester ist es dadurch gelungen, einen ausgeglichenen und gerechten Gottesdienstplan zu erstellen, eine entsprechende seelsorgliche Tätigkeit anzubieten und diese auch zu fördern.
In der Zwischenzeit hat sich die Situation in unserer Diözese aufgrund des fortschreitenden Priestermangels verschärft, so dass unsere Diözesansynode (2013-2015) beschlossen hat, einen neuen Plan für die Seelsorgeeinheit zu schaffen und diesen bis spätestens 2022 umzusetzen. Dabei sollte nicht nur die Anzahl der Priester eine Rolle spielen, sondern auch die geographische Lage; sinnvolle Möglichkeiten einer größeren überpfarrlichen Zusammenarbeit sollen ins Auge gefasst werden.

So wurden in den vergangenen zwei Jahren in den verschiedenen Gremien auf Diözesan-, Dekanats- und Pfarreiebene die Vorschläge diskutiert und in den endgültigen Plan eingearbeitet. Im Herbst 2017 hat Bischof Ivo Muser den neuen Plan mit 34 Seelsorgeeinheiten in Kraft gesetzt. Für unser Dekanat Innichen ist dabei für alle 13 Pfarreien eine einzige Seelsorgeeinheit vorgesehen. Diese erstreckt sich von Welsberg/Taisten/Gsies im Westen bis Innichen/Sexten im Osten.

Da in unserem Dekanat in den letzten Jahren mehrere Priester verstorben bzw. weggezogen sind, ist es sehr dringend geworden, sofort mit der Umsetzung des neuen Plans zu beginnen.

Am 4. Dezember 2017 informierte der Seelsorgeamtsleiter Reinhard Demetz in einer Dekanatskonferenz die Priester und den Diakon unseres Dekanats über die einzelnen vorgesehenen Schritte zur Erweiterung unserer Seelsorgeeinheit. Am 27. Jänner 2018 fand für alle Pfarrgemeinderäte und weitere Interessierte in der Aula der Mittelschule Toblach ein Informationsnachmittag für diese Erweiterung statt. In der darauffolgenden Zeit hatten alle Pfarrgemeinderäte die Aufgabe, zwei Vertreter ihrer Pfarrei (wovon mindestens einer dem Pfarrgemeinderat angehören muss) für den erweiterten Pfarreienrat namhaft zu machen. Die Pfarreien Toblach und Innichen konnten zusätzlich jeweils noch einen italienischsprachigen Vertreter/in entsenden. Dieses Gremium, bestehend folglich aus 28 Vertretern der 13 Pfarreien, den jeweiligen Priestern und dem Diakon des Dekanats, traf sich am 24. März 2018 von 9.30-17.00 Uhr zu einer Klausurtagung im Haus St. Josef im Kloster Taisten. Die Vertreter aus Niederdorf sind PGR-Vorsitzender Markus Irenberger und Alfred Baur. Geleitet wurde die Tagung von Ricardo Brands da Silva und Alexander Plattner, zwei von der Diözese zur Verfügung gestellten Pfarrgemeindeberatern und dem Leiter der zu erweiternden Seelsorgeeinheit, Dekan Andreas Seehauser.

Der Vormittag der Klausurtagung war zunächst geprägt von gegenseitigem Kennenlernen und dann von den Berichten der einzelnen Pfarreien über ihre aktuelle pfarrliche Situation. Dabei wurde über Positives und Gelungenes sowie Schwierigkeiten und Sorgen berichtet. Nach der Erarbeitung von Anliegen und Themenvorschlägen wurden mögliche Schwerpunkte und Prioritäten festgehalten. Der Frage, wie viele Priester in Zukunft in den Pfarreien tätig sind bzw. sein werden, wurde eine fundamentale Bedeutung zugeordnet. Große Priorität wird die Erarbeitung eines Gottesdienstplanes für die gesamte Seelsorgeeinheit haben, sowie die Seelsorge für Kinder, Jugendliche und junge Familien. Wie können wir die Sehnsucht nach dem Glauben wecken? Ein Thema, das Beachtung gefunden hat, ist Aufkirchen als Wallfahrtsort im Dekanat.

Mooskirche in Niederdorf

Am Ende der Klausurtagung wurde Frau Christine Rainer Leiter aus Toblach einstimmig zur Vorsitzenden der erweiterten Seelsorgeeinheit gewählt und Frau Maria Luise Hackhofer Kiebacher aus Innichen zu ihrer Stellvertreterin. Der ganze Tag war geprägt von einem sehr offenen und guten Miteinander. Man ist sich der großen Herausforderung bewusst aber andererseits auch zuversichtlich, die anstehenden Veränderungen angemessen gestalten zu können.

Am Donnerstag, 17. Mai 2018 fand die nächste Sitzung des erweiterten Pfarreienrates im Pfarrheim von Toblach statt. Sie wurde erneut von den beiden kompetenten Pfarrgemeindeberatern geleitet. Die Ernennung eines Schriftführers war beim ersten Treffen vertagt worden. Diesmal erklärte sich Hans-Peter Stauder aus Sexten bereit, diese Funktion zu übernehmen. Zwei Vertreter aus dem westlichen Teil (Welsberg/Taisten/Gsies) müssen noch für den Ausschuss namhaft gemacht werden, damit ein territoriales Gleichgewicht gegeben ist. Dekan Seehauser informierte, dass in den nächsten 10 – 15 Jahren drei Priester hauptamtlich der Seelsorgeeinheit zur Verfügung stehen werden, und er vertritt den Standpunkt, dass Subsidiarität und Solidarität zwei wichtige Prinzipien in der erweiterten Seelsorgeeinheit sein werden und sein müssen. Die Pfarrgemeinderäte werden gebeten, demnächst eine Aufstellung der traditionellen Feste und besonderen Ereignisse (z.B. Patrozinium, Bittgänge, Gelöbnisse u. dgl.) ihrer Pfarrei der Vorsitzenden zu übermitteln.
Über die Arbeitsweise, die Einsetzung von Arbeitsgruppen und Fachausschüssen wird bei der nächsten Sitzung am 23. Oktober im Pfarrheim in Welsberg beraten.

Pfarrgemeinderat Niederdorf/Schmieden

Jungschar Niederdorf

Minis beim Minigolf

Viel Spaß beim Minigolf

Am Samstag, den 7. Juli hieß es für die Niederdorfer Minis „auf zum Minigolfspielen“. Zehn Minis und JS-Kinder trafen sich mit ihren Betreuerinnen um 14.00 Uhr beim Bahnhof und machten sich auf den Weg nach Innichen. In Innichen angekommen spazierten wir zum Minigolfplatz.

Nachdem alle einen Schläger und einen Ball erhalten hatten, ging es auch schon los. Aufgeteilt in drei Gruppen wurde versucht, den Ball so schnell wie möglich einzulochen.

Die Buben waren nicht zu schlagen: Matthias auf Platz 1, Stefan auf Platz 2 und Lukas auf Platz 3. Alle hatten viel Spaß.

Nachdem sich einige noch ein Eis genehmigt hatten, ging es wieder zurück nach Hause.

Jungschar Niederdorf

Die Minis mit ihren Betreuerinnen

Krankenhaus Innichen

Dienst für Diät und Ernährung

Das Team der Ernährungstherapeutinnen am Krankenhaus Innichen

Das Thema Essen liegt voll im Trend. Es beschäftigt, unbewusst oder bewusst, in den verschiedenen Phasen des Lebens. Ständig wird mal diese Ernährungsform hochgejubelt, mal die andere schlecht geredet. Durch das Überangebot an Nahrungsmitteln wurde verlernt, mit den Essensmengen und der Auswahl natürlich umzugehen.

Auf der Suche nach geeigneten Empfehlungen finden sich viele Menschen in einem Informationsdschungel wieder und sind damit meist überfordert.

Auch lassen sich viele von unqualifizierten Beratern Empfehlungen geben, und so werden sehr häufig nicht wissenschaftlich gestützte Ernährungsformen unkritisch in die Praxis umgesetzt, was zu gesundheitlichen Problemen führen kann.

Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil medizinischer Therapien und trägt entscheidend zur Gesundung und Heilung bei.

Wir Ernährungstherapeutinnen im Dienst für Diät und Ernährung vermitteln die wissenschaftlich gesicherten Kenntnisse dazu und sind gesetzlich befugt, Gesunde und Kranke ernährungstherapeutisch zu betreuen.

Das Wort Diät lässt spontan an Abnehmen denken, bedeutet aber vom Ursprung her etwas anderes. „Diaita“ ist Griechisch und heißt so viel wie: Lebensführung oder Lebensweise.

So beschäftigen wir uns, neben der Begleitung bei der Gewichtsreduktion, vor allem auch mit Projekten zur Vorsorge in Schulen und betreuen die Gemeinschaftsverpflegung in Schul- und Kindergartenmensen sowie in Seniorenheimen.

Wir beraten Gesunde und Kranke individuell im stationären und ambulanten Bereich:
- Erkrankungen im Magen-Darm-Bereich
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Erhöhte Blutfette (Cholesterin)
- Übergewicht
- Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten (Laktose, Fruktose, Histamin, Zöliakie)
- Mangel- und Unterernährung
- Essstörungen
- Tumorerkrankungen

Im Frauengesundheitszentrum in Innichen bieten wir Beratungen für die Frau in jeder Lebensphase an (Schwangerschaft, Stillzeit, Wechseljahre, …)

Wie läuft eine Beratung ab?
In einem ausführlichen Gespräch gehen wir gezielt auf Ihr Anliegen ein und erarbeiten gemeinsam Ziele und Maßnahmen für die Umsetzung. Bei Bedarf ist auch eine Betreuung über einen längeren Zeitraum zur Optimierung Ihrer Ernährungsweise möglich.

Was brauchen Sie für die Beratung?
- Eine ärztliche Einweisung vom behandelnden Arzt oder Hausarzt
- Falls vorhanden aktuelle Befunde (Blutuntersuchung, Austestung)
- Liste der aktuellen Medikamenteneinnahme

Auf Anfrage stehen wir für Vorträge zu aktuellen Themen zur Verfügung.

Wir begleiten Sie auf Ihrem persönlichen Weg zu Gesundheit und Genuss

Karoline Oberhammer
Bettina Ortner
Marlies Kargruber

Telefonische Terminvereinbarung:
Montag – Donnerstag
8:30 bis 15:00 Uhr
Freitag
8:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Krankenhaus 0474/917105,
Sprengel 0474/917463

Weißes Kreuz Innichen

Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in dir steckt!

In der Vergangenheit haben sich Hunderte junge Leute für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden und damit bewiesen, dass sie bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Der Landesrettungsverein beschäftigt seit 2005 freiwillige Zivildiener und hat mit ihnen sehr gute Erfahrungen gemacht: Jugendliche sind engagiert und motiviert. Sie stellen sich gerne in den Dienst des Nächsten und packen an, wo Hilfe nötig ist.

Würde auch dich dieser Dienst beim Weißen Kreuz interessieren? Dann verlier keine Zeit und zeig, was in dir steckt! Der Zivildienst beim Weißen Kreuz bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden und sinnvollen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben. Wir als Weißes Kreuz sind eine große Familie, in der du herzlich willkommen bist.

Dass der Zivildienst sowohl für die Jugendlichen als auch für unser Land wichtig und wertvoll ist, beweist, dass die Landesregierung dieses Projekt immer tatkräftig finanziell unterstützt – auch in Zeiten der knapper werdenden Geldmittel. Neben der steigenden Nachfrage zeigen vor allem auch die Rückmeldungen unserer Zivildiener, welch tolle Erfahrungen dieses Jahr bietet.

Was macht den Zivildienst eigentlich so interessant? Bei einer Umfrage haben unsere Zivildiener unter anderem folgende Aussagen gemacht: „Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen! – Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter – und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß haben und mit Freunden im Team zusammenarbeiten zu können“.

Freiwilliger Zivildienst beim Weißen Kreuz

Die Zivildiener beim Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig. Das bedeutet, dass sie Patienten begleiten und einfache Hilfestellungen geben. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind und das Gefühl entsteht, etwas Gutes getan zu haben. Neben einer erstklassigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung bekommen die Zivildiener für ihre Mitarbeit im Weißen Kreuz pro Monat eine Spesenvergütung von 430 bis 450 Euro.

Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verliere keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz:

Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr mit dir!

Tel. 0471 / 444 382 oder
Grüne Nummer 800110911

www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildiener

Südtiroler Krebshilfe - Sektion Oberpustertal

Neuer Vorstand

v.l.n.r.: Alois Peter Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler, Hubert Oberhammer, Walter Feichter, Ida Schacher Baur, Notburga Taschler Felderer, Maria Egarter Huber, Giusi Gennari Benedetti und Annemarie Summerer Lanz

Vier Jahre sind für die Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe wieder vergangen: vier Jahre mit wertvollen Begegnungen mit Menschen, die Hilfe, Unterstützung oder ein gutes Wort in einem schwierigen Moment ihres Lebens bei uns gesucht haben. Mit großem Einsatz hat der Vorstand immer versucht, bestmögliche Unterstützung im gesundheitlichen, psychologischen, finanziellen und sozialen Bereich zu bieten.

Die Zahl der an Krebs erkrankten Personen ist hoch, aber gestiegen ist das Bewusstsein für ein gesünderes Leben, die Vorsorgemaßnahmen und das Wissen über die Krankheit. Mit Informationsveranstaltungen hat der Vorstand in den vergangenen Jahren versucht, aktiv an dieser Bildung zu arbeiten.

Für die betroffenen Personen hat sich der Vorstand sehr bemüht, Unterstützung in den bereits genannten Bereichen und auch Aktivitäten anzubieten. Dazu zählen Ausflüge, Meeraufenthalte, Krebsnachsorgeturnen, Krebsnachsorgeturnen im Wasser und auch künstlerische Betätigung in der Malgruppe. Es ist uns ein großes Anliegen, diese Angebote auch weiterhin zur Verfügung zu stellen und sie auszubauen und zu verbessern.

Alle vier Jahre werden die Vorstände der Südtiroler Krebshilfe neu gewählt. Am 3. März fanden die Neuwahlen der Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe statt. Zum Teil wurde der Vorstand erneuert, viele unserer betroffenen Mitglieder haben ihren Wählerwillen mit der Abgabe des Stimmzettels kundgetan. Durch ihre Anwesenheit bei der Sektionsvollversammlung haben der Bürgermeister von Toblach, Dr. Guido Bocher, die Bürgermeisterin von Innichen, Frau Rosmarie Burgmann, die Vizebürgermeisterin von Welsberg, Frau Paula Mitterhofer, und die Gemeindereferentin von Niederdorf, Frau Luisa Jaeger, ihre Solidarität und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Alois Peter Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler, Hubert Oberhammer, Walter Feichter, Ida Schacher Baur, Notburga Taschler Felderer, Maria Egarter Huber, Giusi Gennari Benedetti und Annemarie Summerer Lanz. In der ersten Sitzung des neuen Vorstandes wurde Ida Schacher Baur als Sektionsvorsitzende bestätigt, zu ihrem Stellvertreter wurde Hubert Oberhammer gewählt.

Bei dieser Gelegenheit sei allen gedankt, welche die Arbeit der Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe, in welcher Form auch immer, unterstützen. Ohne die Hilfe von so vielen Menschen wäre Vieles nicht möglich – danke.

Ida Schacher

6. Dolorock Climbing Festival

Sport-und Kulturevent bei Traumwetter

Traumhafte Kulisse beim 6. Dolorock Climbing Festival

Vom 25.-27.05. fand auch heuer wieder das vom lokalen Kletterverein „Gamatzn“ organisierte Dolorock Climbing Festival statt. Wie jedes Jahr (am letzten Wochenende im Mai) gab es eine Kulturveranstaltung, den Klettercontest, die mittlerweile legendäre Climbers' Party und das Kinderklettern. Auch heuer durfte sich das Organisationskomitee über die internationale Beteiligung, den sehr hohen Frauenanteil und das Erreichen der maximalen Teilnehmer/innenzahl freuen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme des Kletterers und Alpinisten David Lama.

Das Festival wurde heuer durch eine recht außergewöhnliche Veranstaltung eröffnet: Am Freitagabend konnten sich Zuschauer/innen von Ihren Autos aus einen Kultfilm der Klettergeschichte („Schrei aus Stein“ von Werner Herzog) ansehen. Der Streifen wurde mit einem Interview mit 2 Stuntmen aus dem Film eröffnet. Für das richtige Flair des Drive-in-cinema sorgten Popcorn, Getränke und Hotdogs. Das Autokino war sehr gut besucht, der Parkplatz war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Am Samstag fand in verschiedenen Klettergärten im Höhlensteintal der Red Point Fight statt. Zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr wurde bei strahlendem Sonnenschein um die Wette geklettert. In der Profiklasse Damen siegte Katrin Mair, Platz zwei ging an Carmen Brugger, gefolgt von Mira Wizemann. Bei den Profis Herren siegte Mark Oberlechner, der auch den Tagessieg ergatterte, vor Moritz Sigmund und Alex Walpoth.

Der Sieg bei den Junioren Mädchen ging an Julia Poppeller, gefolgt von Maja Gritsch und Maya Klaunzer, bei den Junioren Jungs siegte Patrick Tirler vor Nicolas Zingerle und Daniel Watschinger. Bei den Herren 50+ erkletterte Heli Mühlmann den Sieg. Der zweite Platz ging an Manfred Wurzer, gefolgt von Erwin Aberger.

Nach der Siegerehrung wurde bei der Dolorock Climbers Party bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt, die Band „Cindy and the Rock History“ sorgte dabei für Stimmung. Die mittlerweile legendäre Party ist wie jedes Jahr, dem Circolo Culturale aus Toblach zu verdanken.

Am Sonntag gab es von 08.30 bis 11.00 Uhr einen Climbers' Brunch direkt neben dem Campingplatz in der Dolorock Area. Nach dem Frühstück konnten bei „Yoga for climbers“ die Lebensgeister neu geweckt werden. In Sexten fand ein Kinderklettertag statt, der auch bestens besucht war.

Das Dolorock-Organisationskomitee geht nun in die Sommerpause und freut sich schon auf die 7. Auflage des Dolorock Festivals Ende Mai 2019!

OK Dolorock Climbing Festival

Manfred Wurzer erklettert den 2. Platz bei den Herren 50+

Handball Hochpustertal

Saisonsende bei den Handballerinnen

Peter Sulzenbacher mit Schülern der Grundschule Niederdorf

In der erst kürzlich zu Ende gegangenen Saison 2017/18 betreute der ASV Handball Hochpustertal insgesamt 76 aktive Spielerinnen im Alter von 9 - 29 Jahren, aufgeteilt auf: U 11 – U 13 – U 15 – U 19 und die nationale Serie A2 (die zweithöchste italienische Liga der Frauen). Die Mädchen und Damen kommen aus dem ganzen Hochpustertal, und zwar: 23 aus Innichen, 10 aus Sexten, 18 aus Toblach, 9 aus Niederdorf, 2 aus Prags und erstmals 12 aus Welsberg/Taisten und 2 aus Gsies. Davon besuchten 23 Mädchen die Grundschulen, 27 die Mittelschulen, 17 die Oberschulen und 8 Damen sind an der Uni oder arbeiten. Unsere 5 Mannschaften legten zu den insgesamt 45 Auswärtsspielen ca. 8.500 km zurück. Ziel des Vereins ist es nicht nur, die technischen und taktischen Fertigkeiten zu verbessern, sondern auch, soziales Verhalten auf der Basis von „Fairplay“ zu vermitteln und den Mädchen und Damen eine gesunde Freizeitbeschäftigung anzubieten.

Projekt Handball in den Grundschulen

Damit bereits die Kinder der Grundschulen den Handballsport kennen lernen, versuchte heuer erstmals Peter Sulzenbacher (früher Sportlehrer an der Mittelschule Innichen und jetzt in Pension) am Vormittag beim Kernunterricht ihnen die Grundzüge des Handballs beizubringen. In der Grundschule Niederdorf leiteten er und Sofia Belardinelli (unsere Serie A2 Spieler-Trainerin) im Wahlfachbereich an vier Nachmittagen das Handballtraining, an dem sich 14 Mädchen und Buben der 3., 4. und 5. Klassen beteiligten und gar einige bereits gute Ansätze zeigten. Der Verein lädt alle an Handball interessierten Mädchen ein, im Herbst das Training weiter zu besuchen, um dann auch bei Turnieren mitspielen zu können.

Under 11 Mädchen

Im Vordergrund soll bei diesen Nachwuchsspielerinnen der Spaß stehen. Es wird versucht, den Mädchen die wichtigsten Handball-Grundkenntnisse zu vermitteln. Für diese Mädchen sind noch keine Meisterschaftsspiele vorgesehen. Um jedoch die notwendige Spielpraxis zu bekommen, beteiligten wir uns an den Turnieren, die der V.S.S. jeden Monat sonntags organisierte – wir spielten in Bruneck, Sand in Taufers, Algund, Brixen und Bozen und konnten auch einige Spiele gewinnen.

Gruppe Toblach/Niederdorf

mit Trainerin Steffi Durnwalder – Kapitän der Brixner Serie A 1 Mannschaft. Diese Gruppe bestand aus 11 Mädchen, davon kommen 8 von der Grundschule Toblach und 3 von der Grundschule Niederdorf; der Großteil der Mädchen besuchen die 4. Klasse, und drei die 3. Klasse – zum Training kamen die Mädchen immer recht fleißig.

Under 13 Mädchen

Anfang September hat Trainer Peter Sulzenbacher das Training in Innichen begonnen. Insgesamt trainierten diese Mädchen jeweils mittwochs und freitags, bis Ende Mai, ca. 65 Mal, wobei der Großteil der Mädchen immer recht fleißig dabei war. Ab Februar kamen auch noch fünf Mädchen der Mittelschule Welsberg. Unsere U-13 Mädchen beteiligten sich an Turnieren, und zwar in Bruneck, Sand in Taufers, Brixen, bei uns in Innichen und zum Schluss nochmals in Sand in Taufers. Diese Mannschaft bestand aus 13 Mädchen der 1. und 2. Klasse Mittelschule, davon kommen drei Mädchen aus Sexten, vier aus Innichen, eines aus Niederdorf, vier aus Welsberg/Taisten und ein Mädchen aus Gsies.

Under 15 Mädchen

Die Mannschaft bestand aus sieben U-15 Mädchen der 3. Klasse Mittelschule und 1. Klasse Oberschule, ergänzt durch eine bzw. mehrere U-13 Spielerinnen und war vom Alter her im Durchschnitt die jüngste Mannschaft. Zwei Mädchen kommen aus Sexten, zwei aus Toblach, und je ein Mädchen aus Innichen, Niederdorf und Prags. Trainiert wurde die Mannschaft von Peter Sulzenbacher; Günther Rogger trainierte mehrere Male die Torsteherin. Die regionale Meisterschaft begann am 20. Oktober 2017 mit 13 Mannschaften (Bruneck A und B, Taufers, Brixen A und B, Kastelruth, Algund, Schenna A und B, Mezzocorona, Fassa/Cavalese und Rovereto/Mori)

und endete am 12. Mai 2018. Hatte die Mannschaft in der Hinrunde noch große Schwierigkeiten, so konnte sie sich jedoch in der Rückrunde wesentlich verbessern.

Auch die Mädchen der U-19 und die Damen der Serie A2 haben die Meisterschaft beendet. Nach dem Trainingsbeginn im August, dem Meisterschaftsbeginn Mitte Oktober und unzähligen Trainingsstunden können beide Mannschaften auf eine Saison mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Das ganze Handballjahr stand im Zeichen der Veränderung, da in dieser Saison erstmals eine italo-argentinische Spielertrainerin – Sofia Belardinelli - die Führung der beiden Mannschaften übernahm und die Situation nicht nur für die Spielerinnen, sondern für den gesamten Verein und auch die Trainerin selbst eine ganz neue war.

Die bei der Vollversammlung ausgezeichneten Spielerinnnen

Under 19 Mädchen

Diese Mannschaft, die sich aus fünf Spielerinnen der U-19, sieben der U-17 und zwei der U-15 zusammensetzte, musste sich in der Meisterschaft gegen zehn weitere Mannschaften aus ganz Südtirol und der Provinz Trient beweisen. Die Mädchen haben stets ihr Bestes gegeben und im Training und in den Spielen unermüdlichen Einsatz gezeigt, was bei der Doppelbelastung vieler Spielerinnen aufgrund des Einsatzes in zwei Mannschaften nicht immer selbstverständlich war. In der Meisterschaft konnten Erfolge und Siege gefeiert werden, die den Fortschritt und die Mühen der Mädchen unterstrichen, aber man hatte auch mit Niederlagen zu kämpfen, die mangelnder Erfahrung und Konzentration zuzuschreiben waren. Am Ende platzierten sich die Mädchen im guten Mittelfeld an sechster Position.

Die Damenmannschaft der Serie A2

Bestehend aus acht Damen, die nur in der A2 spielten, und sieben Mädchen, die auch in der U19 spielten und je nach Trainingsleistung auch in der A2 zum Einsatz kamen, musste man sich gegen sieben weitere Mannschaften behaupten. Gespielt wurden eine Hin- und eine Rückrunde sowie eine dritte Runde, in der alle Mannschaften erneut einmal aufeinandertrafen. Die Meisterschaft war geprägt von ständigem Fortschritt, was sich auch in den Ergebnissen wiederspiegelte. Die Mannschaft wurde in der Verteidigung, aber vor allem auch charakterlich von Spiel zu Spiel stärker, und die Konstanz, die erreicht wurde, zeigte sich dann vor allem in der dritten Runde, wo zwei Siege (der emotionalste war sicherlich der Heimsieg gegen Bruneck) sowie zwei Unentschieden gefeiert werden konnten. Eine der wichtigsten Stärken dieser Mannschaft ist der stetige Siegeswille und der Kampfgeist, den jede Einzelne

Die U15 Mannschaft mit Trainer Peter Sulzenbacher

Handball Hochpustertal

Die Damenmannschaft der Serie A2

der Spielerinnen zunehmend entwickelt hat und der auch in Momenten der Enttäuschung nicht verloren ging. Am Ende reichte es zwar nur für den vorletzten Platz in der Tabelle, aber die Erfolge gegen Saisonsende sind für die kommende Saison vielversprechend.

Das Projekt Spielertrainerin, das vom Verein in Angriff genommen wurde, hat mit Sicherheit erste Früchte getragen und wird auch im kommenden Jahr weiter unterstützt werden. Sofia Belardinelli hat im Laufe der Saison, neben Fortunato Rizzo, auch ihren Freund Mattia Mancini in das Trainerteam geholt, der mit seiner langjährigen Erfahrung als Spieler den Mädchen mit Rat und Tat zur Seite stand.

Der Zusammenhalt in der Mannschaft, aber auch zwischen Trainern und Spielerinnen konnte gestärkt werden, und die Mädchen haben durch eine fast ausgezeichnete Trainingspräsenz (was bei vier Trainings und ein bis zwei Spielen pro Woche nicht selbstverständlich ist) Verantwortung übernommen, große Einsatzbereitschaft gezeigt und damit viel zu einer Meisterschaft beigetragen, in der vielleicht nicht unzählige Siege gefeiert werden konnten, die aber von Fortschritten in jeder Hinsicht geprägt war.

Vollversammlung

Am Samstag, 12. Mai wurde im Josef-Resch-Haus die ordentliche Vollversammlung abgehalten. Vorher wurden in der WFO-Turnhalle Juxspiele zwischen Müttern, Vätern und deren Töchtern (von den Jüngsten bis zu den Serie A2 Spielerinnen) ausgetragen. Grußworte überbrachten die Innichner Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann sowie der Toblacher Vize-Bürgermeister Martin Rienzner. Eine kleine Anerkennung erhielten jeweils zwei Spielerinnen von jeder Mannschaft (aus Niederdorf waren dies: Rosa Fauster, Sarah und Ruth Gamper und Sabrina Grünfelder), weiters Margareta Gutwenger aus Sexten (sie spielte bei allen U-15- und U-19- als auch bei einigen Serie A2-Spielen mit, durfte im August 2017 am Talent Camp der besten Jugendspielerinnen Italiens in Montesilvano teilnehmen und belegte mit der Regionalauswahl beim Int. Turnier im Jänner 2018 in Linz den 2. Platz), Eva Schweitzer aus Niederdorf (sie wurde Mitte März 2018 als erste Spielerin unseres Vereins in die italienische Frauen-Nationalmannschaft einberufen und spielte während des viertägigen Trainingslagers in Salerno als zweite Südtirolerin an der Seite der Torfrau und Kapitän der „Azzurre“ beim 27:17 Sieg gegen die Damen aus den USA mit) und Sofia Belardinelli, unsere Spielertrainerin (sie besuchte erfolgreich den Schiedsrichter- und Trainerkurs) und unser Jugendtrainer Peter Sulzenbacher.

Bedanken möchte sich der Vereinsvorstand bei allen Gemeindeverwaltungen des Hochpustertales, den Direktionen der Schulsprengel Innichen, Toblach und Welsberg und der WFO Innichen, der Raiffeisenkasse Hochpustertal, dem Fernheizwerk Toblach-Innichen und der Provinz Bozen als unseren offiziellen Hauptsponsoren, sowie all den Firmen, Geschäften, Gastbetrieben und Gönnern – siehe Homepage (www.handball-hochpustertal.com) – denn sie alle ermöglichen durch ihre Unterstützung unseren Spielerinnen, den Mannschaftssport Handball auszuüben. Herzlichen Dank!

News im Sommer

Sommertraining jeden Mittwoch am Nachmittag in Toblach, und ab Anfang September beginnt das Hallentraining für die Schülerinnen der Grund- und Mittelschulen. Interessierte Mädchen, meldet euch bitte bei Steffi Durnwalder 3479592974 oder bei Peter Sulzenbacher 3487057345.
Stand bei den „Dorfplatzfreuden“ jeden Donnerstag im Juli und August in Innichen.

Peter Sulzenbacher,
Patrizia Fauster

Tennisverein Niederdorf

Tennis im Winter

Denkt man an Tennis in Niederdorf, so denkt man zwingend auch an Sommer, Sonne und die warme Jahreszeit. Doch bald wird sich das ändern. Tennis in Niederdorf soll in Zukunft das ganze Jahr über gespielt werden. Für die Wintermonate werden die Tennisplätze mit einem Ballon, einem sogenannten Airdome überdacht.

Bald werden auch die Niederdorfer Tennisplätze überdacht sein

Seit einigen Jahren bereits hat der Tennisverein Niederdorf eine Vision. Tennis spielen auf neuen Kunstsandplätzen das ganze Jahr über im Kurpark von Niederdorf nahe des Dorfzentrums. Dank der Installation eines Airdome wird dieser Traum bald Wirklichkeit. In Zusammenarbeit mit Gemeinde und Fraktionsverwaltung arbeitet der TVN an diesem für das Pustertal einzigartigen Projekt.

“Um auch einen Winterbetrieb zu gewährleisten, bedarf es einer Reihe von Eingriffen und Neuerungen”, erklärt der Präsident des Tennisvereins Paul Troger. “Wir werden die bestehenden Sandplätze mit Kunstsandplätzen der letzten Generation ersetzen und vor allem auch das Chalet winterfest machen und dementsprechend umbauen.” Noch in diesem Jahr soll die komplette Anlage ihren neuen Look bekommen und ihre Tore öffnen. Dies ermöglicht es dem Tennisverein, vor allem im Bereich Jugend und Tennisschule ein ganzjähriges und professionelles Programm anzubieten. Natürlich sollen in Zukunft auch im Winter Meisterschaften gespielt und Turniere organisiert werden. Zusammengefasst: die Tennisanlage in Niederdorf soll ein ganzjähriger Treffpunkt für Sportbegeisterte werden, für Niederdorf und für das Pustertal, aber natürlich auch für die Gäste, welche das aktuelle Angebot im Sommer bereits vielfach in Anspruch nehmen.

Tennisverein Niederdorf

Tennis in inverno

Chi pensa al Tennis a Villabassa, per forza pensa anche a sole e al periodo primaverile ed estivo. Presto però questo cambierà e a Villabassa sarà possibile giocare a Tennis durante tutto l’anno. Per il periodo freddo dell’anno i campi da tennis saranno coperti con un cossidetto Airdome riscaldato.

Tra poco i campi da tennis a Villabassa saranno coperti

Da qualche anno ormai il Tennisverein Villabassa ha un obiettivo molto ambizioso. Giocare a tennis su campi in terra rossa coperti durante tutto l’anno nel Kurpark, vicino al centro del paese. Grazie all’installazione di un Airdome, questo sogno presto diventerà realtà. In collaborazione con il Comune di Villabassa e la Frazione, il TVN sviluppa un progetto unico per l’Alta Pusteria. “Per garantire l’utilizzo dei campi da tennis anche durante il periodo invernale, sono necessari una serie di interventi”, spiega il presidente del Tennisverein Paul Troger. “I campi esistenti saranno sostituiti con dei campi sintetici di terra rossa dell’ultima generazione. La ristrutturazione e l’isolamento termico del Bar Tennis esistente comporta un ulteriore miglioramento della struttura.”

Entro quest’anno, i lavori saranno terminati e l’impianto si presenterà nel suo nuovo look. Questi cambiamenti importanti permetteranno al Tennisverein Villabassa di ampliare l’offerta soprattutto per quanto riguarda la scuola tennis ed il lavoro con i giovani atleti. Naturalmente in futuro saranno organizzati tornei e campionati anche duranti i mesi freddi dell’anno. Tutto sommato, il nuovo impianto diventerà luogo d’incontro annuale per gli amanti del tennis di Villabassa e di tutta la Val Pusteria, ma anche per i turisti, che già stanno apprezzando molto l’offerta attuale.

Tennisverein Villabassa

Curling Club Niederdorf

„Edinburgh International Curlers Gathering“

Die Spieler des Curling Clubs Niederdorf in Schottland

Edinburgh Castle

Calton Hill

Südtirols einziger Curling Club, der C.C. Niederdorf, hat die heurige Spielsaison beim „Edinburgh International Curlers Gathering“ in Schottlands wunderschöner Hauptstadt abgeschlossen.

Nach einem Frühschoppen mit Weißwurst in Bayern flogen die Niederdorfer Curler, die erstmals von ihren Frauen, Freundinnen und einigen Familienangehörigen begleitet wurden, über München nach Edinburgh, um dort ihr „Basislager“ im ehrwürdigen Murrayfield-Hotel, in unmittelbarer Nähe zur Halle und dem schottischen Rugby-Nationalstadion, für die Dauer von fünf Tagen zu beziehen.

Eine Turnierteilnahme in Schottland, dem Mutterland des Curling-Sports, war der langgehegte Traum der Spieler des Curling Clubs Niederdorf. Vom 22. – 26. März 2018 war dann für die beiden Teams, Junioren und Senioren, der große Moment. Acht Spieler und sechs Fans sind zum „Edinburgh International Curlers Gathering“ aufgebrochen. Es handelt sich dabei um das größte internationale Turnier in Schottland, mit Teilnehmern aus Europa und Übersee.

Bei zwei Spielen täglich blieb für die Spieler wenig Zeit, um ausgiebiges Sightseeing zu betreiben. Die mitgereisten Fans genossen jedoch die traumhafte Stadt in vollen Zügen. Die Curler waren hingegen sehr angetan von der einmaligen Turnieratmosphäre, den ausgedehnten Gesprächen mit den Gegnern nach getaner Arbeit, einem guten Whisky am Abend und Haggis zum Frühstück, die, wie das schottische Bier, etwas gewöhnungsbedürftig sind.

Gleich in den ersten Spielen war man um die Erkenntnis reicher, dass das Niveau in Schottland, Skandinavien und Kanada wesentlich höher ist als in Mitteleuropa, die Schweiz ausgenommen.

CURLING CLUB NIEDERDORF

Trotzdem verlief der Auftakt recht vielversprechend. Beide Teams verzeichneten am Eröffnungstag je einen Sieg. Spektakulär jener der „Old Boys“, in deren Reihen der Junior Patrick Taschler sein Turnier-Debüt gab. Unter dem stürmischen Applaus der vielen Zuschauer gelang den Niederdorfern im fünften End, mit dem letzten Stein, ein perfektes Double-Takeout, samt Sechser-House.

Teams auf diesem Niveau verzeihen keine Fehler, das mussten schmerzhaft die Junioren zur Kenntnis nehmen. Bei ihren Niederlagen lagen sie stets, teils klar, in Führung, um dann im letzten End jeweils um einen einzigen Stein zu verlieren. Mit etwas mehr Glück wäre ein toller Abschlussrang möglich gewesen. So belegten die beiden Mannschaften in ihrer jeweiligen Untergruppe den vierten Tabellenrang.

Sehr positiv war der Zuspruch vieler Turnierteilnehmer, was den Südtirol Curling Cup 2019 betrifft, der bei dieser Gelegenheit massiv beworben wurde. Interessant auch die Erkenntnis, dass viele Schotten die Dolomiten, Südtirol und dessen Geschichte kennen, aber zum Skifahren im Trentino oder Cortina verweilen. Eine touristische Marktlücke, die gefüllt werden könnte.

C.C. Niederdorf A.S.V.

Beim schottischen Rugby-Juniorenfinale

Erwin mit dem Golden Shot

Murrayfield Curling Rink

Eisschützenverein Niederdorf

Erfolgsgeschichte der jungen Stockschützen

Die Sieger in Terlan

Dass man mit viel Fleiß und Ausdauer erfolgreich sein kann, das wussten auch schon die alten Griechen. Hätte mir aber vor 2 Jahren jemand gesagt, dass unser Nachwuchs einen Titel nach dem anderen einfährt, so hätte ich ihn wohl für verrückt erklärt.

Um so stolzer können wir nun sein, dass es sich tatsächlich ausgezahlt hat, den Weg der Jugendbetreuung zu beginnen und dass wir uns die Zeit genommen haben und nehmen, mit ihnen zu trainieren und Wettkämpfe zu besuchen.
Am 27. April haben wir das Training für die Sommersaison auf unseren 2 Asphaltbahnen beim Pavillon aufgenommen. Das Training auf Asphalt ist ungemein wichtig, um den Ablauf zu festigen und die Stockauflage zu perfektionieren. Wie schon im Winter sind die meisten unserer jungen Athleten sehr fleißig und besuchen regelmäßig das Training. Als kleiner Test, wo wir im Verhältnis zu anderen Vereinen stehen, haben wir am 12. Mai ein Jugendturnier in Terlan besucht. Mit Rang 1 (Andrea, Nicole u. Martin) und Rang 3 (Dominik, Bastian u. Thomas) konnten wir gleich ein Ausrufezeichen setzen und der Konkurrenz zeigen, dass mit uns auch im Sommer zu rechnen ist.

Italienmeister U14

Keine 10 Tage später, am 21. Mai stand bereits die Landesmeisterschaft der Jugend auf dem Programm. Kurz vor 7.00 Uhr sind wir in Niederdorf gestartet, um pünktlich in Seis zu sein, wenn es darum ging, den ersten Sommertitel auszuspielen. Neben Ruth und mir ist auch Martins Vater Edi als Betreuer mitgefahren. 3 Mannschaften konnte unser Verein stellen, zwei in der Kategorie U-14 und eine in der Kategorie U-16.

Das von Edi in der U-16 betreute Team bestand aus Johanna, Anne und Stefan Hubert. Wie schon in Vergangenheit in Seis, taten sich die Spieler schwer, das passende Material zu finden und Johanna hatte nach wie vor mit der Auflage zu kämpfen. Am Ende des Tages stand 1 Sieg auf dem Konto und somit leider nur der 4. und somit letzte Platz.

Ich hatte die Aufgabe eines der beiden U-14 Teams zu begleiten und mit Thomas Gruber war ein Neuling mit von der Partie. Gemeinsam mit Dominik und Patrick bekam auch diese Moarschaft die Tücken des Asphalts zu spüren. Da jedoch auch die Gegner davon nicht verschont blieben, wurden 5 von 9 Spielen gewonnen und der ausgezeichnete 5. Rang erreicht.

Mit Martin und den 2 Mädels, Nicole und Andrea, bekam natürlich Ruth diese Mannschaft zugeteilt und insgeheim haben wir gehofft, dass dieses Team ganz

vorne mitspielen würde. Es war auch so; alle drei kamen erstaunlich gut mit den Gegebenheiten zurecht und konnten Punkt um Punkt einfahren. Eine Unachtsamkeit war schließlich ausschlaggebend, dass es nicht Gold, sondern der Vize-Landesmeistertitel wurde. Trotzdem ein großes Kompliment an das Team; und Fehler gehören überall im Leben dazu; wichtig ist, dass man daraus lernt.

Am 2. Juni fand in Welsberg die Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend und Junioren statt. Unser Verein wurde mit der Durchführung dieser Veranstaltung betraut, und somit stand einiges an Arbeit an, um das Turnier reibungslos über die Bühne zu bringen. Erneut konnten wir 3 Mannschaften melden. In der U-16 starteten wir mit dem gleichen Team wie bei der Landesmeisterschaft, also mit Johanna, Anne und Stefan Hubert. Leider können wir nicht nur mit der Leistung nicht zufrieden sein (kein einziges Spiel wurde gewonnen), sondern auch mit der Einstellung. Während Johanna zur vereinbarten Zeit in Welsberg war, kam Anne erst 20 Minuten vor Spielbeginn und Stefan Hubert gar zu spät. All das war natürlich nicht förderlich für einen harmonischen und motivierten Turnierverlauf. Auch Andreas als Betreuer konnte nichts ausrichten, und somit wurde eine Niederlage nach der anderen einfach hingenommen. Schade, dass es für Anne und Stefan Hubert vorläufig der letzte Auftritt war, denn öfters haben sie schon gezeigt, dass Können und Potenzial für tolle Leistungen vorhanden sind und sie durchaus mit den Gleichaltrigen mithalten können.

Ganz anders lief es bei beiden Mannschaften in der Kategorie U-14. Unsere Fußballer, Dominik, Thomas, Hannes und Patrick waren motiviert, den 5. Rang von der Landesmeisterschaft zu bestätigen oder gar zu verbessern. Ich durfte sie

Vizelandesmeister

begleiten und war erfreut, dass sich die Jungs auch durch die eine oder andere unnötige Niederlage nicht beirren ließen und sofort zurückschlagen konnten. So war bis zum letzten Spiel ein Stockerlplatz in Reichweite; es stand 6 zu 5 für uns und die letzte Kehre war noch zu spielen. Der Gegner hatte Punkt, doch wir hatten den Vorteil des allerletzten Schusses; die Medaille war zum Greifen nah. Leider brachte unser letzter Stock nicht den erhofften Punkt, und so resultierte am Ende ein 5. Rang auf der Wertungsliste anstelle von Silber. Schade, aber eine tolle Leistung der vier Jungs.

Als Anwärter auf eine Medaille ging das zweite Team mit Andrea, Nicole und Martin an den Start. Durch das mehrmalige Training auf den Bahnen in Welsberg konnte der „Heimvorteil“ ausgenutzt werden. Eine souveräne Leistung aller 3 Spieler war die Folge, und mit nur einer Niederlage krönten sie sich zum Italienmeister U-14. Der Pokal bei der Siegerehrung wurde von unserem Bürgermeister überreicht, und sichtlich stolz präsentierten sie sich mit der Goldmedaille beim Fotografen.

Von den Landesvertretern haben wir viel Lob für den reibungslosen Ablauf dieser Meisterschaft erhalten, und ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei allen, die dazu beigetragen haben. Allen voran bei den Sponsoren, der Raiffeisenkasse Niederdorf, der Bäckerei Trenker, der Obst- und Gemüsehandlung Piol und der Firma Loacker, beim Team der Eisbar Welsberg für die unkomplizierte Unterstützung, sowie beim ASC Welsberg für die Überlassung der Anlage. Ein Danke auch an Petra, die beim Aufschank geholfen hat, und, nicht zuletzt, an den Ausschuss für die einwandfreie Zusammenarbeit.
Auf weitere tolle Momente mit unserer Jugend!

Christian Oberhofer
Stock Heil!

24. Südtirol Dolomiti Superbike

Porro siegt vor Lakata und Paez

Siegerehrung beim 24. Südtirol Dolomiti Superbike (Männer 119 km)

Das 24. Südtirol Dolomiti Superbike hat bis zu 4.480 Mountainbiker nach Niederdorf im Pustertal (BZ) gelockt. Sie haben einen herrlichen Sporttag erlebt. Es gab zwei Strecken, 60 km und 119 km, die den Teilnehmern außergewöhnliche Emotionen, mit Blick auf das UNESCO-Welterbe der Dolomiten, boten. Neben den Profis gab es auch zahlreiche Amateure, welche sich der sportlichen Herausforderung auf den beiden Strecken stellten.

Das Rennen startete am frühen Morgen in Niederdorf, und der Blick war besonders auf einen Profi gerichtet, den australischen Cadel Evans, Straßen-Weltmeister in Mendrisio im Jahr 2009, sowie Gewinner der Tour de France 2011. Er meldete sich als gewöhnlicher Amateur an, bezahlte die Anmeldegebühr und genoss es, den Geschmack einer Disziplin wiederzuentdecken, die ihn zu einem großen Protagonisten gemacht hatte, bevor er 2001 mit der Eroberung von zwei Weltcup-Cross-Countrys auf die Straße ging. Er nahm teil, um sich fit zu halten, wie so viele andere auch.

Die Siegerinnen beim 24. Südtirol Dolomiti Superbike (Frauen 119 km)

Aus Wettbewerbssicht bietet das Südtirol Dolomiti Superbike eine Reihe von starken Emotionen. Das Ziel des 119 km langen Rennens, des Königsrennens, lässt alle bis auf die letzten Meter mit angehaltenem Atem ausharren. Auf dem letzten Kilometer waren es fünf Athleten, die um den Sieg kämpften: zwei Italiener, und zwar der neue Italienmeister Samuele Porro und der Sieger von 2017, Juri Ragnoli, der österreichische Weltmeister Alban Lakata, der Kolumbianer Leonardo Paez und der Tscheche Kristian Hynek. Sie waren innerhalb von nur 5 Stunden, nach einem langen Rennen mit 3.357 Metern Höhenunterschied, ins Ziel gekommen. Samuele Porro gewann das Rennen mit einer Zeit von 4.31'27" vor dem Österreicher Alban Lakata. Der dritte Platz ging an den Kolumbianer Leonardo Paez, Sieger im Jahr 2016, der vierte Platz an den Tschechen Kristian Hynek, und den fünften Rang belegte Juri Ragnoli.

Den ersten Teil des Rennens hatte der ehemalige Weltmeister aus Portugal, Thiago Ferreira, zusammen mit Paulissen, Hynek, Ragnoli, Porro und Pruss dominiert. Paez und Lakata waren im zentralen Teil des Rennens in die Spitzengruppe, welche aus elf Bikern bestand, vorgerückt. Am Ende hatte das Rennen im Abstieg viele Angriffe mit hoher Geschwindigkeit erlebt. Den Sieg holte sich, wie erwähnt, Samuele Porro vor Alban Lakata und Leonardo Paez. Cadel Evans belegte Rang 45.

Christina Kollmann-Forstner kam als erste Frau ins Ziel; sie konnte den Erfolg von 2015 wiederholen und nach dem Sieg im „Hero“ in diesem Jahr einen weiteren Sieg hinzufügen. Fast 4 Minuten später kam die Italienerin Mara Fumagalli ins Ziel, und nach ihr die Finnin Sini Alusnie-

mi, mit einem Rückstand von etwas mehr als 5 Minuten.

Auf der 60 km-Strecke (1.785 Höhenmeter) gewann Marco Rebagliati, der in 2.09.36" die Ziellinie, mit einem Vorsprung von 1´.23´´, vor Paolo Colonna überquerte. Dritter wurde der Österreicher Simon Schupfer (2.11'01"). Sechster wurde der unglückliche Südtiroler Klaus Fontana, der bei der letzten Abfahrt im Kampf mit Colonna einen Reifenschaden hatte.

Bei den Frauen gingen die ersten drei Ränge allesamt an Südtirolerinnen: Anna Oberparleiter (2.37'56") gewann vor Eva Maria Gatscher (2.42'07") und Elisabeth Steger (2.43'17").

Mit 4.480 Teilnehmern, einer Rekordzahl von 42 Nationen und Teilnehmern unter anderem aus Argentinien, Brasilien und Australien, war der Dolomiti Superbike 2018 eine Veranstaltung der Superlative, an der die Gemeinden Niederdorf, Innichen, Toblach, Prags und Sexten aktiv beteiligt waren. Der Organisator Kurt Ploner und seine Mitarbeiter waren sehr zufrieden: *"Alles lief reibungslos. Unsere 1.000 Freiwilligen haben hervorragende Arbeit geleistet. Und nun blicken wir mit großer Vorfreude auf die 25. Edition des Dolomiti Superbike im Jahr 2019."*

OK Südtirol Dolomiti Superbike

Sieger 2018

Männer 119 km

1. Porro Samuele	Trek Selle San Marco-Tonello	4:31.27,3
2. Lakata Alban	Canyon Topeak Factory Racing Team	4:31.28,4
3. Paez Leon Hector Leonardo	Giant-Liv Polimedical Official Team	4:31.29,8
4. Hynek Kristian	Cannondale Racing Team	4:31.32,1
5. Ragnoli Juri	Scott Racing Team	4:31.32,9
6. Paulissen Roel	Cannondale Rh-Racing	4:33.30,7
7. Tronconi Martino	Team Bike Innovation Focus Rosti	4:33.38,5
8. Ferreira Thiago	Dmt Racing Team 2018	4:37.11,3
9. Failli Francesco	A.S.D. Cicli Taddei	4:37.26,2
10. Chiarini Riccardo	Torpado-Südtirol International	4:39.09,0

Frauen 119 km

1. Kollmann-Forstner	Christina Team Texpa-Simplon	5:17.21,0
2. Fumagalli Mara	Focus Xc Italy Team	5:22.11,8
3. Alusniemi Sini	Croc Sports	5:23.41,2
4. Lüthi Ariane	Rc Steffisburg	5:26.15,0
5. Gaddoni Elena	Frm Factory Team	5:28.22,3
6. Sosna Katazina	Torpado Südtirol International Team	5:30.11,7
7. Pintaric Blaza	Pintatim	5:32.47,5
8. Steinburg Greete	Dmt Spordiklubi Rakke	5:38.37,4
9. Bigham Sally	Cannyon Topeak	5:40.16,0
10. Nisi Maria Cristina	Team Bike Innovation Focus Rosti	5:47.48,5

Männer 60 km

1. Rebagliati Marco	Wilier Force 7c	2:09.36,9
2. Colonna Paolo	Scott Racing Team	2:10.59,6
3. Schupfer Simon	RC Fitstore 24	2:11.01,5
4. Crisi Emanuele	Cannondale Rh-Racing	2:11.34,8
5. Cargnelutti Diego	Wilier Force 7c	2:11.40,1
6. Fontana Klaus	Torpado Südtirol International Team	2:11.51,3
7. Oliva Vittorio	Carbonhubo Cmq	2:14.49,1
8. Schweiggl Johannes	Cannondale Rh-Racing	2:15.53,9
9. D'Agostino Marco	Carbonhubo Cmq	2:15.55,2
10. Carraro Tiziano	A.S.D. G.S. Porto Viro	2:17.02,2

Frauen 60 km

1. Oberparleiter Anna	Team Lapierre-Trentino-Ale'	2:37.56,8
2. Gatscher Eva Maria	For Fun Cycling Team	2:42.07,7
3. Steger Elisabeth	Rainer-Wurz Team Asv	2:43.17,9
4. Mairhofer Sandra	Gran Bike Velo Club Asd	2:46.41,6
5. Guidolin Nicol	Gruppo Vulkan MTB ASD	2:47.32,9
6. Menapace Lorenza	Centrobike Valdisole	2:48.36,5
7. Cè Simona	Mtb Pertica Bassa A.S.D.	2:52.39,0
8. Pallhuber Greta	Asv St Lorenzen Rad	2:55.04,2
9. Ursch Klara	Skiclub Tscherms	2:56.33,9
10. Gietl Elisabeth		2:59.30,3

A.S.V. Niederdorf - Sektion Yoseikan Budo & Fitness

„Kinder, wie die Zeit vergeht!“

Abschluss des Trainingsjahres 2017/18 der Niederdorfer Budokas

Unter dieses Motto hatte die Sektionsleiterin den heurigen Abschluss des Trainingsjahres 2017/2018 gestellt.

Am 08.06.2018 fand die Abschussveranstaltung in der öffentlichen Turnhalle statt. Die Kinder und Jugendlichen der Sektion Yoseikan Budo hatten für ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandten und Freunde eine Vorstellung vorbereitet. Vier verschiedene Gruppen präsentierten ihr Programm den Zuschauern und ernteten verdienten Applaus. Gänsehautgefühl überkommt einen, wenn man die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sieht. Während die Kleinsten die einfachen Rollen (Vor- und Rückwärtsrolle) und kleine Kampfspiele zeigten, stieg der Schwierigkeitsgrad von Gruppe zu Gruppe. Atemberaubend war die Demonstration der Jugendlichen. Spektakuläre Luftrollen und Zweikämpfe auf hohem Niveau boten sie dem staunenden Publikum.

Ehrung der U-15 Landes-, Regional- und Italienmeister Blerta Raci und Bastian Niederkofler

Josef Pfeifhofer, Vertreter des Südtiroler Verbandes Yoseikan Budo und guter Freund der Sektion, hatte auch heuer wieder durch seine Anwesenheit die Arbeit der Verantwortlichen geehrt. In seiner Ansprache würdigte er die intensive, lange und kontinuierliche Kinder- und Jugendbetreuung des Niederdorfer Vereines. Er dankte dem anwesenden Präsidenten Karl Egarter, der durch seine Weitsicht die Sektion bereits im Jahr 1992 in den Sportverein aufgenommen hatte. Er unterstrich die erzieherischen Aspekte, die Yoseikan Budo den Kindern und Jugendlichen bietet. Er hob die ausgezeichneten Wettkampfergebnisse hervor und gratulierte den Kindern und Jugendlichen dazu. Gleichzeitig lobte er die Betreuer, die die Wettkämpfer gut vorbereitet zu den Bewerben schicken und ihnen die geforderte Disziplin und Fairness beibringen, die diese Sportart verlangt. Im An-

schluss an seine Rede überreichte er den Wettkämpfern, die teilweise das erste Mal angetreten waren, ein Diplom.

Bereits seit Jahren kann sich die Sektion auf nationaler Ebene beweisen. Die Italienmeister werden traditionell bei der Abschlussveranstaltung geehrt. Dieses Jahr zeichneten sich Blerta Raci und Bastian Niederkofler aus. Alle beide hatten es geschafft, die Landes-, Regional- und Italienmeisterschaft in der Kategorie U-15 zu gewinnen. Die Ehrung nahm Karl Egarter vor und er überreichte den erfolgreichen Athleten ein Erinnerungsdiplom.

Verena Niederkofler hob die Leistung von Bastian Niederkofler hervor, der heuer bereits zum fünften Mal in Folge den Hattrick (Landes-, Regional- und Italienmeistertitel) schaffte. Drei Mal in der Kategorie U-12 und zwei Mal in der Kategorie U-15.

Mit einem kleinen Präsent bedankte sich die Sektionsleiterin bei den jungen Trainerassistenten und Coaches. Laura Feichter, Lukas Patzleiner und Bastian Niederkofler unterstützten das Trainerteam und waren aktiver Teil des Betreuungsteams bei den Wettkämpfen. Seit diesem Jahr zählt auch Jasmin Sinner wieder zum Trainerteam und unterstützt Verena Niederkofler bei der Betreuung der jüngsten Budokas.

Die Arbeit von Anton Oberhammer hob die Sektionsleiterin besonders hervor. Neben der Trainertätigkeit nahm er sich sehr viel Zeit für die Betreuung der Wettkampftruppe, die durch ihre Resultate besticht.

Herzlich bedankte sich die Sektionsleiterin bei allen Unterstützern, Sponsoren und den öffentlichen Verwaltungen. Noch bevor die Anwesenden zum Buffet geladen wurden, überreichte Anton Oberhammer der Sektionsleiterin einen Blumenstrauß und bedankte sich im Namen des Teams und der Athleten für die umfangreiche Arbeit, die sie tagtäglich für die Sektion leistet.

Im Jugendraum konnte beim gemütlichen Buffet das Trainingsjahr ausklingen.

Verena Niederkofler

Südtiroler Budokas in der Schweiz

Am Wochenende 09./10. Juni fand in Brig im Schweizer Kanton Wallis ein Yoseikan-Budo-Vergleichs-Wettkampf statt. Die Walliser Auswahl empfing den Südtiroler Landeskader. Insgesamt 11 Athleten formten die Südtiroler Auswahl.
Nach den individuellen Kämpfen in verschiedenen Disziplinen und den Teamwettbewerben im Stockkampf herrschte Gleichstand.
Somit kam es zu einem Entscheidungskampf. Dabei standen sich 2 Mannschaften gegenüber. Das Team aus Südtirol war besetzt mit Lukas Patzleiner, Bastian Niederkofler und Stefan Pörnbacher (SSV Bruneck). Diese Mannschaft schaffte den Sieg für Südtirol und sicherte sich einen Endstand von 34:32.
Voraussichtlich wird eine Schweizer Auswahl im Herbst nach Niederdorf kommen.
Diese Bewerbe geben den Athleten die Chance, sich international zu messen und wertvolle Erfahrungen zu machen. Die Europameisterschaften rücken näher und vielleicht sichern sich auch Niederdorfer Budokas ein Ticket.

Verena Niederkofler

Die Niederdorfer Budokas in der Schweiz: Lukas Patzleiner (kniend 5. von links und Bastian Niederkofler (kniend 2. von rechts)

A.F.C. Niederdorf

Saisonsrückblick Obopuschtra Jugend

Die U-8 Zebras mit Betreuer Markus Irenberger

Die U-10 Zebras mit Betreuer Manuel Cuzzilla

Die U-11 Obopuschtra „Gitschn“ mit Trainer Siggo Bachmann

Im Jugendbereich ging man mit der Obopuschtra Jugend (ein Zusammenschluss der Vereine Niederdorf, Hochpustertal und Sexten) in die zweite gemeinsame Saison. Wieder waren es insgesamt weit über 250 Kinder und Jugendliche, die, in diverse Mannschaften aufgeteilt, Meisterschaften bestritten, sei es beim Verband FIGC, sowie beim VSS. Die Mannschaften wiederum wurden auf alle vier Dörfer im Hochpustertal verteilt und spielten ihre Heimspiele in Niederdorf, Toblach, Innichen oder Sexten.

Am Sportplatz in der Au trainierten in dieser Saison 5 Mannschaften

In der U-8 stellten wir heuer gleich zwei Teams: einmal die U-8 Zebras, trainiert von Markus Irenberger und Hubert Brunner, sowie die Obopuschtra Gitschn, betreut von Daniel Girardelli. Beide Mannschaften bestritten diverse Turniere, immer Samstagvormittag, zwei davon fanden in Niederdorf statt. Eine reguläre Meisterschaft gibt es im Bereich der U-8 nicht. Ein Highlight war sicherlich der Champions Day in Vahrn sowie das Anschlussturnier des Kreises Pustertal in Dietenheim.

In der U-10 Meisterschaft konnten unsere Obopuschtra Zebras die Partnermannschaften aus Toblach und Innichen hinter sich lassen und belegten im Herbst den zweiten Platz in der Anschlusstabelle. Somit konnten sich die Jungs von Trainer Jürgen Burger für die Leistungsklasse A qualifizieren, die stärkste Klasse der U-10 Meisterschaft. Auch hier verkaufte man sich gut und belegte den 5. Endrang.

Die Obopuschtra „Gitschn“ spielten heuer in der U-11 Meisterschaft, allerdings außer Konkurrenz, da einige Mädels bereits älter als erlaubt waren. Betreut wurden die Gitschn von Siggo Bachmann, der in der Rückrunde von Christian Oberhofer unterstützt wurde. Nach anfänglichen Schwierigkeiten auf dem größeren Feld im Herbst konnte man sich im Frühling deutlich steigern und spielte fast immer sehr gut mit. Es konnte sogar der ein oder andere Sieg eingefahren werden. Bravo Gitschn!

Weitere Mannschaften mit Niederdorfer Spielern waren die U-13, die in Sexten ihre Heimspiele austrugen. Hier spielten 7 Niederdorfer Burschen, unter der Leitung von Fritz Lercher und Lukas Wurzer. Die Mannschaft schaffte den Vizemeistertitel und qualifizierte sich somit (wie schon im Vorjahr) für die Landesmeisterschaft, wo man allerdings dann im Viertelfinale ausschied, auch weil 4 Stammspieler nicht zur Verfügung standen. Trotzdem Glückwunsch an Fritz und seine Mannschaft!

In der U-15, trainiert von Klaus Trenker und Ruben Elli, waren vier Niederdorfer Spieler dabei. Die Mannschaft spielte eine gute Saison und belegte in der Tabelle den 7. Rang, allerdings nur 3 Punkte hinter Platz 4. Für diese Mannschaft ein sehr gutes Ergebnis, da man wahrscheinlich die jüngste Mannschaft der Liga stellte.

Obopuschtra Kobras holen Titel in der U12

Die erfolgreichsten Kicker aus Niederdorf waren heuer unsere U-12-Mannschaft. Nach einem harten Kampf mit Team 4 (Zusammenschluss aus Welsberg, Prags, Taisten und Gsies) über die gesamte Saison konnte man am Ende, auch dank eines souveränen 2:0 Auswärtserfolgs in Welsberg, den Titel im U-12-Kreis Pustertal nach Niederdorf holen. Man stellte den besten Angriff (über 100 Tore) sowie die klar beste Abwehr.

Dies allein wäre schon bemerkenswert. Wenn man aber bedenkt, dass die Mannschaft ausschließlich aus Niederdorfern besteht (Toblach, Innichen und Sexten stellten zusammen eine weitere U-12-Mannschaft), davon gut die Hälfte ein Jahr jünger sind und noch U-11 spielen könnten, dann ist die Leistung dieser Burschen nochmal mehr wert. Ein großes Kompliment auch an Trainer Carlo Sommadossi, sowie Betreuer Manuel Cuzzilla, die diese Mannschaft seit Jahren betreuen, stets weiterentwickeln und uns auf eine gute Fußballzukunft in Niederdorf hoffen lassen. Das größte Kompliment geht allerdings an die Kobras selbst, die heuer eine phantastische Saison spielten und hochverdient Meister wurden. In der Landesmeisterschaft verlief es dann zwar nicht mehr ganz so gut: man verlor beide Spiele in der Zwischenrunde. Trotzdem trübt das in keinster Weise die hervorragende Saison der Kobras!

Abschließend noch ein Dank an alle Trainer und Betreuer, die viel Zeit und manchmal auch viel Geduld in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen stecken und allesamt hervorragende Arbeit leisten. Ohne sie würde das Projekt Obopuschtra Jugend nicht funktionieren.

A.F.C. Niederdorf
Robert Trenker

Meisterfeier der U-12 Kobras

U-12 Kobras, Meister im U-12 Kreis Pustertal

A.F.C. Niederdorf

Saisonsrückblick

Die Saison des FC Niederdorf begann letzten August mit dem Provinzpokal. Zwar schied man hier unglücklich durch Losentscheid aus, doch mit Beginn der Meisterschaft zeigte die Mannschaft ihr ganzes Potenzial und schlug zum Auftakt den Favoriten auf den Titel, den ASV St. Lorenzen, zu Hause mit 1:0. Auch im zweiten Spiel, gegen den Absteiger aus Terenten, konnte ein Unentschieden geholt werden. Danach fiel man in ein Formtief – auch durch die Ausfälle von einigen wichtigen Spielern – und verlor in der Tabelle etwas an Boden. Aber von Anfang Oktober weg verlor die Mannschaft kein Spiel mehr und beendete die Hinrunde mit 17 Punkten auf Rang 5, allerdings nur mit 3 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer.

A.F.C. Niederdorf - Kampfmannschaft der 3. Amateurliga

Die Rückrunde begann mit dem Aufbautraining im Februar. Aufgrund der heurigen Schneeverhältnisse musste man für einige Wochen nach Sillian/Heinfels auf den Kunstrasenplatz ausweichen. Neu zur Mannschaft stießen Torhüter Hofmann Philipp, sowie Stürmer Diarra Ismael. Im ersten Spiel konnte man den Favoriten aus St. Lorenzen erneut ärgern und holte ein 0:0. Das erste Heimspiel der Rückrunde musste aufgrund des vielen Schnees in Pichl ausgetragen werden. Nach 1:3 Rückstand konnte man auch dieses Spiel noch ausgleichen. Danach spielte man, bis auf eine Niederlage gegen den späteren Meister in Wiesen (die einzige Mannschaft, der man sich zweimal geschlagen geben musste), erneut sehr konstant und erfolgreich. Siege gegen Wipptal, Prettau, St. Georgen, Mühlwald und Percha trugen dazu bei, dass man bis zwei Spieltage vor Schluss noch mitten im Aufstiegsrennen war. Danach folgte in Raas eine unglückliche Niederlage und somit das Ende der Aufstiegsträume.

Trainer Mair Franz

Trotzdem konnte man auf eine der besten Saisonen der letzten Jahre zurückblicken. Mit 34 Punkten (10 Siege, 4 Unentschieden und 6 Niederlagen) beendete man die Saison auf Rang 4. Punktemäßig stand man schon lange nicht mehr so gut da. Und mit Meister ASV Wiesen, St. Lorenzen und Terenten war die Konkurrenz heuer wirklich sehr stark.

Ende Juli beginnt die neue Saison mit dem Aufbautraining. Trainer Mair Franz wird auch in dieser Spielzeit die Mannschaft betreuen und den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Dazu wird es auch noch 2-3 Verstärkungen geben. Somit steht einer neuen erfolgreichen Saison nichts mehr im Wege. Ziel wird es sein, die letzte, sehr gute Saison zu wiederholen, idealerweise sogar zu übertreffen.

Abschließend nochmal Gratulation und Dank an Trainer Mair Franz sowie an alle Spieler und Betreuer zur erfolgreichen Saison!

A.F.C. Niederdorf
Robert Trenker

Veranstaltungen

AUGUST 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa 04.08.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 05.08.	10.30 Uhr	„Musik und Kulinarium“ mit der MK Cortina	Pavillon	MKN
Do 09.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr 10.08.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine
So 12.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Di 14.08.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Vorabend "Maria Himmelfahrt"	Pfarrkirche	PGR
Mi 15.08.	20.45 Uhr	Lampionsumzug mit traditioneller Konfettischlacht	Dorfzentrum/Pavillon	MKN
Mi 15.08.	20.15 Uhr	ORF-Sendung „Klingendes Österreich“ mit Beiträgen u.a. auch aus Niederdorf		SKJJ
Fr 17.08.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine
So 19.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Do 23.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
So 25.08.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Neupriester Peter Kocevar und Erteilung des Primizsegens	Pfarrkirche	PGR
Fr 31.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Niederdorf mit Auftritt der JUKA	Pavillon	MKN

SEPTEMBER 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa 01.09.		Grillfest und Abschluss der Tennissaison	Tennisanlage / Park	TVN
Sa 01.09.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 02.09.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
21. - 23.09.		KVW - Dreitagesfahrt nach Wien		KVW
21. - 30.09.		Kartoffelwoche in den Niederdorfer Restaurants	versch. Betriebe	
So 29./30.09.		7. Niederdorfer Kartoffelfest	Von-Kurz-Platz	

OKTOBER 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa 06.10.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 14.10.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Erntedank und Prozession	Pfarrkirche	PGR
Di 16.10.	20.00 Uhr	Vortrag „Wie Jungen Schule schaffen“ mit Dr. rer. soc. Reinhard Winter	Raiffeisen-Kulturhaus	BA
Mi 17.10.	20.00 Uhr	Bergsteigerinnen-Geschichten mit Michaela Egarter und Ingrid Runggaldier	Raiffeisen-Kulturhaus	BA
Sa/So 20./21.10.		Kirchtag (Aufstellen Kirta-Michl und Rahmenprogramm)	Fraktionshalle	SBJ

NOVEMBER 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Di 13.11.	20.00 Uhr	Referat „Echte Kerle lesen (nicht)“ mit Tom Weninger	Raiffeisen-Kulturhaus	BA
Sa 24.11.	19.30 Uhr	Gestaltung der Cäciliamesse durch MKN und KCH	Pfarrkirche	MKN/KCH

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo und Do von 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr Seniorenwohnheim: Di und Fr 8:30 - 10:00
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 345/8555147 bibliothek.niederdorf@rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo und Do 09.00 - 11.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr - Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	Sonderausstellung: "Ich am Gipfel - Eine Frauenalpingeschichte" vom 09. Juni bis 28. Oktober 2018 Öffnungszeiten: täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr (Montag geschlossen)	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	niederdorfprags@alpenverein.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Trenker Hubert	349 584 95 58	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian2010@gmail.com
FCN	**Fußball-Club**	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
FN	**Fraktionsverwaltung Niederdorf**	Bachmann Martin	349 750 66 84	ev.fraktion.niederdorf@gmail.com
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Ploner Kurt	348 740 50 60	kurt.ploner@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**	Kamelger Debora	342 808 00 00	
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa Thomaser Stoll Gabriela	340 566 70 51 334 581 80 37	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Daniela	333 289 63 27	taschler.daniela@gmail.com
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Trenker Hubert	0474 745 136	info@niederdorf.it